

IBM Unica Campaign
Version 8 Release 6
Februar 2013

Installationshandbuch



Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen unter „Bemerkungen“ auf Seite 117 gelesen werden.

Diese Ausgabe bezieht sich auf Version 8, Release 6, Modifikation 0 von IBM UnicaCampaign und alle nachfolgenden Releases und Modifikationen, bis dieser Hinweis in einer Neuauflage geändert wird.

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
IBM Unica Campaign, Version 8 Release 6.0, Installation Guide,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 1998, 2013

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
TSC Germany
Kst. 2877
Februar 2013

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1. Installationsvorbereitungen . . . 1

Checkliste Campaign-Basisinstallation	1
Upgrade durchführen oder mehrere Partitionen konfigurieren	3
IBM Unica-Komponenten und Installationspositionen	3
Voraussetzungen	4
Systemvoraussetzungen	4
Erforderliche Kenntnisse	4
Clientmaschinen	4
Zugriffsberechtigungen	5
Marketing Plattform	5
Auf Umgebungsvariable JAVA_HOME prüfen	5
Integration von eMessage in Campaign	6
Informationen zur Konfiguration von eMessage	6
Upgrade vorhandener eMessage-Installationen	7
Voraussetzungen für eMessage-Berichte	7

Kapitel 2. Vorbereiten von Datenquellen für Campaign 9

Task: Datenbank oder Schema für die Campaign-Systemtabellen erstellen	9
Task: ODBC- oder native Verbindungen auf der Campaign-Maschine herstellen	9
Task: Webanwendungsserver für Ihren JDBC-Treiber konfigurieren	10
Task: Erstellen der JDBC-Verbindungen im Webanwendungsserver	11
Informationen für JDBC-Verbindungen	12
Checkliste IBM UnicaCampaign-Datenbankinformationen	14

Kapitel 3. Campaign installieren 15

Task: IBM Unica-Installationsprogramme beschaffen	15
Installation von eMessage mit Campaign	16
Installationsort der eMessage-Komponenten	16
Funktionsweise der IBM Unica Marketing-Installationsprogramme	17
Alle Installationsdateien im selben Verzeichnis	17
Wahl der Produktinstallationsverzeichnisse	18
Installationsarten	18
Installationsmodi	18
Mehrfachinstallation im nicht überwachten Modus	19
IBM UnicaCampaign-Komponenten auswählen	20
IBM UnicaCampaign-Berichtspaketkomponenten auswählen	21
Erforderliche Informationen für die Installation aller IBM Unica Marketing-Produkte	21
Task: IBM Unica-Installationsprogramm ausführen	22
Navigieren in den Installationsassistenten	23
IBM Niederlassungs-ID	23
Datenbankumgebungsvariablen	24
Auswahlfenster Schematyp für das Campaign-Berichtspaket	24

Erstellen einer EAR-Datei nach Ausführung des Installationsprogramms	25
--	----

Kapitel 4. Konfiguration von Campaign vor der Bereitstellung 27

Task: Campaign-Systemtabellen manuell erstellen und füllen	27
eMessage-Systemtabellen manuell erstellen und füllen	28
Task: Campaign manuell registrieren	29
eMessage manuell registrieren	29
Task: Festlegen von Datenquellenvariablen im Campaign-Startscript (nur UNIX)	30
Datenbank- und Bibliotheksumgebungsvariablen (UNIX)	30

Kapitel 5. Implementieren der Campaign-Webanwendung 33

Ändern des Sitzungszeitlimits für die Webanwendung (optional)	33
IBM UnicaCampaign auf WebSphere Application Server implementieren	33
IBM UnicaCampaign auf WebSphere Application Server mit einer WAR-Datei implementieren	34
IBM UnicaCampaign auf WebSphere Application Server mit einer EAR-Datei implementieren	35
IBM Unica Campaign in WebLogic bereitstellen	37
Zusätzliche Richtlinien für WebLogic 10gR3	37
Zusätzliche Schritte für WebLogic 11g	38
Berichte für alle Versionen von WebLogic auf UNIX-Systemen	38
Starten des Campaign-Servers	38
Campaign-Server direkt starten	39
Campaign-Server als Windows-Dienst installieren	39

Kapitel 6. Konfigurieren von Campaign nach der Implementierung 41

Schritt: Prüfen, ob der Campaign-Listener ausgeführt wird	41
Task: Campaign-Systembenutzer einrichten	41
Task: Datenquelleneigenschaften auf der Konfigurationsseite hinzufügen	42
Datenquellenvorlagen importieren	43
Datenquellenvorlage duplizieren	43
Tasks: Erforderliche Campaign-Eigenschaften auf der Konfigurationsseite festlegen	44
Task: Datenquelleneigenschaften festlegen	44
Task: Zusätzliche Eigenschaften festlegen	44
Schritt: Benutzertabellen in Campaign zuordnen	45
Schritt: Überprüfen der Campaign-Installation	45
Task: Optionale Konfigurationen zur Integration mit IBM-Anwendungen durchführen	45
Schritt: Eigenschaften für die Integration mit IBM Unica Marketing Operations festlegen	45

Task: Startprozess zur Integration mit eMessage	46
Kapitel 7. Konfigurieren mehrerer Partitionen in Campaign	49
Vorteile von Partitionen	49
Zuweisung von Partitionsbenutzern	49
Partitions-Superuser	49
Zugriff auf Partitionsdaten	50
Mehrere Partitionen einrichten	50
Voraussetzungen für die Konfiguration mehrerer Partitionen	50
Datenquellen für Partitionen vorbereiten	50
Systemtabellen für Partitionen erstellen und füllen	50
Verzeichnisstruktur für jede zusätzliche Partition erstellen	50
Standardpartition klonen	51
Neue Partitionsstrukturen erstellen	51
Datenquelleneigenschaften für Partitionen konfigurieren	52
Systembenutzer einrichten	53
IBM Cognos-Berichte für mehrere Partitionen konfigurieren	54
Vorbereitungen	54
Partitionsberichtstool ausführen, um eine Kopie der ZIP-Datei des Berichtsarchivs zu erstellen	55
Kopie des Cognos-Modells erstellen	55
Berichtseigenschaften der Partition auf der IBM Unica-Konfigurationsseite aktualisieren	56
Weitere Tasks für mehrere Partitionen	57
Kapitel 8. Konfigurieren mehrerer Partitionen in eMessage	59
Tasks zum Erstellen von Partitionen in eMessage	59
Informationen zu Partitionen für IBM Unica eMessage	59
Wichtige Eigenschaften von Partitionen in eMessage	60
Beziehung zu Partitionen in Campaign	60
Voraussetzungen für mehrere Partitionen in eMessage	60
Voraussetzungen für Campaign	60
Voraussetzungen für eMessage	61
Task: Neue Partition in eMessage erstellen	61
Task: eMessage-Systemtabellen für die Partition vorbereiten	62
eMessage-Tabellen im Partitionsschema erstellen und füllen	62
eMessage-Systemtabellen manuell erstellen und füllen	63
Automatischen Zugriff auf die Systemtabellen der Partition konfigurieren	64
Eigenschaften der Systemtabellen der Partition festlegen	64
Task: Zugriff der Partition auf IBM Unica Hosted Services konfigurieren	65
Konfigurieren eines Systembenutzers für den Zugriff auf IBM Unica Hosted Services	65
Task: eMessage in Campaign für die neue Partition aktivieren	66

Task: Speicherort der RLU für die Partition festlegen	66
Task: Systemkomponenten neu starten	67
Task: Partitionskonfiguration und -verbindungen testen	67
IBM Cognos-Berichte für mehrere Partitionen konfigurieren	68
Vorbereitungen	68
Partitionsberichtstool ausführen, um eine Kopie der ZIP-Datei des eMessage-Berichtsarchivs zu erstellen	69
Kopie des Cognos-Modells erstellen	69
Berichtseigenschaft der Partition auf der IBM Unica-Konfigurationsseite aktualisieren	70

Kapitel 9. Campaign-Upgrades durchführen	71
Upgradevoraussetzungen für alle IBM Unica Marketing-Produkte	71
Reihenfolge bei Upgrades	72
Campaign-Upgradeszenarios	72
eMessage-Upgradeszenarios	73
Vorbereiten von eMessage-Upgrades	75
eMessage-Upgrade planen	75
Alle Empfängerlistenuploads abschließen	76
Abgehende E-Mails während eines Upgrades	76
E-Mail-Antworten während eines Upgrades	76
Upgrade von Affinium Campaign-Versionen vor 7.x	77
Upgrade auf IBM UnicaMarketing Platform	77
Konfigurationseinstellungen exportieren (optional)	77
Registrierung von Affinium Campaign aufheben	77
Vorbereitung der Installation	77
IBM UnicaCampaign installieren, implementieren und konfigurieren	78
Daten zu IBM UnicaCampaign migrieren	78
Upgrade von beliebiger Campaign 7.x-Version	78
Upgrade von Campaign mit Affinium Campaign eMessage 7.x	78
Konfigurationseinstellungen exportieren (optional)	79
Campaign sichern	79
Campaign deimplementieren	79
Nicht verwendete Dateien aus Speicher entfernen (nur AIX)	80
Campaign-Upgrade installieren	80
Campaign im Webanwendungsserver erneut bereitstellen	80
SQL-Upgrade-Script prüfen und ändern	80
Umgebungsvariablen festlegen	82
Für die Ausführung des Upgrade-Tools erforderliche Informationen zusammenstellen	83
Upgradeprotokoll	83
Upgrades von Partitionen	84
Upgrade-Tool ausführen	84
Kennwort des Campaign-Systembenutzers erneut eingeben	85
Upgrade von beliebiger Campaign 8.x-Version	85
eMessage und Campaign-Upgrades	85
Konfigurationseinstellungen exportieren (optional)	86
Campaign sichern	86

Antwort- und Kontaktverfolgung (RCT) stoppen	87
Campaign deimplementieren	87
Nicht verwendete Dateien aus Speicher entfernen (nur AIX)	87
Campaign-Upgrade installieren	87
Campaign im Webanwendungsserver erneut bereitstellen	88
Antwort- und Kontaktverfolgung (RCT) erneut starten	88
SQL-Upgrade-Script prüfen und ändern	88
Umgebungsvariablen festlegen	90
Für die Ausführung des Upgrade-Tools erforderliche Informationen zusammenstellen	91
Upgradeprotokoll	92
Upgrades von Partitionen	92
Upgrade-Tool ausführen	92
Anhang A. IBM Unica-Dienstprogramme	95
Marketing Platform-Dienstprogramme	95

Dienstprogramm "configTool"	97
Dienstprogramm "datafilteringScriptTool"	101
Dienstprogramm "encryptPasswords"	102
Dienstprogramm "partitionTool"	104
Dienstprogramm "populateDb"	106
Dienstprogramm "restoreAccess"	107
Dienstprogramm "scheduler_console_client"	108
Das Script "RCT"	110
Das Script "MKService_rct"	111

Anhang B. IBM Unica-Produkte deinstallieren	113
So deinstallieren Sie IBM Unica-Produkte	113

Kontakt zum technischen Support von IBM Unica	115
--	------------

Bemerkungen	117
Marken	119

Kapitel 1. Installationsvorbereitungen

Die Installation von IBM® Unica-Produkten ist ein Prozess mit mehreren Schritten, bei dem auch eine Reihe nicht von IBM Unica bereitgestellter Software- und Hardwareelemente zur Verwendung kommen. Die IBM Unica-Dokumentation bietet in gewissem Umfang Unterstützung zu speziellen Konfigurationen und Prozeduren bei der Installation von IBM Unica-Produkten, genaue Angaben zu nicht von IBM Unica bereitgestellten Systemen finden Sie in der Dokumentation des jeweiligen Produkts.

Planen Sie Ihre Installation, bevor Sie die IBM Unica Marketing-Software installieren, und berücksichtigen Sie dabei auch Ihre Geschäftsziele und die zur Unterstützung benötigte Hardware- und Softwareumgebung.

Checkliste Campaign-Basisinstallation

Die folgende Liste stellt eine Übersicht der Schritte dar, die zum Durchführen einer Basisinstallation von Campaign erforderlich sind. Weitere Informationen zu diesen Schritten werden in den restlichen Kapiteln dieses Handbuchs bereitgestellt.

Vorbereitung der Datenquellen

1. „Task: Datenbank oder Schema für die Campaign-Systemtabellen erstellen“ auf Seite 9
Erstellen Sie zusammen mit einem Datenbankadministrator eine Datenbank oder ein Schema für die Campaign-Systemtabellen.
2. „Task: ODBC- oder native Verbindungen auf der Campaign-Maschine herstellen“ auf Seite 9
Stellen Sie ODBC- oder native Verbindungen zu den Systemtabellen und Kundentabellen (Benutzertabellen) von Campaign her.
3. „Task: Webanwendungsserver für Ihren JDBC-Treiber konfigurieren“ auf Seite 10
Fügen Sie die Datenbanktreiber zum Klassenpfad des Webanwendungsservers hinzu.
4. „Task: Erstellen der JDBC-Verbindungen im Webanwendungsserver“ auf Seite 11
Stellen Sie JDBC-Verbindungen zu den Systemtabellen von Campaign und Marketing Platform her. Verwenden Sie dabei die erforderlichen und empfohlenen JNDI-Namen.

Installation von IBM UnicaCampaign

1. „Task: IBM Unica-Installationsprogramme beschaffen“ auf Seite 15
Fordern Sie die Installationsprogramme für Campaign und Berichtspakete an.
2. Stellen Sie die erforderlichen Angaben für Datenbank- und Webanwendungsserver zusammen.
Siehe „Erforderliche Informationen für die Installation aller IBM Unica Marketing-Produkte“ auf Seite 21.
3. „Task: IBM Unica-Installationsprogramm ausführen“ auf Seite 22
Wenn Marketing Platform installiert, implementiert und aktiv ist, installieren Sie Campaign.

Konfiguration von IBM UnicaCampaign vor der Implementierung

1. „Task: Campaign-Systemtabellen manuell erstellen und füllen“ auf Seite 27
Wenn Sie die Systemtabellen nicht automatisch vom Installationsprogramm von Campaign erstellen lassen, können Sie sie mit den bereitgestellten SQL-Scripts erstellen und füllen.
2. „Task: Campaign manuell registrieren“ auf Seite 29
Wenn das Installationsprogramm Campaign nicht registrieren kann, nehmen Sie mit Dienstprogrammen von Marketing Platform eine manuelle Registrierung vor.
3. „Task: Festlegen von Datenquellenvariablen im Campaign-Startscript (nur UNIX)“ auf Seite 30
Wenn die Installation unter UNIX erfolgt und der Zugriff auf andere Datenbanktypen ermöglicht werden soll, als den mit den Systemtabellen, müssen Sie Datenbankumgebungsvariablen und Bibliothekspfade in das Startscript einfügen.

Implementierung von IBM UnicaCampaign

1. Befolgen Sie die Implementierungsrichtlinien in Kapitel 5, „Implementieren der Campaign-Webanwendung“, auf Seite 33.
2. „Starten des Campaign-Servers“ auf Seite 38
Sie können den Server direkt starten oder (bei einer Windows-Installation) als Dienst im Betriebssystem installieren.

Konfiguration von IBM UnicaCampaign nach der Implementierung

1. „Schritt: Prüfen, ob der Campaign-Listener ausgeführt wird“ auf Seite 41
Überzeugen Sie sich, dass die Campaign-Empfangsfunktion ausgeführt wird. Der Listener muss aktiv sein, damit Benutzer mit Campaign-Features arbeiten können.
2. „Task: Campaign-Systembenutzer einrichten“ auf Seite 41
Richten Sie einen IBM Unica-Systembenutzer im Bereich **Einstellungen > Benutzer** mit dem Berechtigungsnachweis für die Datenquelle ein.
3. „Task: Datenquelleneigenschaften auf der Konfigurationsseite hinzufügen“ auf Seite 42
Importieren Sie für jede Datenbank oder für jedes Schema, die bzw. das von der Campaign-Installation verwendet wird, die Vorlagen der betreffenden Anbieter. Erstellen Sie mithilfe der Vorlagen anschließend Datenbankkonfigurationseigenschaften für jede Datenbank bzw. für jedes Schema.
4. „Tasks: Erforderliche Campaign-Eigenschaften auf der Konfigurationsseite festlegen“ auf Seite 44
Legen Sie die Datenbankeigenschaften und die weiteren erforderlichen Eigenschaften auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** fest.
5. „Schritt: Benutzertabellen in Campaign zuordnen“ auf Seite 45
Ordnen Sie die Kundentabellen (Benutzertabellen) zu.
6. „Schritt: Überprüfen der Campaign-Installation“ auf Seite 45
Bestätigen Sie, dass Sie eine Kampagne und ein Ablaufdiagramm erstellen können.

Upgrade durchführen oder mehrere Partitionen konfigurieren

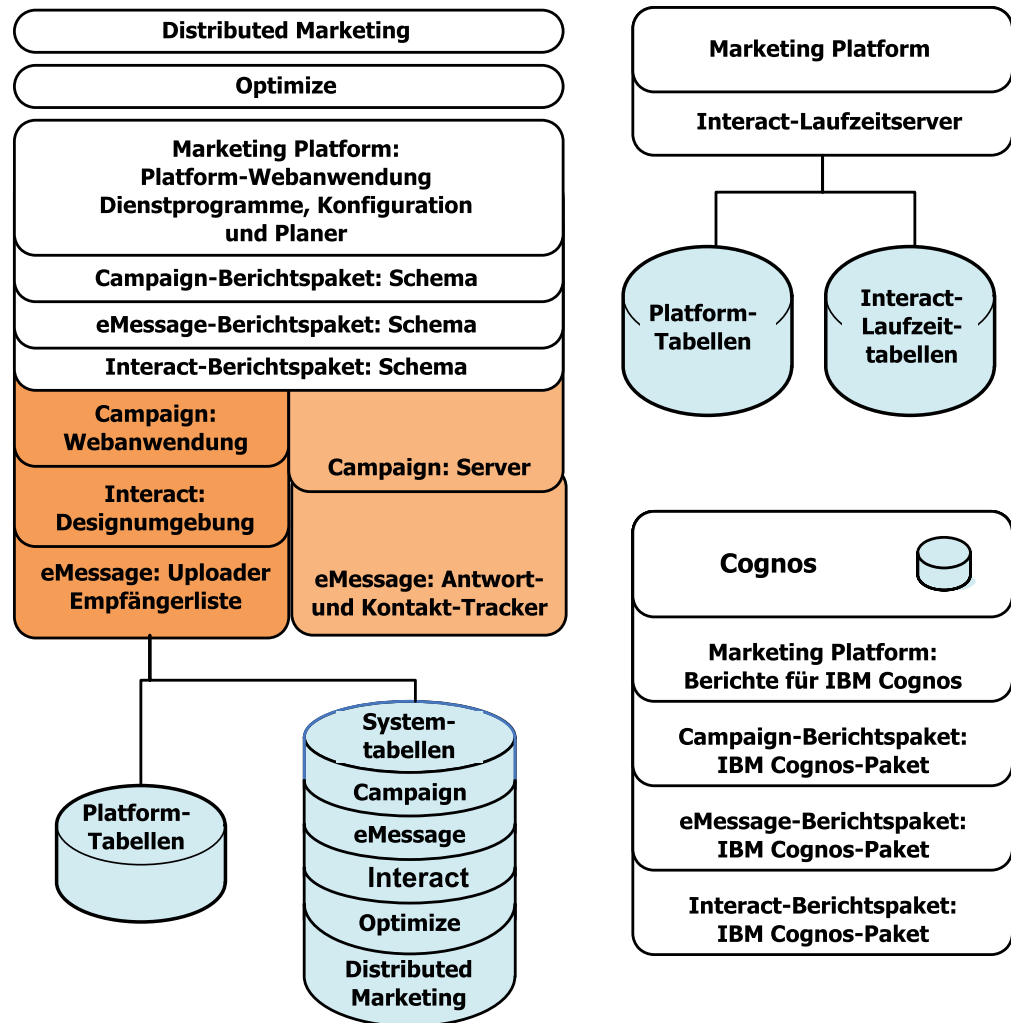
Wenn Sie ein Upgrade durchführen, lesen Sie die Abschnitte zur Vorbereitung eines Upgrades.

Wenn Sie mehrere Partitionen erstellen möchten, lesen Sie den Abschnitt zur Konfiguration mehrerer Partitionen.

IBM Unica-Komponenten und Installationspositionen

Das folgende Diagramm zeigt im Überblick, wo die IBM Unica-Anwendungen installiert werden können.

In der Abbildung ist eine funktionierende Basisinstallation dargestellt. Eventuell benötigen Sie jedoch für Ihre Sicherheits- und Leistungsanforderungen eine komplexere, verteilte Installation.



Voraussetzungen

Für die Installation von IBM Unica Marketing-Produkten gelten die folgenden Voraussetzungen.

Systemvoraussetzungen

Details zu den Systemvoraussetzungen finden Sie im Handbuch *IBM Unica Marketing* *Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen*.

Voraussetzung für JVM

In einer Suite enthaltene IBM Unica Marketing-Anwendungen müssen auf einer dedizierten Java™ Virtual Machine (JVM) implementiert werden. IBM Unica Marketing-Produkte passen die vom Webanwendungsserver verwendete JVM an. Sie müssen möglicherweise eine für IBM Unica Marketing-Produkte reservierte Oracle WebLogic- oder WebSphere-Domäne erstellen, wenn Fehler im Zusammenhang mit der JVM auftreten.

Netzdomäne

IBM Unica Marketing-Produkte, die als Suite installiert werden, müssen in derselben Netzdomäne installiert werden, um den Browsereinschränkungen zur Begrenzung von Sicherheitsrisiken durch Cross-Site-Scripting zu entsprechen.

Erforderliche Kenntnisse

Um IBM Unica Marketing-Produkte installieren zu können, müssen Sie selbst oder die von Ihnen beauftragten Personen über umfassende Kenntnisse der Umgebung verfügen, in der die Produkte installiert werden sollen. Erforderlich sind Kenntnisse der Betriebssysteme, Datenbanken und Webanwendungsserver.

Clientmaschinen

Clientmaschinen müssen die folgenden Konfigurationsanforderungen erfüllen:

- Campaign verwendet ein ActiveX-Steuerelement für Ablaufdiagramme und Administrationsfunktionen. Diese Ablaufdiagramme werden bei Bedarf automatisch heruntergeladen. Die empfohlene Sicherheitseinstellung für den Internet Explorer ist niedrig für lokales Intranet. Insbesondere müssen beim Browser des Clients die folgenden Optionen aktiviert sein:
 - Signierte ActiveX-Steuerelemente herunterladen
 - ActiveX-Steuerelemente und Plug-ins ausführen
 - ActiveX-Steuerelemente ausführen, die für Scripting sicher sind
- Der Browser darf keine Seiten im Cache zwischenspeichern. Im Internet Explorer wählen Sie **Extras > Internetoptionen > Allgemein > Browserverlauf > Einstellungen** und die Option, mit welcher der Browser bei jedem Zugriff auf eine Webseite nach einer aktuellen Version sucht.
- Wenn auf dem Clientsystem Software zu Sperren von Popup-Fenstern installiert ist, funktioniert Campaign möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Die besten Resultate erhalten Sie, wenn Sie bei der Ausführung von Campaign die Software zum Sperren von Popup-Fenstern deaktivieren.

Zugriffsberechtigungen

Prüfen Sie, ob Ihre Netzberechtigungen es Ihnen ermöglichen, die in diesem Handbuch beschriebenen Prozeduren auszuführen, und ob Sie über Anmeldedaten mit den entsprechenden Berechtigungen verfügen.

Entsprechende Berechtigungen sind:

- Administrator Kennwort für den Webanwendungsserver
- Administratorzugriff auf alle erforderlichen Datenbanken
- Schreibberechtigung für alle Dateien, die Sie bearbeiten müssen
- Schreibberechtigung für alle Verzeichnisse, in denen Sie eine Datei speichern müssen, zum Beispiel das Installationsverzeichnis und das Sicherungsverzeichnis bei einem Upgrade
- Geeignete Schreib-/Lese-/Ausführungsberechtigung zur Ausführung des Installationsprogramms
- Das Betriebssystemkonto, das Sie für die Ausführung des Webanwendungsserver und der IBM Unica Marketing-Komponenten verwenden, muss Schreib- und Leszugriff auf das entsprechende Verzeichnis und die Unterverzeichnisse haben.
- Unter UNIX muss das Benutzerkonto für die Installation von Campaign und Marketing Platform ein Mitglied derselben Gruppe wie die Campaign-Benutzer sein. Dieses Benutzerkonto muss über ein gültiges Ausgangsverzeichnis und Schreibberechtigung für dieses Verzeichnis verfügen.
- Unter UNIX müssen alle Dateien des Installationsprogramms für IBM Unica-Produkte uneingeschränkte Ausführungsberechtigung besitzen (z. B. `rwxr-xr-x`).

Marketing Platform

Vor der Installation von IBM Unica Marketing-Produkten muss Marketing Platform installiert sein.

Für jede Gruppe von Produkten, die zusammenarbeiten werden, müssen Sie Marketing Platform nur einmal installieren.

Wenn Sie nach der Installation mit der Marketing Platform die Konfigurationseigenschaften auf der Seite **Einstellungen > Konfiguration** festlegen wollen, muss die Marketing Platform implementiert sein und auf dem Webanwendungsserver laufen.

Auf Umgebungsvariable `JAVA_HOME` prüfen

Wenn auf dem System, auf dem Sie ein IBM Unica Marketing-Produkt installieren, eine Umgebungsvariable `JAVA_HOME` vorhanden ist, können Sie prüfen, ob diese auf Version 1.6 der Sun JRE verweist.

Diese Umgebungsvariable ist zur Installation von IBM Unica Marketing-Produkten nicht erforderlich. Wenn sie jedoch vorhanden ist, muss sie auf Version 1.6 der Sun JRE verweisen.

Wenn Sie die Umgebungsvariable `JAVA_HOME` festgelegt ist und auf eine falsche Java Runtime Environment zeigt, müssen Sie die Festlegung der Variablen `JAVA_HOME` aufheben, bevor Sie die IBM Unica Marketing-Installationsprogramme ausführen.

So können Sie dies durchführen.

- Windows: Geben Sie in einem Befehlsfenster Folgendes ein:
set JAVA_HOME=*leer lassen und die Eingabetaste drücken*
- UNIX-Systeme: Gebe Sie im Terminal Folgendes ein:
export JAVA_HOME=*leer lassen und die Eingabetaste drücken*

Nachdem der Wert für die Umgebungsvariable aufgehoben worden ist, verwenden die IBM Unica Marketing-Installationsprogramme die JRE, die im Produktpaket mit den Installationsprogrammen enthalten ist.

Sie können nach der Installation die Umgebungsvariable wieder setzen.

Integration von eMessage in Campaign

Wenn IBM UnicaCampaign mit IBM UnicaeMessage integriert ist, können Sie eMessage verwenden, um hochgradig personalisierte E-Mail-Marketingkampagnen durchzuführen.

eMessage bietet Zugriff auf durch IBM gehostete Ressourcen. Dies ermöglicht Ihnen, angepasste Nachrichten basierend auf in Ihrem Kunden-Datamart gespeicherten Informationen zu entwerfen, zu senden und einzeln zu überwachen.

- In Campaign können Sie Ablaufdiagramme verwenden, um Listen mit E-Mail-Empfängern zu erstellen und Personalisierungsdaten für jeden Empfänger auszuwählen.
- In eMessage können Sie durch IBM gehostete Ressourcen für E-Mail-Design, -Übertragung und -Zustellbarkeit verwenden, um E-Mail-Marketingkampagnen durchzuführen.

Informationen zur Konfiguration von eMessage

IBM UnicaeMessage wird automatisch installiert, wenn Sie Campaign installieren. eMessage wird während des Campaign-Installationsprozesses jedoch nicht konfiguriert oder aktiviert.

Um eMessage nach der Installation von Campaign verwenden zu können, müssen Sie eine gehostete E-Mail-Subskription erwerben. Dann können Sie eMessage so konfigurieren, dass eine sichere Verbindung zu gehosteten E-Mail-Ressourcen hergestellt wird, die IBM als Bestandteil der IBM Unica Hosted Services bereitstellt. Auf diese E-Mail-Ressource greifen Sie über einen gehosteten E-Mail-Account zu, der von IBM im Rahmen Ihrer Subskription erstellt wird.

Informationen zum Installieren und Konfigurieren von eMessage finden Sie in den folgenden Dokumenten:

- Im *IBM UnicaCampaign-Installationshandbuch* wird erklärt, wie Sie eMessage installieren oder aktualisieren. Außerdem wird erklärt, wie Sie die standortbasierten ("On Premises") eMessage-Komponenten vorbereiten, die in der lokalen Umgebung installiert sind.
- Im *IBM UnicaeMessage-Initialisierungs- und Administratorhandbuch* wird erklärt, wie Sie die bedarfsabhängigen ("On Demand") gehosteten E-Mail-Ressourcen verbinden. Außerdem wird erklärt, wie Sie Ihre eMessage-Implementierung warten und überwachen.

Upgrade vorhandener eMessage-Installationen

Wenn Sie bereits eMessage 8.x mit Campaign verwenden, wird durch das Upgrade auf die neueste 8.x-Version von Campaign die aktuelle eMessage-Installation automatisch aktualisiert.

Weitere Informationen zum Upgrade von eMessage 8.x finden Sie unter „eMessage und Campaign-Upgrades“ auf Seite 85.

Wenn Sie derzeit Affinium Campaign eMessage 7.x verwenden, finden Sie weitere Informationen unter „Upgrade von Campaign mit Affinium Campaign eMessage 7.x“ auf Seite 78.

Voraussetzungen für eMessage-Berichte

IBM Unica Marketing wird zur Bereitstellung von Berichtsfunktionen mit IBM Cognos integriert. Um standardmäßige eMessage-Leistungsberichte anzeigen zu können, müssen Sie die unterstützte Version von IBM Cognos und das zugehörige Berichtspaket für IBM UnicaCampaign installieren. eMessage-Standardberichte werden als Bestandteil des Campaign-Berichtspakets installiert.

Weitere Informationen zur Installation und zum Upgrade von IBM Cognos finden Sie im *IBM UnicaMarketing Plattform-Installationshandbuch*.

Kapitel 2. Vorbereiten von Datenquellen für Campaign

Führen Sie zum Vorbereiten von Datenquellen für Campaign die nachstehenden Tasks aus:

1. „Task: Datenbank oder Schema für die Campaign-Systemtabellen erstellen“
2. „Task: ODBC- oder native Verbindungen auf der Campaign-Maschine herstellen“
3. „Task: Webanwendungsserver für Ihren JDBC-Treiber konfigurieren“ auf Seite 10
4. „Task: Erstellen der JDBC-Verbindungen im Webanwendungsserver“ auf Seite 11

Lesen Sie Kapitel 7, „Konfigurieren mehrerer Partitionen in Campaign“, auf Seite 49, wenn Sie mehrere Partitionen konfigurieren möchten.

Task: Datenbank oder Schema für die Campaign-Systemtabellen erstellen

1. Erstellen Sie zusammen mit einem Datenbankadministrator eine Datenbank oder ein Schema für die Campaign-Systemtabellen.
Beachten Sie, dass Campaign außerdem Kundentabellen (Benutzertabellen) benötigt, die bereits vorhanden sein müssen.
2. Lassen Sie vom Datenbankadministrator einen Account anlegen, den Sie im weiteren Verlauf des Installationsprozesses einem Systembenutzer zuweisen.
Dieser Account muss mindestens über die Rechte CREATE (Erstellen), DELETE (Löschen), DROP (Verwerfen), INSERT (Einfügen), SELECT (Auswählen) und UPDATE (Aktualisieren) verfügen.
3. Drucken Sie die „Checkliste IBM UnicaCampaign-Datenbankinformationen“ auf Seite 14 aus. Rufen Sie die Informationen zu Ihrer Datenbank oder Ihrem Schema und zum Datenbankaccount ab und tragen sie in die Checkliste ein. Füllen Sie die Checkliste weiter aus, wenn Sie die übrigen Tasks in diesem Abschnitt ausführen. Sie benötigen diese Informationen im weiteren Verlauf der Installation.

Task: ODBC- oder native Verbindungen auf der Campaign-Maschine herstellen

Die Maschine, auf der der Campaign-Server installiert ist, muss über eine ODBC- oder native Verbindung zu den folgenden Datenbanken verfügen:

- Datenbank oder Schema mit den Campaign-Systemtabellen
- Datenbank oder Schema mit den Kundentabellen (Benutzertabellen)

Beachten Sie beim Erstellen dieser ODBC- oder nativen Verbindungen die folgenden Richtlinien:

- Datenbanken unter UNIX: Erstellen Sie native Verbindungen (für DB2- und Oracle-Datenbanken) oder ODBC-Verbindungen (für andere Datenbanken wie etwa SQL Server, Teradata, Netezza usw.). Die Vorgehensweise beim Erstellen einer nativen Datenquelle ist abhängig von der Art der Datenquelle und der

UNIX-Version. Spezielle Anweisungen für die Installation und Konfiguration von ODBC-Treibern finden Sie in der Dokumentation zur Datenquelle und zum Betriebssystem.

- Datenbanken unter Windows: Erstellen Sie eine neue ODBC-Verbindung im Bereich **Verwaltung > Datenquellen (ODBC)** der Systemsteuerung.

Beachten Sie den ODBC-Namen in der „Checkliste IBM UnicaCampaign-Datenbankinformationen“ auf Seite 14.

Task: Webanwendungsserver für Ihren JDBC-Treiber konfigurieren

Sie müssen die richtige JAR-Datei für die von Campaign benötigten JDBC-Verbindungen anfordern. Außerdem müssen Sie die Position der Datei zum Klassenpfad des Webanwendungsservers hinzufügen, auf dem Sie Campaign implementieren wollen.

Wenn Campaign die Verbindung zu Datenbanken unterschiedlicher Anbieter herstellen muss, führen Sie diese Prozedur für jeden Datenbanktyp durch. Welche JDBC-Verbindungen von Campaign benötigt werden, können Sie unter „Task: Erstellen der JDBC-Verbindungen im Webanwendungsserver“ auf Seite 11 nachlesen.

1. Beschaffen Sie sich den neuesten vom Hersteller bereitgestellten JDBC-Treiber des Typs 4, der von den IBM Unica-Produkten unterstützt wird.
 - Ist der Treiber auf der Maschine, auf der die Campaign-Webanwendung implementiert wird, nicht vorhanden, beschaffen Sie sich den Treiber und kopieren ihn auf die Maschine. Sie können ihn an eine beliebige Position auf der Maschine kopieren. Um mögliche Probleme mit dem Pfad zu vermeiden, entpacken Sie den Treiber in einem Pfad, der keine Leerzeichen enthält.
 - Wenn Sie den Treiber von einer Maschine abrufen, auf der der Datenquellenclient installiert ist, müssen Sie prüfen, ob es sich um die neueste von IBM Unica-Produkten unterstützte Version handelt.

In der folgenden Tabelle sind die Treiberdateien für Datenbanktypen aufgelistet, die für IBM Unica Marketing-Systemtabellen unterstützt werden.

Anmerkung: Eine Liste der Voraussetzungen von Drittanbietern finden Sie unter *IBM Unica Campaign Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen*. Diese Datei finden Sie unter "Documentation" auf der Website des Technical Support für IBM Unica: http://www-947.ibm.com/support/entry/portal/open_service_request. Sie ist auch über **Hilfe > Produktdokumentation** von IBM Unica Marketing verfügbar.

Datenbanktyp	JDBC-Treiberdateien
Oracle 11gR1, Oracle 11gR2	ojdbc14.jar (für JVM 1.4) ojdbc5.jar (für JVM 1.5) ojdbc6.jar (für JVM 1.6)
DB2	db2jcc.jar db2jcc_license_cu.jar (ab v9.5 nicht vorhanden)
SQL Server 2008 R2	sqljdbc.jar (für JVM 1.4 oder 1.5) sqljdbc4.jar Version 2 oder 3 (für JVM 1.6)

2. Schließen Sie den vollständigen Pfad zum Treiber, einschließlich des Dateinamens, in den Klassenpfad der Webanwendungsserver ein, auf denen Sie Campaign implementieren wollen.
 - Legen Sie für alle unterstützten Versionen von WebLogic den Klassenpfad im setDomainEnv-Script im Verzeichnis *WebLogic_domain_directory/bin* fest, in dem Umgebungsvariablen konfiguriert sind.
Der Treibereintrag muss der erste Eintrag in der CLASSPATH-Werteliste sein, vor allen vorhandenen Werten. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass der Webanwendungsserver den richtigen Treiber verwendet. Beispiel:
UNIX

```
CLASSPATH="/home/oracle/product/<version>/jdbc/lib/ojdbc14.jar:
${PRE_CLASSPATH}${CLASSPATHSEP}${WEBLOGIC_CLASSPATH}
${CLASSPATHSEP}${POST_CLASSPATH}${CLASSPATHSEP}${WLP_POST_CLASSPATH}"
export CLASSPATH
```

Windows

```
CLASSPATH=c:\oracle\jdbc\lib\ojdbc14.jar;%PRE_CLASSPATH%;
%WEBLOGIC_CLASSPATH%;%POST_CLASSPATH%;%WLP_POST_CLASSPATH%
```
 - Legen Sie für alle unterstützten Versionen von WebSphere den Klassenpfad in der Administrationskonsole fest, während Sie die JDBC-Provider für die IBM Unica Marketing-Produkte definieren.
 - Geben Sie bei DB2 9.5 nur den vollständigen Speicherpfad von db2jcc.jar an.
 - Geben Sie bei DB2 9.7 nur den vollständigen Speicherpfad von db2jcc.jar an.
 - Geben Sie bei Oracle 11gR1 und 11gR2 den vollständigen Speicherpfad von ojdbc65.jar von Version 1.6 der JRE an.
3. Damit Ihre Änderungen wirksam werden, starten Sie den Anwendungsserver erneut.
Überwachen Sie beim Start das Konsolenprotokoll, um sicherzugehen, dass der Klassenpfad den Pfad zum Datenbanktreiber enthält.

Task: Erstellen der JDBC-Verbindungen im Webanwendungsserver

Die Campaign-Webanwendung muss mit den erforderlichen Datenbanken über JDBC-Verbindungen kommunizieren können. Sie stellen diese JDBC-Verbindungen auf dem Webanwendungsserver her, auf dem Sie Campaign implementieren wollen.

Bestimmen Sie anhand der nachstehenden Liste, welche JDBC-Verbindungen Sie für die Campaign-Webanwendung erstellen müssen. Die Liste umfasst die vorgeschlagenen und erforderlichen JNDI-Namen.

1. Verbindung zu der Datenbank mit den Campaign-Systemtabellen:
 - Bei einer Partition ist der vorgeschlagene JNDI-Name `campaignPartition1DS`.
 - Bei mehr als einer Partition sollte `campaignPartition1DS` für die erste Verbindung verwendet werden, `campaignPartition2DS` für die zweite usw.

Anmerkung: Hierbei handelt es sich nur um ein Beispiel. Sie können für die Verbindungen für Campaign-Systemtabellen beliebige JNDI-Namen verwenden.
2. Verbindung zu der Datenbank mit den Marketing Platform-Systemtabellen: Verwenden Sie `UnicaPlatformDS` als JNDI-Namen.

Wichtig: `UnicaPlatformDS` ist der erforderliche JNDI-Name.

Wenn Sie Campaign auf derselben JVM bereitstellen wie die Marketing Plattform-Implementierung, haben Sie diese Verbindung wahrscheinlich schon hergestellt.

Weitere Informationen zum Erstellen von JDBC-Verbindungen auf Ihrem Webanwendungsserver finden Sie in der Dokumentation zu WebLogic oder WebSphere.

Anmerkung: Wenn Sie eine Datenquelle für eine Oracle- oder eine DB2-Datenbank mit WebLogic konfigurieren, müssen Sie außerdem den Datenbankbenutzernamen in der Form `user=<DBUser>` im Bereich "Eigenschaften" der Registerkarte "Verbindungspool" ausfüllen. Weitere Informationen finden Sie in der WebLogic-Dokumentation.

Tragen Sie alle JNDI-Namen in die „Checkliste IBM UnicaCampaign-Datenbankinformationen“ auf Seite 14 ein.

Informationen für JDBC-Verbindungen

Beim Herstellen einer JDBC-Verbindung können Sie die Angaben in diesem Abschnitt verwenden, um einige der einzugebenden Werte zu bestimmen. Wenn Sie für Ihre Datenbank nicht die Standardporteinstellung verwenden, ändern Sie sie auf den richtigen Wert.

Diese Informationen entsprechen nicht genau allen für Webanwendungsserver erforderlichen Informationen. Wenn in diesem Abschnitt keine expliziten Anweisungen gegeben werden, können Sie die Standardwerte verwenden. Falls Sie umfassendere Informationen benötigen, ziehen Sie die Dokumentation für den Anwendungsserver heran.

WebLogic

Bei einem WebLogic-Anwendungsserver verwenden Sie die folgenden Werte:

SQLServer

- Treiber: Microsoft MS SQL Server-Treiber (Typ 4) Versionen: 2008, 2008R2
- Standardport: 1433
- Treiberklasse: `com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerDriver`
- Treiber-URL: `jdbc:sqlserver://<Ihr Datenbankhost>:<Ihr Datenbankport>;databaseName=<Ihr Datenbankname>`
- Eigenschaften: `Add user=<Ihr Datenbankbenutzername>`

Oracle 11 und 11g

- Treiber: Anderer
- Standardport: 1521
- Treiberklasse: `oracle.jdbc.OracleDriver`
- Treiber-URL:
`jdbc:oracle:thin:@<your_db_host>:<your_db_port>:<your_db_service_name>`
- Eigenschaften: `Add user=<your_db_user_name>`

DB2

- Treiber: Anderer
- Standardport: 50000
- Treiberklasse: `com.ibm.db2.jcc.DB2Driver`

- Treiber-URL: jdbc:db2://<your_db_host>:<your_db_port>/<your_db_name>
- Eigenschaften: Add user=<Ihr Datenbankbenutzername>

WebSphere

Bei einem WebSphere-Anwendungsserver verwenden Sie die folgenden Werte:

SQLServer

- Treiber: Nicht zutreffend
- Standardport: 1433
- Treiberklasse: com.microsoft.sqlserver.jdbc.SQLServerConnectionPoolDataSource
- Treiber-URL: Nicht zutreffend

Wählen Sie im Feld **Datenbanktyp** die Option **Benutzerdefiniert** aus.

Nach Erstellen von JDBC-Provider und Datenquelle gehen Sie zu den benutzerdefinierten Eigenschaften für die Datenquelle und fügen die folgenden Eigenschaften hinzu bzw. verändern sie.

- serverName=<Name Ihres SQL-Servers>
- portNumber =<Portnummer des SQL-Servers>
- databaseName=<Ihr Datenbankname>
- enable2Phase = false

Oracle 11 und 11g

- Treiber: Oracle JDBC-Treiber
- Standardport: 1521
- Treiberklasse: oracle.jdbc.OracleDriver
- Treiber-URL:
jdbc:oracle:thin:@<your_db_host>:<your_db_port>:<your_db_service_name>

DB2

- Treiber: DB2 Universal JDBC Driver Provider
- Standardport: 50000
- Treiberklasse: com.ibm.db2.jcc.DB2Driver
- Treiber-URL: jdbc:db2://<Ihr Datenbankhost>:<Ihr Datenbankport>/<Ihr Datenbankname>

Checkliste IBM UnicaCampaign-Datenbankinformationen

Tragen Sie die Informationen zu der Datenbank ein, die Ihre Campaign-Systemtabellen enthält.

Feld	Notes
Datenbanktyp	
Datenbankname	
Datenbankkonto-Benutzername	
Datenbankkonto-Kennwort	
JNDI-Name	
ODBC-Name	

Bei einer Installation unter UNIX müssen Sie die folgenden zusätzlichen Informationen abfragen. Sie verwenden diese Informationen, wenn Sie während des Installations- und Konfigurationsprozesses die Datei `setenv.sh` bearbeiten.

Datenbankinformationen	Notes
Bei den folgenden Datenbanktypen notieren Sie sich das Installationsverzeichnis der Datenbank. <ul style="list-style-type: none">• DB2• Oracle	
Bei folgenden Datenbanktypen notieren Sie sich die Speicherposition der Datei <code>ODBC.ini</code> . <ul style="list-style-type: none">• Netezza• Teradata	
Bei allen Datenbanktypen: Wenn Campaign unter den Betriebssystemen Solaris, Linux oder AIX installiert ist, notieren Sie sich die Position des Verzeichnisses <code>lib</code> in der Datenbankinstallation.	

Kapitel 3. Campaign installieren

Zum Installieren von IBM Unica Campaign müssen Sie sich die richtigen Installationsprogrammdateien für Ihr Betriebssystem beschaffen und am richtigen Speicherort mit Zugriff auf das System ablegen, in dem Sie das Produkt installieren möchten. Außerdem müssen Sie sicherstellen, dass alle Voraussetzungen erfüllt sind, bevor Sie fortfahren.

Beachten Sie, dass Sie die Installationsdateien oder eine installierte Instanz von IBM Unica Marketing Platform benötigen, bevor Sie mit der Installation von Campaign fortfahren. Weitere Informationen finden Sie im *IBM Unica Marketing Platform-Installationshandbuch*.

Task: IBM Unica-Installationsprogramme beschaffen

Beschaffen Sie sich die DVD oder laden Sie die Software von IBM herunter:

Ziehen Sie wegen des Speicherorts für den Download der Installationsdateien bei Bedarf die Ihnen beim Bezug zur Verfügung gestellten Unterlagen zu Rate oder wenden Sie sich an Ihren IBM Unica-Ansprechpartner.

Wichtig: Legen Sie alle Installationsdateien im selben Verzeichnis ab. Dies ist eine Installationsvoraussetzung.

- IBM Unica-Installationsprogramm
- Campaign-Installationsprogramm

Wenn Sie die Berichtsfunktion von IBM Unica nutzen möchten, beachten Sie die Installationsanweisungen im *Marketing Platform-Installationshandbuch*.

Anmerkung: Wenn Sie IBM Unica eMessage mit Campaign für das E-Mail-Marketing verwenden möchten, müssen Sie die IBM Unica-Berichtsfunktion installieren, um standardmäßige eMessage-Leistungsberichte anzeigen zu können. Die eMessage-Berichte sind im Campaign-Berichtspaket enthalten.

Einstellung von Berechtigungen in UNIX-Systemen

Stellen Sie bei UNIX-Betriebssystemen sicher, dass die Installationsdateien uneingeschränkt ausgeführt werden dürfen (rwxr-xr-x).

Wahl der richtigen Installationsdatei

Die Installationsdateien sind nach der Version des Produkts und des Betriebssystems benannt, mit dem sie verwendet werden sollen. Davon ausgenommen sind für die Ausführung im Konsolenmodus vorgesehene UNIX-Dateien, die nicht betriebssystemspezifisch sind. Bei UNIX werden unterschiedliche Dateien verwendet, je nachdem, ob als Installationsmodus der X Window System-Modus oder der Konsolenmodus verwendet werden soll.

Es folgen einige Beispiele für von der Installationsumgebung abhängige Installationsprogramme:

Windows - GUI- und Konsolenmodus - *Produkt_N.N.N.N_win64.exe* ist Version N.N.N.N für die Installation unter dem Windows 64-Bit-Betriebssystem.

UNIX - X Window-Modus - *Produkt_N.N.N.N_solaris64.bin* ist Version N.N.N.N für die Installation unter dem Solaris 64-Bit-Betriebssystem

UNIX - Konsolenmodus - *Produkt_N.N.N.N.sh* ist Version N.N.N.N für die Installation unter allen UNIX-Betriebssystemen

Installation von eMessage mit Campaign

Bei der Installation von IBM UnicaCampaign bindet das Installationsprogramm automatisch Dateien ein, die für IBM UnicaeMessage erforderlich sind:

- eMessage wird als Unterverzeichnis in der Campaign-Verzeichnisstruktur erstellt.
- eMessage-Konfigurationseigenschaften sind in der IBM UnicaMarketing Platform aufgelistet, sind jedoch nicht aktiv.
- eMessage-spezifische Datenbanktabellen werden im Campaign-Schema erstellt, sie enthalten jedoch nur Anfangsdaten.
- Spezielle Menüs und sonstige Funktionen von eMessage werden erst angezeigt, nachdem Sie eMessage aktiviert und konfiguriert haben.

Informationen zu installierten eMessage-Komponenten finden Sie unter „Installationsort der eMessage-Komponenten“.

Bevor Sie personalisierte Marketing-E-Mail versenden können, müssen Sie einen gehosteten E-Mail-Account von IBM anfordern.

Wenn Sie einen E-Mail-Account anfordern, beginnt IBM einen Beratungsprozess, um Sie mit eMessage vertraut zu machen, um Sie mit gehosteten E-Mail-Ressourcen zu verbinden und um Ihre Reputation als legitimer E-Mail-Marketer unter den führenden Internet-Service-Providern (ISP) zu etablieren. Die Etablierung einer guten Reputation ist für die erfolgreiche Übermittlung Ihrer Marketingnachricht an bestehende und potenzielle Kunden von grundlegender Bedeutung.

Weitere Informationen zum Aktivieren und Konfigurieren von eMessage und zum Vorbereiten Ihres gehosteten E-Mail-Accounts finden Sie im *IBM UnicaeMessage-Initialisierungs- und Administratorhandbuch*.

Installationsort der eMessage-Komponenten

Für eMessage sind spezielle Komponenten erforderlich, die Empfängerlistenuploadfunktion (Recipient List Uploader, RLU) und Antwort- und Kontaktverfolgung (Response and Contact Tracker, RCT).

Die Empfängerlistenuploadfunktion (RLU) ist eine eMessage-Plug-in-Komponente, die zusammen mit Campaign Adressen, Personalisierungsdaten und Metadaten, die mit einer Liste von E-Mail-Empfängern verknüpft sind, auf IBM Unica Hosted Services hochlädt.

Die Antwort- und Kontaktverfolgung (RCT) von eMessage ruft Benachrichtigungsdaten für die Linkverfolgung und die E-Mail-Zustellung von IBM Unica Hosted Services ab und speichert die Daten in den eMessage-Systemtabellen im Campaign-Schema.

Diese Komponenten funktionieren nur, wenn Sie IBM Unica eMessage aktivieren und konfigurieren. Weitere Informationen zum Aktivieren von eMessage und zum Arbeiten mit RLU und RCT finden Sie im *IBM Unica eMessage-Initialisierungs- und Administratorhandbuch*.

Standardinstallationsposition von Komponenten

Das IBM Unica Installationsprogramm platziert das RLU auf der Maschine, auf der Sie die J2EE-Anwendung von Campaign installiert haben. Die RLU-Speicherposition wird in der Konfigurationseigenschaft Campaign > partitions > partition1 > eMessage > eMessagePluginJarFile protokolliert.

Das Installationsprogramm platziert die RCT auf der Maschine, auf der Sie den Campaign-Server installiert haben.

Wenn die J2EE- und Serverkomponenten sich auf separaten Maschinen befinden, führen Sie das Installationsprogramm auf jeder Maschine aus, um das RLU mit der J2EE-Anwendung und die RCT mit dem Campaign-Server zu installieren.

eMessage-Komponenten in mehreren Partitionen

Für die gesamte eMessage-Installation gibt es nur eine RLU. Das Installationsprogramm füllt die Konfigurationseigenschaft eMessagePluginJarFile nur für partition1 (die Standardpartition). Verfügt die eMessage-Installation über mehrere Partitionen, müssen Sie den Speicherort der RLU für alle anderen Partitionen manuell konfigurieren. Der in der Eigenschaft eMessagePluginJarFile angegebene Speicherort ist für alle Partitionen identisch. Weitere Informationen finden Sie unter „Task: Speicherort der RLU für die Partition festlegen“ auf Seite 66.

Für die gesamte eMessage-Installation gibt es nur eine RCT, doch muss eMessage den Speicherort nicht in einer Konfigurationseigenschaft festlegen. Von der RCT empfangene Antworten legen zur korrekten Zuordnung der betreffenden Antwort automatisch die entsprechende lokale Partition fest.

Funktionsweise der IBM Unica Marketing-Installationsprogramme

Sie sollten diesen Abschnitt lesen, wenn Sie nicht mit den grundlegenden Funktionen der IBM Unica Marketing-Installationsprogramme vertraut sind.

Alle Installationsdateien im selben Verzeichnis

Bei der Installation von IBM Unica Enterprise-Produkten verwenden Sie eine Kombination verschiedener Installationsprogramme:

- Master-Installationsprogramm mit Unica_Installer im Dateinamen
- Produktspezifische Installationsprogramme mit dem Produktnamen im Dateinamen

Bei der Installation von IBM Unica Marketing-Produkten müssen sich das Master-Installationsprogramm und die Produktinstallationsprogramme im selben Verzeichnis befinden. Wenn das Master-Installationsprogramm ausgeführt wird, erkennt es die Produktinstallationsdateien im Verzeichnis. Sie können dann die Produkte auswählen, die Sie installieren möchten.

Wenn sich im Verzeichnis mit dem Master-Installationsprogramm mehrere Versionen eines Produktinstallationsprogrammes befinden, zeigt das Master-Installationsprogramm auf dem IBM Unica-Produktbildschirm im Installationsassistenten immer die neueste Version des Produkts an.

Installation von Patches

Eventuell möchten Sie sofort nach der Installation eines IBM Unica-Produktes ein Patch installieren. In diesem Fall müssen Sie das Patch-Installationsprogramm in dem Verzeichnis ablegen, in dem sich die Basisversion und das Master-Installationsprogramm befinden. Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen, können Sie sowohl die Basisversion als auch das Patch auswählen. Das Installationsprogramm installiert dann beide in der richtigen Reihenfolge.

Wahl der Produktinstallationsverzeichnisse

Sie können das Produkt in jedem Verzeichnis in jedem vernetzten System installieren. Ein Installationsverzeichnis können Sie festlegen, indem Sie den entsprechenden Pfad angeben oder indem Sie zum gewünschten Verzeichnis navigieren.

Sie können einen Pfad relativ zum Verzeichnis angeben, von dem aus Sie das Installationsprogramm ausführen, indem Sie vor dem Pfad einen Punkt eingeben.

Wenn das angegebene Verzeichnis nicht existiert, wird es vom Installationsprogramm angelegt. Dabei wird vorausgesetzt, dass der Benutzer, der die Installation ausführt, über die entsprechenden Berechtigungen verfügt.

Das Standardbasisverzeichnis für IBM Unica-Installationen heißt IBM/Unica. Die Produktinstallationsprogramme installieren dann in Unterverzeichnisse des Verzeichnisses Unica.

Installationsarten

Das IBM Unica Marketing-Installationsprogramm führt die folgenden Installationsarten durch:

- **Neuinstallation:** Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen und dabei ein Verzeichnis wählen, in dem kein IBM Unica Marketing-Produkt installiert ist, führt das Installationsprogramm automatisch eine Neuinstallation aus.
- **Upgradeinstallation:** Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen und dabei ein Verzeichnis wählen, in dem *eine frühere* Version eines IBM Unica Marketing-Produkts installiert ist, führt das Installationsprogramm automatisch eine Upgradeinstallation aus. Bei Produkten, bei denen die Installationsprogramme die Datenbank automatisch aktualisieren, werden bei einer Upgradeinstallation neue Tabellen hinzugefügt, jedoch keine Daten in vorhandenen Tabellen überschrieben.

Bei Produkten, bei denen die Installationsprogramme die Datenbank automatisch aktualisieren, können bei einem Upgrade Fehler auftreten, weil das Installationsprogramm keine Tabellen in der Datenbank erstellt, falls diese vorhanden sind. Diese Fehlermeldungen können Sie problemlos ignorieren. Weitere Einzelheiten finden Sie im Kapitel zu Upgrades.

- **Erneute Installation:** Wenn Sie das Installationsprogramm ausführen und ein Verzeichnis wählen, in dem *dieselbe* Version eines IBM Unica Marketing-Produkts installiert ist, überschreibt das Installationsprogramm die vorhandene Installation. Um die vorhandenen Daten beizubehalten, sichern Sie die Installationsverzeichnisse und die Systemtabellendatenbanken vor der Neuinstallation.

Die Neuinstallation ist normalerweise nicht empfehlenswert.

Installationsmodi

Das IBM Unica Marketing-Installationsprogramm kann in den folgenden Modi ausgeführt werden:

- Konsolenmodus (Befehlszeilenmodus)

Im Konsolenmodus werden Optionen in nummerierten Listen dargestellt. Die gewünschte Option wählen Sie durch Angabe der entsprechenden Nummer. Wenn Sie die Eingabetaste drücken, ohne eine Nummer eingegeben zu haben, verwendet das Installationsprogramm die Standardoption. Die Standardoption wird durch eines der folgenden Symbole angezeigt.

--> Um eine Option auszuwählen, wenn dieses Symbol erscheint, geben Sie die Nummer der Option ein, die Sie auswählen möchten, und drücken dann die Eingabetaste.

[X] Dieses Symbol gibt an, dass Sie eine, mehrere oder alle Optionen in der Liste auswählen können. Wenn Sie die Nummer einer Option eingeben, neben der das [X]-Symbol angezeigt wird, und danach die Eingabetaste drücken, hebt Sie die Auswahl dieser Option auf bzw. Sie löschen sie. Wenn Sie die Nummer bei einer Option eingeben, die nicht ausgewählt ist (Symbol []), wird diese Option ausgewählt, wenn Sie die Eingabetaste drücken.

Wenn Sie mehrere Optionen abwählen oder auswählen möchten, können Sie eine durch Kommas getrennte Liste von Nummern eingeben.

- Windows-GUI-Modus oder UNIX X Window System-Modus
- Nicht überwachter oder Hintergrundmodus, der keine Benutzerinteraktion zulässt

Im unbeaufsichtigten Modus kann ein IBM Unica Marketing-Produkt mehrfach installiert werden. Weitere Informationen finden Sie unter „Mehrfachinstallation im nicht überwachten Modus“.

Mehrfachinstallation im nicht überwachten Modus

Wenn Sie IBM Unica Marketing-Produkte mehrfach installieren müssen, können Sie das IBM Unica-Installationsprogramm im nicht überwachten Modus ausführen, bei dem keine Benutzereingaben erforderlich sind.

Antwortdateien

Beim nicht überwachten Modus (auch als Hintergrundmodus bezeichnet) müssen die Informationen, die beim Konsolen- oder GUI-Modus vom Benutzer bei einer Eingabeaufforderung eingegeben werden, in einer oder mehreren Dateien bereitgestellt werden. Diese Dateien werden als Antwortdateien bezeichnet.

Zur Erstellung von Antwortdateien kann eine der folgenden Optionen verwendet werden:

- Sie können die Beispielantwortdatei als Vorlage verwenden, um Ihre Antwortdateien direkt zu erstellen. Die Beispieldateien sind in Ihrem Produktinstallationsprogramm in einer komprimierten Datei mit dem Namen ResponseFiles enthalten. Die Antwortdateien sind wie folgt benannt:
 - IBM Unica-Installationsprogramm - `installer.properties`
 - Produktinstallationsprogramm - `installer_` gefolgt von den Initialen des Produktnamens. Beispiel: das Campaign-Installationsprogramm enthält eine Antwortdatei mit dem Namen `installer_uc.properties`.
 - Installationsprogramm für Produktberichtspakete - `installer_` gefolgt von den Initialen des Produktnamens und `rp`. Beispiel: das Installationsprogramm für das Campaign-Berichtspaket enthält eine Antwortdatei mit dem Namen `installer_urpc.properties`.

Bearbeiten Sie die Beispieldateien nach Bedarf und ordnen Sie diese in demselben Verzeichnis an wie Ihre Installationsprogramme.

- Sie können vor der Einrichtung einer nicht überwachten Ausführung das Installationsprogramm im Windows GUI- oder UNIX X Window-Modus oder im Konsolenmodus ausführen und dort auswählen, die Antwortdateien zu erstellen.

Das IBM Unica-Master-Installationsprogramm erstellt eine Datei und jedes von Ihnen installierte IBM Unica-Produkt erstellt ebenfalls mindestens eine Datei.

In den Antwortdateien sind `.properties`-Erweiterungen enthalten, wie beispielsweise `installer_product.properties`, sowie die Datei für das IBM Unica-Installationsprogramm selbst, die den Namen `installer.properties` hat. Das Installationsprogramm erstellt diese Dateien in dem von Ihnen angegebenen Verzeichnis.

Wichtig: Aus Sicherheitsgründen trägt das Installationsprogramm in den Antwortdateien keine Datenbankkennwörter ein. Wenn Sie Antwortdateien für einen nicht überwachten Modus erstellen, müssen Sie jede Antwortdatei separat bearbeiten, um Datenbankkennwörter einzugeben. Öffnen Sie jede Antwortdatei und suchen Sie nach `PASSWORD`, um die Stelle zu finden, an der Sie die Änderungen vornehmen müssen.

Verzeichnisse, in denen das Installationsprogramm nach Antwortdateien sucht

Im nicht überwachten Modus sucht das Installationsprogramm in der folgenden Reihenfolge nach Antwortdateien:

- Zuerst im Installationsverzeichnis
- Anschließend im Ausgangsverzeichnis des Benutzers, der die Installation ausführt.

Alle Antwortdateien müssen sich im selben Verzeichnis befinden. Sie können den Pfad, in dem Antwortdateien gelesen werden, ändern, indem Sie in der Befehlszeile Argumente hinzufügen. Beispiel:

```
-DUNICA_REPLAY_READ_DIR="myDirPath" -f myDirPath/installer.properties
```

Deinstallieren von im nicht überwachten Modus installierten Produkten

Wenn Sie ein Produkt deinstallieren, das im nicht überwachten Modus installiert wurde, erfolgt auch die Deinstallation im nicht überwachten Modus (ohne dass Dialoge für die Benutzerinteraktion angezeigt werden).

Upgrades im nicht überwachten Modus

Wenn bei einem Upgrade im nicht überwachten Modus eine zuvor erstellte Antwortdatei existiert, verwendet das Installationsprogramm das zuvor festgelegte Installationsverzeichnis. Wenn Sie ein Upgrade unter Verwendung des nicht überwachten Modus durchführen möchten, ohne dass eine Antwortdatei vorhanden ist, erstellen Sie eine Antwortdatei, indem Sie das Installationsprogramm bei Ihrer ersten Installation manuell ausführen. Achten Sie darauf, dass Sie Ihr aktuelles Installationsverzeichnis im Installationsassistenten auswählen.

IBM UnicaCampaign-Komponenten auswählen

Sie können den Campaign-Server und die Webanwendung auf derselben Maschine oder auf unterschiedlichen Maschinen installieren.

In der folgenden Tabelle werden die Komponenten beschrieben, die Sie bei der Installation von Campaign auswählen können.

Komponente	Beschreibung
Campaign-Server	Startscripts und Komponenten von Campaign, die das Design und die Ausführung von Campaign-Ablaufdiagrammen unterstützen. Die Hauptkomponenten sind der Listener (<code>unica_aclsnr.exe</code>), der immer ausgeführt werden muss, und der Server (<code>unica_acsvr.exe</code>). Der Listener startet einen separaten <code>unica_acsvr.exe</code> -Prozess für jede Anmeldung und jedes aktive Ablaufdiagramm. Wenn sich beispielsweise ein Benutzer anmeldet und anschließend ein Ablaufdiagramm öffnet, startet der Listener zwei Instanzen von <code>unica_acsvr.exe</code> .
J2EE-Anwendung	Webanwendung, von der die Campaign-Benutzerschnittstelle bereitgestellt wird
Toolkits für Entwickler	Prüfklassen für die Implementierung der benutzerdefinierten Überprüfung
DLL-Dateien für Campaign-Systemtabellen	SQL-Scripts zum Erstellen und Füllen von Campaign-Systemtabellen
Upgrade-Tools	Tools für die Durchführung von Upgrades

IBM Unica Campaign-Berichtspaketkomponenten auswählen

Das Berichtspaket für Campaign enthält zwei Installationskomponenten:

- Berichtsschemas im Marketing Platform-System
- IBM Cognos-Paket im IBM Cognos-System

In der folgenden Tabelle sind die Komponenten beschrieben, die Sie bei der Installation des Berichtspakets für Campaign auswählen können.

Komponente	Beschreibung
Berichtsschemas (Installation im IBM Unica-System)	Mit den Campaign-Berichtsschemavorlagen können Sie Leistungs-, Kampagnen-, Angebots- und Mobiltelefoninformationen für die Berichterstellung verfügbar machen.
IBM Cognos-Paket für IBM Unica Campaign (Installation im IBM Cognos-System)	Das IBM Cognos-Paket umfasst ein Metadatenmodell für die Campaign-Systemtabellen sowie eine Gruppe von Beispielberichten, mit denen Sie Kampagnen, Angebote und Mobiltelefone verfolgen können.

Erforderliche Informationen für die Installation aller IBM Unica Marketing-Produkte

Stellen Sie die erforderlichen Informationen zusammen, wie in diesem Abschnitt beschrieben.

Informationen zu Marketing Platform

Die Installationsassistenten für die einzelnen IBM Unica Marketing-Produkte müssen mit der Systemtabellendatenbank von Marketing Platform kommunizieren können, um das Produkt zu registrieren.

Bei jeder Ausführung des Installationsprogramms müssen Sie die folgenden Datenbankverbindungsinformationen für die Systemtabellendatenbank von Marketing Platform eingeben:

- Datenbanktyp
- Datenbankhostname
- Datenbankport
- Datenbankname oder Schema-ID
- Benutzername und Kennwort für das Datenbankkonto

Diese Informationen haben Sie bei Erstellung der Datenbank oder des Schemas erhalten.

Informationen zu Webkomponenten

Für alle IBM Unica Marketing-Produkte mit einer Webkomponente, die Sie auf einem Webanwendungsserver implementieren, benötigen Sie die folgenden Informationen:

- Name des Systems, auf dem die Webanwendungsserver installiert sind. Je nach der von Ihnen eingerichteten IBM Unica Marketing-Umgebung kann es eines oder mehrere Systeme geben.
- Port, über den der Anwendungsserver empfängt. Wenn Sie SSL implementieren wollen, geben Sie den SSL-Port an.
- Netzwerkdomeäne für das Bereitstellungssystem, beispielsweise `mein_unternehmen.com`.

Task: IBM Unica-Installationsprogramm ausführen

Bevor Sie das IBM Unica-Installationsprogramm ausführen, prüfen Sie, ob die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind.

- Sie haben die Installationsprogramme für IBM Unica und für die Produkte heruntergeladen, die Sie installieren wollen. Das IBM Unica-Installationsprogramm und die Produktinstallationsprogramme müssen sich im selben Verzeichnis befinden.
- Die Informationen, die Sie entsprechend der Beschreibung unter „Erforderliche Informationen für die Installation aller IBM Unica Marketing-Produkte“ auf Seite 21 zusammengestellt haben, liegen bereit.

Wenn Sie das Installationsprogramm erneut auf einem System ausführen, auf dem andere IBM Unica-Produkte installiert sind, dürfen Sie diese nicht erneut installieren.

Informationen zum Installationsprogramm und Hilfen zur Eingabe der Informationen im Assistenten finden Sie unter den anderen Themen in diesem Abschnitt.

Führen Sie das IBM Unica-Installationsprogramm wie hier beschrieben aus und befolgen Sie die Anweisungen im Assistenten.

- GUI- oder X Window System-Modus
Führen Sie die Datei `Unica_Installer` aus. Verwenden Sie unter UNIX die BIN-Datei.
- Konsolenmodus

Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und führen Sie von dem Verzeichnis aus, in das Sie die IBM Unica-Software heruntergeladen haben, die ausführbare Unica_Installer-Datei wie folgt aus.

Führen Sie unter Windows die Unica_installer-Datei mit `-i console` aus. Beispiel: `Unica_Installer_N.N.N.N_OS -i console`

Führen Sie unter UNIX die Datei Unica_installer.sh ohne Schalter aus.

Anmerkung: Bei Solaris müssen Sie das Installationsprogramm von einer Bash-Shell aus ausführen.

- Nicht überwachter Modus

Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und führen Sie von dem Verzeichnis aus, in das Sie die IBM-Software heruntergeladen haben, die ausführbare Datei Unica_Installer mit `-i silent` aus. Verwenden Sie unter UNIX die BIN-Datei. Beispiel für die Angabe einer Antwortdatei, die sich im selben Verzeichnis befindet wie das Installationsprogramm:

```
Unica_Installer_N.N.N.N_OS -i silent
```

Zur Angabe einer Antwortdatei in einem anderen Verzeichnis verwenden Sie `-f filepath/filename`. Verwenden Sie einen vollständig qualifizierten Pfad. Beispiel:

```
Unica_Installer_N.N.N.N_OS -i silent -f filepath/filename
```

Weitere Informationen zum nicht überwachten Modus finden Sie unter „Mehrfachinstallation im nicht überwachten Modus“ auf Seite 19.

Navigieren in den Installationsassistenten

Wenn das Installationsprogramm im GUI-Modus ausgeführt wird, stehen Ihnen zum Navigieren die Schaltflächen **Weiter**, **Zurück**, **Abbrechen** und **Fertig** zur Verfügung.

Wenn das Installationsprogramm im Konsolenmodus ausgeführt wird, navigieren Sie durch die Eingabe von Zahlen, die den Schaltflächen im GUI-Modus entsprechen. Die Vorgehensweise wird in den Hilfetexten auf den einzelnen Seiten des Assistenten beschrieben. Im Konsolenmodus steht ein zusätzlicher Befehl für Neuanzeigen zur Verfügung.

Im Konsolenmodus wird am Ende der Befehlszeile eine Zahl oder ein Buchstabe in eckigen Klammern angezeigt. Dies ist der Standardbefehl, der ausgegeben wird, wenn Sie lediglich die **Eingabetaste** betätigen. Mit der Eingabe von **zurück** gelangen Sie zurück zu einem früheren Bildschirm und mit **beenden** brechen Sie den Installationsvorgang ab.

IBM Niederlassungs-ID

Es kann sein, dass das Installationsprogramm Sie dazu auffordert, die IBM Niederlassungs-ID einzugeben. Die IBM Niederlassungs-ID finden Sie im Begrüßungsschreiben von IBM oder vom technischen Support, im Berechtigungsnachweis oder in anderen Mitteilungen, die Sie beim Kauf der Software erhalten haben.

IBM verwendet eventuell durch die Software bereitgestellte Daten, um mehr darüber zu erfahren, wie unsere Systeme von den Kunden eingesetzt werden oder um die Kundenunterstützung zu verbessern. Die zusammengestellten Daten beinhalten keinerlei Informationen, mit denen Einzelpersonen identifiziert werden können.

Wenn Sie die Erfassung solcher Daten nach der Marketing Platform-Installation nicht wünschen, melden Sie sich als Benutzer mit Administratorberechtigung bei

Marketing Platform an. Navigieren Sie zur Seite **Einstellungen > Konfiguration** und setzen Sie die Eigenschaft **Seitentagging deaktivieren** unter der Kategorie **Platform** auf **True**.

Datenbankumgebungsvariablen

Während der Installation werden Sie vom Installationsprogramm möglicherweise aufgefordert, den von Ihnen verwendeten Datenbanktyp anzugeben. Diese Angabe ermöglicht dem Installationsprogramm, einige der für Ihre Datenbankinstallation spezifischen Umgebungsvariablen in der Datei `setenv` der Webanwendung festzulegen. Bei unterstützten Datenbanken ist das Installationsprogramm dadurch in der Lage, Werte automatisch zu konfigurieren, sodass Sie sie nicht nach Abschluss der Installation manuell festlegen müssen.

Wenn der Bildschirm "Datenbanktyp" angezeigt wird, wählen Sie den Typ der von Ihnen verwendeten Datenbank aus.

Geben Sie bei UNIX-Installationen die folgenden Informationen wie nachfolgend angegeben ein. Bei Datenbanktypen, die nicht im Bildschirm des Installationsprogramms aufgelistet sind, können Sie die Datei `setenv` wie in „Task: Festlegen von Datenquellenvariablen im Campaign-Startscript (nur UNIX)“ auf Seite 30 beschrieben nach abgeschlossener Installation manuell konfigurieren.

Datenbankumgebungsvariablen

Datenbank	Einzugebende Werte
IBM DB2	<ul style="list-style-type: none"> DB2-Installationsverzeichnis Beispielsweise <code>/usr/lpp/db2_06_01</code> oder <code>C:\Programme\IBM\SQLLIB</code>. Dies ist der Wert, den Sie an anderer Stelle als Umgebungsvariable <code>DB2DIR</code> festlegen könnten. Pfad der DB2-Instanz Beispielsweise <code>/home/db2inst1</code> oder <code>C:\db2inst1</code>.
Microsoft SQL Server	Keine zusätzlichen Einstellungen erforderlich.
Oracle	<ul style="list-style-type: none"> Oracle-Installationsverzeichnis Beispielsweise <code>/opt/oracle</code> oder <code>C:\oracle</code>. Dies ist der Wert, den Sie an anderer Stelle als Umgebungsvariable <code>ORACLE_BASE</code> festlegen könnten. Oracle-Ausgangsverzeichnis Beispielsweise <code>/home/oracle/product/11.1.0/db_1</code> oder <code>C:\oracle\ora11.1</code>. Dies ist der Wert, den Sie an anderer Stelle als Umgebungsvariable <code>ORACLE_HOME</code> festlegen könnten.

Auswahlfenster Schematyp für das Campaign-Berichtspaket

Dieses Fenster wird geöffnet, wenn Sie die Schemavorlagen für Campaign installieren, da in Campaign benutzerdefinierte Attribute vordefiniert sind.

Option	Beschreibung
Benutzerdefiniert	Um Berichtsschemas mit benutzerdefinierten Attributen zu installieren, wählen Sie Benutzerdefiniert aus. Die Beispielberichte für Campaign sind für die Verwendung von benutzerdefinierten Attributen konfiguriert. Wenn die Beispielberichte korrekt funktionieren sollen, müssen Sie diese Option auswählen.

Option	Beschreibung
Basisversion des Programms	Um Berichtsschemas ohne benutzerdefinierte Attribute zu installieren, wählen Sie Basis aus. Wählen Sie diese Option nur aus, wenn sicher ist, dass Sie keine vordefinierten benutzerdefinierten Attribute und keine Beispielberichte verwenden wollen.

Erstellen einer EAR-Datei nach Ausführung des Installationsprogramms

Verwenden Sie das unten beschriebene Verfahren, wenn Sie nach der Installation von IBM Unica Marketing-Produkten eine EAR-Datei erstellen möchten. Dies kann der Fall sein, wenn Sie sich für eine andere Produktkombination in der EAR-Datei entscheiden.

Alle WAR-Dateien müssen sich im selben Verzeichnis befinden. Führen Sie das Installationsprogramm von der Befehlszeile aus im Konsolenmodus aus.

1. Wenn Sie das Installationsprogramm zum ersten Mal im Konsolenmodus ausführen, erstellen Sie für jedes der installierten Produkte eine Sicherungskopie der Eigenschaftendatei des Installationsprogramms.

Jedes Produktinstallationsprogramm von IBM Unica erstellt mindestens eine Antwortdatei mit einer `.properties`-Erweiterung. Diese Dateien befinden sich in dem Verzeichnis, in dem Sie die Installationsprogramme angeordnet haben. Stellen Sie sicher, dass für alle Dateien mit einer `.properties`-Erweiterung ein Backup durchgeführt wird. Darin inbegriffen sind `installer_product.properties`-Dateien und die Datei für das Installationsprogramm von IBM Unica, die den Namen `installer.properties` hat.

Wenn Sie das Installationsprogramm im nicht überwachten Modus ausführen möchten, sollten Sie eine Sicherungskopie der Eigenschaftendateien erstellen, da diese Dateien vom Installationsprogramm gelöscht werden, wenn es im nicht überwachten Modus ausgeführt wird. Zur Erstellung einer EAR-Datei benötigen Sie die Informationen, die das Installationsprogramm bei der Erstinstallation in die Eigenschaftendateien schreibt.

2. Öffnen Sie ein Befehlsfenster und wechseln Sie in das Verzeichnis mit dem Installationsprogramm.
3. Führen Sie die ausführbare Installationsdatei mit dieser Option aus:
`-DUNICA_GOTO_CREATEEARFILE=TRUE`
Auf UNIX-Systemen führen sie die BIN-Datei statt der SH-Datei aus.
Der Installationsassistent wird ausgeführt.
4. Befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten.
5. Bevor Sie zusätzliche EAR-Dateien erstellen, überschreiben Sie die Eigenschaftendatei(en) mit der/den vor der ersten Verwendung des Konsolenmodus erstellten Sicherung(en).

Kapitel 4. Konfiguration von Campaign vor der Bereitstellung

In diesem Abschnitt werden die Konfigurationstasks beschrieben, die Sie vor der Implementierung der Webanwendung durchführen müssen.

Task: Campaign-Systemtabellen manuell erstellen und füllen

Standardmäßig werden vom Campaign-Installationsprogramm die für den Betrieb erforderlichen Systemtabellen automatisch erstellt und ausgefüllt. Lassen Ihre Datenbankrichtlinien jedoch nicht zu, dass das Installationsprogramm diesen Schritt automatisch durchführt, oder haben Sie bei der Installation ausgewählt, diesen Schritt manuell durchzuführen, müssen Sie die hier angegebenen Anweisungen ausführen, bevor Sie Campaign verwenden können.

Anmerkung: Wenn Sie planen, eMessage zu aktivieren, müssen Sie außerdem die eMessage-Systemtabellen manuell erstellen und füllen, wenn dies nicht automatisch vom Installationsprogramm durchgeführt wurde. Weitere Informationen finden Sie unter „eMessage-Systemtabellen manuell erstellen und füllen“ auf Seite 28.

Wenn Sie bei der Installation die Option **DLL-Dateien der Campaign-Systemtabellen** auf der Seite "Campaign-Komponenten" ausgewählt haben, werden vom IBM-Installationsprogramm mehrere SQL-Skripts installiert, mit denen Sie die Campaign-Systemtabellen erstellen und füllen können. Die SQL-Skripts befinden sich im Verzeichnis `ddl` der Installation des Campaign-Servers. Für Systemtabellen, die für Unicode konfiguriert sind, befinden sich die entsprechenden Skripts im Verzeichnis `ddl/unicode` in der Campaign-Installation.

Um die SQL-Skripts zu verwenden, müssen Sie den Datenbankclient ausführen, um die Skripts auf die Datenbank oder das Schema mit den Campaign-Systemtabellen anzuwenden. Anweisungen zum Ausführen von SQL-Skripts finden Sie in der Dokumentation zur Datenbanksoftware.

In den folgenden Tabellen sind die SQL-Skripts aufgeführt, mit denen Sie die Campaign-Systemtabellen manuell erstellen und füllen können.

Tabelle 1. Skripts zum Erstellen von Campaign-Systemtabellen

Datenquellentyp	Scriptname
IBM DB2	<code>ac_systab_db2.sql</code>
Microsoft SQL Server	<code>ac_systab_sqlsvr.sql</code>
Oracle	<code>ac_systab_ora.sql</code>

Tabelle 2. Skripts zum Füllen von Campaign-Systemtabellen

Datenquellentyp	Scriptname
IBM DB2	<code>ac_populate_tables_db2.sql</code>
Microsoft SQL Server	<code>ac_populate_tables_sqlsvr.sql</code>
Oracle	<code>ac_populate_tables_ora.sql</code>

eMessage-Systemtabellen manuell erstellen und füllen

Für eMessage müssen zusätzliche Systemtabellen im Campaign-Schema erstellt und mit Anfangsdaten gefüllt werden. Diese Tabellen werden nur von eMessage verwendet.

Das Campaign-Installationsprogramm erstellt und füllt die eMessage-Systemtabellen im Campaign-Schema automatisch, wenn Sie die Option zum automatischen Erstellen der Systemtabellen auswählen. Wenn Sie diese Option nicht auswählen, müssen Sie die eMessage-Systemtabellen manuell erstellen und füllen.

Führen Sie mit Ihrem Datenbankclient das entsprechende Script für die Campaign-Datenbank aus. Das korrekte Script für Ihre Installation können Sie den nachstehenden Tabellen entnehmen. Welche Scripts Sie ausführen müssen, ist vom Typ der Datenbank abhängig, auf der sich das Campaign-Schema befindet, und davon, ob die Campaign-Tabellen für Unicode konfiguriert sind.

Anmerkung: Das eMessage-Installationsverzeichnis ist ein Unterordner des Campaign-Verzeichnisses.

Scripts zum Erstellen von eMessage-Tabellen

IBM stellt die ace_op_systab-Scripts zum Erstellen der eMessage-Tabellen in der lokalen Umgebung bereit.

Für Campaign-Systemtabellen, die für Unicode konfiguriert sind, finden Sie das korrekte Script im Verzeichnis ddl/unicode in der eMessage-Installation.

Sind Ihre Campaign-Systemtabellen nicht für Unicode konfiguriert, müssen Sie die Nicht-Unicode-Scripts im Verzeichnis ddl in der eMessage-Installation verwenden.

Datenquellentyp	Scriptname
IBM DB2	ace_op_systab_db2.sql Der Benutzertabellenbereich und der temporäre Systemtabellenbereich, in dem sich die Systemtabellen befinden, müssen jeweils eine Seitengröße von mindestens 16 K haben.
Microsoft SQL Server	ace_op_systab_sqlsvr.sql
Oracle	ace_op_systab_ora.sql

Scripts zum Füllen der eMessage-Tabellen

IBM stellt die ace_op_populate_systab-Scripts zum Füllen der eMessage-Tabellen in der lokalen Umgebung bereit.

Scriptpositionen

Die Scripts zum Füllen befinden sich im Verzeichnis ddl der eMessage-Installation. IBM stellt nur eine Version der Scripts zum Füllen bereit, weil sie sowohl für Unicode- als auch für Nicht-Unicode-Tabellen verwendet werden können.

Anmerkung: Das eMessage-Installationsverzeichnis ist ein Unterordner des Campaign-Verzeichnisses.

Datenquellentyp	Scriptname
IBM DB2	ace_op_populate_systab_db2.sql
Microsoft SQL Server	ace_op_populate_systab_sqlsvr.sql
Oracle	ace_op_populate_systab_ora.sql

Task: Campaign manuell registrieren

Wenn das Campaign-Installationsprogramm während der Installation keine Verbindung zu den Marketing Platform-Systemtabellen herstellen kann, werden Sie durch eine Fehlermeldung darauf hingewiesen. Der Installationsprozess wird fortgesetzt, aber Sie müssen in diesem Fall die Campaign-Informationen manuell in die Marketing Platform-Systemtabellen importieren.

Die hier genannten Dienstprogramme befinden sich im Verzeichnis tools/bin in der Marketing Platform-Installation. Ausführliche Anweisungen zur Verwendung der Dienstprogramme finden Sie unter:

- „Dienstprogramm "configTool"“ auf Seite 97
 - „Dienstprogramm "populateDb"“ auf Seite 106
1. Führen Sie das Dienstprogramm populateDb aus, nutzen Sie dabei dabei den folgenden Beispielbefehl als Leitlinie. Mit dem Befehl werden Sicherheitsrollen und Berechtigungen in die Standardpartition importiert.

```
populateDb.bat -n Campaign
```

2. Führen Sie das Dienstprogramm configTool aus, nutzen Sie dabei die folgenden Beispielbefehle als Leitlinie. Mit den Befehlen werden Konfigurationseigenschaften und Menüelemente importiert. Beachten Sie, dass Sie das Dienstprogramm für jede Datei einmal ausführen müssen.

```
configTool -r Campaign -f "full_path_to_Campaign_installation_directory\conf\campaign_configuration.xml"
```

```
configTool -v -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|mainMenu" -f "full_path_to_Campaign_installation_directory\conf\campaign_navigation.xml"
```

```
configTool -v -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|settingsMenu" -f "full_path_to_Campaign_installation_directory\conf\campaign_setup_navigation.xml"
```

```
configTool -v -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|mainMenu|Analytics" -f "full_path_to_Campaign_installation_directory\conf\campaign_analysis_navigation.xml"
```

```
configTool -v -i -p "Affinium|suite|uiNavigation|alerts" -f "full_path_to_Campaign_installation_directory\conf\campaign_alerts.xml"
```

eMessage manuell registrieren

Standardmäßig wird eMessage automatisch vom Campaign-Installationsprogramm bei IBM UnicaMarketing Platform registriert, aber nicht aktiviert. In einigen Situationen stellt das Campaign-Installationsprogramm keine Verbindung zu den Marketing Platform-Systemtabellen her, um eMessage automatisch zu registrieren.

Wenn das Installationsprogramm eMessage nicht automatisch registriert, müssen Sie eMessage manuell registrieren. Verwenden Sie dazu das mit der IBM Unica Marketing-Installation bereitgestellte Dienstprogramm configTool. Das Dienstprogramm configTool befindet sich im Verzeichnis tools/bin Ihrer Marketing Plattform-Installation.

Um eMessage manuell zu registrieren, führen Sie das Dienstprogramm configTool wie folgt aus:

```
configTool -r eMessage -f "vollständiger Pfad zum eMessage-  
Installationsverzeichnis\conf\emessage_configuration.xml"
```

Anmerkung: Das eMessage-Installationsverzeichnis ist ein Unterverzeichnis des Campaign-Installationsverzeichnisses.

Weitere Informationen zum Registrieren und Konfigurieren von eMessage finden Sie im *IBM Unica eMessage-Initialisierungs- und Administratorhandbuch*.

Task: Festlegen von Datenquellenvariablen im Campaign-Startscript (nur UNIX)

Während der Installation von Campaign fragt das IBM Unica-Installationsprogramm Datenbankinformationen von Ihnen ab und verwendet diese Informationen, um automatisch die Datenbank- und Umgebungsvariablen zu konfigurieren, die zum Erstellen und Verwenden der Campaign-Systemtabellen benötigt werden. Diese Einstellungen werden in der Datei setenv.sh im Verzeichnis bin unter Ihrer Campaign-Serverinstallation gespeichert.

Für den Zugriff auf Datenquellen (wie z. B. Campaign-Kudentabellen), die nicht denselben Datenbanktyp wie die Systemtabellen verwenden, müssen Sie die Datei setenv.sh manuell konfigurieren, um die in „Datenbank- und Bibliotheksumgebungsvariablen (UNIX)“ beschriebenen Datenbank- und Bibliotheksumgebungsvariablen hinzuzufügen.

Beachten Sie, dass Änderungen an der Datei setenv.sh, die Sie vornehmen, wenn der Campaign-Server bereits ausgeführt wird, erst nach einem Neustart des Servers erkannt werden. Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie unter „Starten des Campaign-Servers“ auf Seite 38.

Welche Informationen Sie zu der Datei setenv.sh hinzufügen müssen, können Sie der „Checkliste IBM Unica Campaign-Datenbankinformationen“ auf Seite 14 entnehmen.

Datenbank- und Bibliotheksumgebungsvariablen (UNIX)

Legen Sie die für Ihre Datenbanken (Kudentabellen und, wenn Sie während der Installation die manuelle Datenbankeinrichtung wählen, die Systemtabellen) und Ihr Betriebssystem benötigten Datenbank- und Bibliotheksumgebungsvariablen in der Datei setenv.sh fest, wie in den folgenden Tabellen beschrieben.

Datenbankumgebungsvariablen

Datenbank	Syntax und Beschreibung
DB2	<p>DB2DIR=<i>vollständiger Verzeichnispfad</i></p> <p>export DB2DIR</p> <p>DB2-Installationsverzeichnis (zum Beispiel /usr/1pp/db2_06_01).</p> <p><i>. vollständiger Pfad zum DB2-Profil</i></p> <p>Gibt die Quelle der Datenbankkonfiguration für DB2-Benutzer an (z. B./home/db2inst1/sql1lib/db2profile).</p> <p>Achten Sie auf den “. “ (Punkt mit folgendem Leerschritt).</p>
Netezza	<p>NZ_ODBC_INI_PATH=<i>vollständiger Verzeichnispfad</i></p> <p>export NZ_ODBC_INI_PATH</p> <p>Verzeichnisposition der Datei odbc.ini</p> <p>(z. B. /opt/odbc64v51)</p> <p>ODBCINI=<i>vollständiger Pfad und Dateiname</i></p> <p>export ODBCINI</p> <p>Vollständiger Pfad zur Datei odbc.ini</p>
Oracle	<p>ORACLE_BASE=<i>vollständiger Verzeichnispfad</i></p> <p>export ORACLE_BASE</p> <p>Oracle-Installationsverzeichnis</p> <p>ORACLE_HOME=<i>vollständiger Verzeichnispfad</i></p> <p>export ORACLE_HOME</p> <p>Oracle-Ausgangsverzeichnis (z. B. /home/oracle/OraHome1).</p>
Teradata	<p>ODBCINI=<i>vollständiger Pfad und Dateiname</i></p> <p>export ODBCINI</p> <p>Vollständiger Pfad zur Datei odbc.ini</p>

Bibliotheksumgebungsvariable

Definieren Sie die Bibliotheksumgebungsvariable wie folgt, abhängig von Ihrem UNIX-Betriebssystem.

Betriebssystem	Wert
SunOS und Linux	<pre>LD_LIBRARY_PATH</pre> <p>Beispiel:</p> <pre>LD_LIBRARY_PATH=<Campaign-Ausgangsverzeichnis>/bin:<Pfad zum DB-Bibliotheksverzeichnis>:\$LD_LIBRARY_PATH</pre> <pre>export LD_LIBRARY_PATH</pre> <p>Anmerkung: Wenn LD_LIBRARY_PATH_64 (für 64-Bit-Verknüpfung) festgelegt ist, entfernen Sie es. Die Variable LD_LIBRARY_PATH wird ignoriert, wenn LD_LIBRARY_PATH_64 festgelegt ist.</p>
AIX	<pre>LIBPATH</pre> <p>Beispiel: LIBPATH=<Campaign-Ausgangsverzeichnis>/bin:<Pfad zum DB-Bibliotheksverzeichnis>:/usr/lib:\$ORACLE_HOME/lib32:\$ORACLE_HOME/lib</p>
HP-UX	<pre>SHLIB_PATH</pre> <p>Beispiel: SHLIB_PATH=<Campaign-Ausgangsverzeichnis>/bin:<Pfad zum DB-Bibliotheksverzeichnis>:/usr/lib:\$ORACLE_HOME/lib32:\$ORACLE_HOME/lib</p>

Bibliotheksverzeichnisse für Oracle-Datenbanken

Unterschiedliche Versionen von Oracle verwenden unterschiedliche Namenskonventionen für ihre lib-Verzeichnisse. Bei älteren Versionen wurde lib für 32-Bit und lib64 für 64-Bit verwendet. Bei neueren Versionen wird lib32 für 32-Bit und lib für 64-Bit verwendet.

Wenn Sie die 32-Bit-Version von Campaign installieren, müssen Sie entweder \$ORACLE_HOME/lib32 oder \$ORACLE_HOME/lib einfügen, je nachdem, wo die 32-Bit-Bibliotheken von Oracle enthalten sind.

Wenn Sie die 64-Bit-Version von Campaign installieren, müssen Sie entweder \$ORACLE_HOME/lib oder \$ORACLE_HOME/lib64 einfügen, je nachdem, wo die 64-Bit-Bibliotheken von Oracle enthalten sind.

Anmerkung: Fügen Sie nicht die Pfade zu beiden Bibliotheken ein (32-Bit und 64-Bit). Fügen Sie nur den Pfad zu der Bibliothek ein, die Sie für Ihre Version von Campaign verwenden.

Kapitel 5. Implementieren der Campaign-Webanwendung

Beachten Sie beim Implementieren von Campaign die Richtlinien in diesem Abschnitt und starten Sie anschließend den Campaign-Server.

Bei der Ausführung des Installationsprogramms von IBM können Sie Campaign in eine EAR-Datei einfügen oder die Campaign-WAR-Datei implementieren. Wenn Sie Marketing Platform oder andere Produkte in eine EAR-Datei einfügen, müssen Sie die entsprechenden Implementierungsrichtlinien in den Installationshandbüchern zu den jeweiligen Produkten befolgen.

Wir setzen voraus, dass Ihnen das Arbeiten mit dem Webanwendungsserver vertraut ist. Weitere Informationen, beispielsweise zur Navigation in der Administrationskonsole, finden Sie in der Dokumentation zum Webanwendungsserver.

Ändern des Sitzungszeitlimits für die Webanwendung (optional)

Das Sitzungszeitlimit bestimmt, wie lang eine inaktive HTTP-Sitzung geöffnet bleibt, bevor sie abläuft.

Legen Sie das Sitzungszeitlimit auf Ihrem Webanwendungsserver fest.

- WebSphere: Mit der Verwaltungskonsole können Sie das Sitzungszeitlimit von IBM WebSphere Application Server in Minuten festlegen. Sie können diese Einstellung auf der Serverebene und auf der Ebene der Unternehmensanwendung anpassen. Weitere Informationen finden Sie in der WebSphere-Dokumentation.
- WebLogic: Mit der WebLogic-Konsole können Sie das Sitzungszeitlimit in Sekunden festlegen. Alternativ können Sie den Wert des Parameters **TimeoutSecs** für das Element **session-descriptor** in der Datei `weblogic.xml` anpassen.

IBM UnicaCampaign auf WebSphere Application Server implementieren

Sie können IBM UnicaCampaign auf unterstützten Versionen von WebSphere Application Server aus einer WAR- oder EAR-Datei implementieren.

Vorbereitungen

Befolgen Sie die Anweisungen für die Implementierung von IBM UnicaCampaign aus einer einzigen WAR-Datei oder als Modul innerhalb einer EAR-Datei. Weitere Informationen über WebSphere Application Server finden Sie unter den folgenden Links:

- Für WebSphere Application Server Version 8: Welcome to the WebSphere Application Server information center.
- Für WebSphere Application Server Version 7: WebSphere Application Server Version 7.0 Information Center.

IBM UnicaCampaign auf WebSphere Application Server mit einer WAR-Datei implementieren

Wenden Sie dieses Verfahren an, um die IBM UnicaCampaign-Anwendung aus einer WAR-Datei (anstelle einer EAR-Datei) auf WebSphere Application Server zu implementieren.

Vorbereitung der Implementierung von IBM UnicaCampaign:

- Stellen Sie sicher, dass die Version von WebSphere die in dem Dokument *Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen* beschriebenen Voraussetzungen, notwendige Fixpacks oder Upgrades inbegriffen, erfüllt.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie die Datenquellen und den Datenbankanbieter in WebSphere erstellt haben.

Siehe Kapitel 2, „Vorbereiten von Datenquellen für Campaign“, auf Seite 9.

Führen Sie die folgenden Schritte durch, um die WAR-Datei der IBM UnicaCampaign-Anwendung auf WebSphere Application Server zu implementieren.

1. Wenn sich Ihre Systemtabellen in DB2 befinden, rufen Sie die benutzerdefinierten Eigenschaften der Datenquelle auf. Setzen Sie den Wert für **resultSetHoldability** auf 1.

Wenn Sie kein Feld mit dem Namen **resultSetHoldability** finden, fügen Sie eine benutzerdefinierte Eigenschaft mit diesem Namen und dem Wert 1 hinzu.

2. Beachten Sie die unten stehenden Richtlinien, wenn Sie die WAR-Datei von IBM Unica als Unternehmensanwendung implementieren möchten.

Soweit nicht anders angegeben, behalten Sie die Standardeinstellungen bei.

- Wählen Sie im Formular, in dem Sie die WAR-Datei auswählen, **Alle Installationsoptionen und -parameter anzeigen**, um den Assistenten **Installationsoptionen auswählen** oder **Neue Anwendung installieren** auszuführen.
- Wählen Sie in Schritt 1 des Installationsassistenten **JavaServer Pages-Dateien vorkompilieren**.
- Legen Sie in Schritt 3 des Installationsassistenten den Wert 16 für **JDK-Quellenebene** fest. Wenn 16 nicht verfügbar ist, wählen Sie 15 aus.
- Geben Sie in Schritt 8 des Installationsassistenten für **Kontextstammelement** den Wert /Campaign an.

3. Aktivieren Sie Cookies im Abschnitt **Web-Container-Einstellungen > Sitzungsmanagement**.
4. Wenn Sie Version 8 von WebSphere Application Server verwenden, deaktivieren Sie unter **Server > WebSphere Application Server > Server 1 > Sitzungsmanagement > Cookies** das Kontrollkästchen **!Sitzungscookies nur für HTTP-Sitzungen festlegen, um Cross-Site-Scripting-Attacken zu vermeiden**.
5. Öffnen Sie in der WebSphere-Konsole den Abschnitt **Anwendungen > Unternehmensanwendungen > Unica.war > Sitzungsmanagement > Cookies aktivieren > Cookie-Name** des Servers und geben Sie einen eindeutigen Namen für das Sitzungscookie an.
6. Aktivieren Sie unter "Sitzungsmanagement" das Kontrollkästchen **Sitzungsmanagement überschreiben**.
7. Wählen Sie im Abschnitt **Anwendungen > Unternehmensanwendungen** des Servers die implementierte WAR-Datei aus. Wählen Sie anschließend **Laden von Klassen und Erkennung von Dateiaktualisierungen** aus und legen Sie die folgenden allgemeinen Einstellungen auf der Registerkarte **Konfiguration** aus:

- Wählen Sie bei **Reihenfolge Klassenladeprogramme** die Option **Mit lokalem Klassenladeprogramm geladene Klassen werden zuerst geladen (übergeordnete zuletzt)** aus.
 - Unter **Richtlinie für WAR-Klassenladeprogramm** wählen Sie **Einzelnes Klassenladeprogramm für Anwendung** aus.
8. Starten Sie die Implementierung.

IBM UnicaCampaign auf WebSphere Application Server mit einer EAR-Datei implementieren

Wenden Sie dieses Verfahren an, um die IBM UnicaCampaign-Anwendung auf WebSphere Application Server zu implementieren, wenn Campaign eine Moduldatei (.war-Datei) innerhalb einer EAR-Datei ist.

Diese Anweisungen gelten, wenn Sie IBM UnicaCampaign beim Ausführen des IBM Unica Marketing-Installationsprogramms in eine EAR-Datei integriert haben. Wenn Sie eine EAR-Datei implementieren, müssen Sie sämtliche Implementierungsrichtlinien in den Installationshandbüchern der Produkte befolgen, die in der EAR-Datei enthalten sind.

Vorbereitung der Implementierung von IBM UnicaCampaign:

- Stellen Sie sicher, dass die Version von WebSphere die in dem Dokument *Empfohlene Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen* beschriebenen Voraussetzungen, notwendige Fixpacks oder Upgrades inbegriffen, erfüllt.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie die Datenquellen und den Datenbankanbieter in WebSphere erstellt haben.

Siehe Kapitel 2, „Vorbereiten von Datenquellen für Campaign“, auf Seite 9.

Führen Sie die folgenden Schritte durch, um die IBM UnicaCampaign-Anwendung über eine EAR-Datei auf WebSphere Application Server zu implementieren.

1. Wenn sich Ihre Systemtabellen in DB2 befinden, rufen Sie die benutzerdefinierten Eigenschaften der Datenquelle auf. Setzen Sie den Wert für **resultSetHoldability** auf **1**.
Wenn Sie kein Feld mit dem Namen **resultSetHoldability** finden, fügen Sie eine benutzerdefinierte Eigenschaft mit diesem Namen und dem Wert **1** hinzu.
2. Beachten Sie die unten stehenden Richtlinien, wenn Sie die EAR-Datei von IBM Unica als Unternehmensanwendung implementieren möchten.
Soweit nicht anders angegeben, behalten Sie die Standardeinstellungen bei.
 - Wählen Sie im Formular, in dem Sie die EAR-Datei auswählen, **Alle Installationsoptionen und -parameter anzeigen**, um den Assistenten **Installationsoptionen auswählen** oder **Neue Anwendung installieren** auszuführen.
 - Wählen Sie in Schritt 1 des Installationsassistenten **JavaServer Pages-Dateien vorkompilieren**.
 - Legen Sie in Schritt 3 des Installationsassistenten den Wert 16 für **JDK-Quellenebene** fest. Wenn 16 nicht verfügbar ist, wählen Sie 15 aus. Sie müssen die **JDK-Quellenebene** für jedes Webmodul festlegen (.war-Datei).
 - Vergewissern Sie sich in Schritt 10 des Installationsassistenten, dass für **Kontextstammelement** der Wert /Campaign angegeben ist. Die korrekten Werte für das Kontextstammelement gibt der Assistent vor. Bei unica.war ist beispielsweise /unica vorgegeben und bei Campaign.war der Wert /Campaign.
3. Aktivieren Sie Cookies im Abschnitt **Web-Container-Einstellungen > Sitzungsmanagement**.

4. Wenn Sie Version 8 von WebSphere Application Server verwenden, deaktivieren Sie unter **Server > WebSphere Application Server > Server 1 > Sitzungsmanagement > Cookies** das Kontrollkästchen **!Sitzungscookies nur für HTTP-Sitzungen festlegen, um Cross-Site-Scripting-Attacken zu vermeiden**.
5. Öffnen Sie in der WebSphere-Konsole den Abschnitt **Anwendungen > Unternehmensanwendungen > UnicaApp > Modulemanagement > [implementiertes_Modul] > Sitzungsmanagement > Cookies aktivieren > Cookie-Name** und geben Sie einen eindeutigen Namen für das Sitzungscookie an.
6. Aktivieren Sie unter "Sitzungsmanagement" das Kontrollkästchen **Sitzungsmanagement überschreiben**.
7. Wählen Sie im Abschnitt **Anwendungen > Unternehmensanwendungen** des Servers die implementierte EAR-Datei aus. Wählen Sie anschließend **Laden von Klassen und Erkennung von Dateiaktualisierungen** aus und legen Sie die folgenden allgemeinen Einstellungen auf der Registerkarte **Konfiguration** fest:
 - Wählen Sie bei **Reihenfolge Klassenladeprogramme** die Option **Mit lokalem Klassenladeprogramm geladene Klassen werden zuerst geladen (übergeordnete zuletzt)** aus.
 - Unter **Richtlinie für WAR-Klassenladeprogramm** wählen Sie **Einzelnes Klassenladeprogramm für Anwendung** aus.
8. Nehmen Sie die folgenden Einstellungen für das in der implementierten EAR-Datei enthaltene Campaign.war-Modul vor:
 - a. Wechseln Sie zu **Unternehmensanwendungen** und wählen Sie die EAR-Datei (**UnicaApp**) aus.
 - b. Wählen Sie auf der Seite **Module verwalten** die Datei **Campaign.war** aus.
 - c. Auf der Seite **Unternehmensanwendungen > EAR > Module verwalten > WAR**:
 - Setzen Sie die **Anfangsgewichtung** auf **10000**.
 - Setzen Sie die **Reihenfolge Klassenladeprogramme** auf **Mit lokalem Klassenladeprogramm geladene Klassen werden zuerst geladen (übergeordnete zuletzt)**.
 - d. Wählen Sie auf der Seite **Unternehmensanwendungen > EAR > Module verwalten > WAR > Sitzungsmanagement** die Option **Cookies aktivieren** aus.
 - e. Auf der Seite **Unternehmensanwendungen > EAR > Module verwalten > WAR > Sitzungsmanagement > Cookies**:
 - Setzen Sie den **Cookienamen** auf **CMPJSESSIONID**.
 - Wählen Sie für **Maximales Alter des Cookies** den Eintrag **Aktuelle Browsersitzung** aus.
 - f. Auf der Seite **Unternehmensanwendungen > EAR > Module verwalten > WAR > Sitzungsmanagement**:
 - Wählen Sie **Überlauf ermöglichen** aus.
 - Geben Sie für **Maximalzahl speicherinterner Sitzungen** den Wert **1000** ein.
 - Wählen Sie für **Sitzungszeitlimit** den Eintrag **Zeitlimit eingeben** aus und geben Sie den Wert **30** ein.
 - g. Nehmen Sie dieselben Einstellungen bei allen anderen .war-Dateien vor, die Sie aus der EAR-Datei implementieren möchten.
9. Starten Sie die Implementierung.

IBM Unica Campaign in WebLogic bereitstellen

Bei der Implementierung von IBM Unica Marketing-Produkten in WebLogic müssen die Richtlinien in diesem Abschnitt beachtet werden.

Alle Versionen von WebLogic, alle IBM Unica Marketing-Produkte

- Bei IBM Unica Marketing-Produkten wird die von WebLogic verwendete JVM speziell angepasst. Eventuell müssen Sie eine spezielle WebLogic-Instanz für IBM Unica Marketing-Produkte erstellen, wenn Sie auf JVM-Fehler stoßen.
- Prüfen Sie im Startscript (`startWebLogic.cmd`) für die Variable `JAVA_VENDOR`, ob das für die verwendete WebLogic-Domäne ausgewählte SDK das Sun SDK ist. Die Einstellung muss lauten: `JAVA_VENDOR=Sun`. Wenn sie auf `JAVA_VENDOR=BEA` festgelegt ist, wurde JRockit ausgewählt. JRockit wird nicht unterstützt. Informationen zur Auswahl eines anderen SDK finden Sie in der Dokumentation zu WebLogic.

- Implementieren Sie die IBM Unica Marketing-Produkte als Webanwendungsmodule.
- Auf UNIX-Systemen müssen Sie WebLogic von der Konsole aus starten, damit Grafikelemente korrekt wiedergegeben werden. Die Konsole ist in der Regel die Maschine, auf welcher der Server läuft. In manchen Fällen wird der Webanwendungsserver allerdings anders definiert.

Wenn auf keine Konsole zugegriffen werden kann oder keine Konsole vorhanden ist, können Sie mit Exceed eine Konsole emulieren. Sie müssen Exceed so konfigurieren, dass der lokale Xserver-Prozess im Basisfenster- oder Einzelfenstermodus eine Verbindung zur UNIX-Maschine herstellt. Wenn Sie den Webanwendungsserver mit Exceed starten, muss Exceed im Hintergrund ausgeführt werden, damit der Webanwendungsserver weiter ausgeführt werden kann. Bei Problemen mit der Diagrammwiedergabe wenden Sie sich an den technischen Support von IBM Unica, der Ihnen detaillierte Anweisungen geben kann.

Die Verbindung zur UNIX-Maschine über Telnet oder SSH führt immer zu Problemen bei der Diagrammwiedergabe.

- Wenn Sie WebLogic so konfigurieren, dass das IIS-Plug-in verwendet wird, beachten Sie die WebLogic-Dokumentation.
- Wenn Sie die Implementierung in einer Produktionsumgebung vornehmen, können Sie die Heapgröße der Parameter des JVM-Speichers auf 1024 festlegen, indem Sie dem Script `setDomainEnv` die folgende Zeile hinzufügen: `Set MEM_ARGS=-Xms1024m -Xmx1024m -XX:MaxPermSize=256m`

Zusätzliche Richtlinien für WebLogic 10gR3

Anmerkung: Wenn Sie WebLogic 10gR3 verwenden, müssen Sie Oracle-Patches für CR303287 und CR310307 anwenden. Das Patch für WebLogic 10.3 ist äquivalent zu CR303287 und CR310307.

Wenn Sie Campaign auf einer von Marketing Platform abweichenden JVM implementieren, müssen Sie dieses Verfahren in der WebLogic-10-Domäne durchführen, in der Campaign implementiert werden soll.

1. Starten Sie WebLogic und die WebLogic-Konsole.
2. Bearbeiten Sie Ihre Domäne so, dass das Feld **Archivierter tatsächlicher Pfad aktiviert** auf der Registerkarte "Webanwendungen" aktiviert ist.

Zusätzliche Schritte für WebLogic 11g

Nehmen Sie bei WebLogic 11g die folgenden Änderungen an der Datei `campaign.war` vor:

1. Entpacken Sie die Datei `campaign.war` und suchen die Datei `weblogic.xml` im Verzeichnis `WEB_INF`.
2. Öffnen Sie die Datei `weblogic.xml` in einem Texteditor und fügen Sie die Zeile `<cookie-http-only>false</cookie-http-only>` im Bereich "session-descriptor" der Datei hinzu.

Der abgeschlossene Sitzungsdeskriptor-Abschnitt muss beispielsweise wie folgt aussehen:

```
<session-descriptor>
  <session-param>
    <param-name>CookieName</param-name>
    <param-value>CAMPAIGNSESSIONID</param-value>
  </session-param>
  <cookie-http-only>false</cookie-http-only>
</session-descriptor>
```

3. Speichern Sie die Datei `weblogic.xml`.
4. NUR wenn Sie außerdem AIX 6.1 mit WL11g verwenden, müssen Sie die Datei `xercesImpl.jar` aus dem nicht gepackten Verzeichnis `WEB_INF/lib` entfernen.
5. Archivieren Sie die vorgenommenen Änderungen in der Datei `campaign.war`, bevor Sie sie implementieren.

Berichte für alle Versionen von WebLogic auf UNIX-Systemen

Wenn Sie Campaign mit IBM UnicaOptimize auf einem UNIX-System installiert haben, müssen Sie die JVM-Eigenschaft `java.awt.headless` für Ihren WebLogic-Webanwendungsserver aktivieren, damit die Diagramme in Optimize-Berichten angezeigt werden.

So aktivieren Sie die Diagrammanzeige in Optimize-Berichten in der WebLogic-JVM:

1. Schalten Sie den WebLogic-Server aus, wenn er bereits ausgeführt wird.
2. Suchen Sie das Startscript für Ihren WebLogic-Server (`startWebLogic.sh`) und öffnen Sie es in einem beliebigen Texteditor.
3. Fügen Sie den nachstehenden Wert zum Parameter `JAVA_OPTIONS` hinzu:
`-Djava.awt.headless=true`
4. Speichern Sie das Startscript und starten Sie den WebLogic-Server neu.

Starten des Campaign-Servers

Sie können den Campaign-Server starten oder als Service installieren.

Anmerkung: Die Marketing Platform- und Campaign-Webanwendung muss implementiert und aktiv sein, wenn Sie den Campaign-Server starten.

Campaign-Server direkt starten

Gehen Sie entsprechend den Anweisungen für Ihr Betriebssystem vor.

Windows

Starten Sie den Campaign-Server, indem Sie die Datei `cmpServer.bat` im Verzeichnis `bin` Ihrer Campaign-Installation ausführen. Wenn der Prozess `unica_aclsnr.exe` auf der Registerkarte "Prozesse" des Task Managers von Windows angezeigt wird, wurde der Dienst erfolgreich gestartet.

UNIX

Starten Sie den Campaign-Server, indem Sie das Programm `rc.unica_ac` mit dem Argument `start` ausführen. Sie müssen diesen Befehl als Root ausführen. Beispiel:

```
./rc.unica_ac start
```

Um zu bestimmen, ob der Prozess `unica_aclsnr` erfolgreich gestartet wurde, geben Sie diesen Befehl ein:

```
ps -ef | grep unica_aclsnr
```

Um die Prozess-ID für den gestarteten Dienst zu bestimmen, öffnen Sie die Datei `unica_aclsnr.pid` im Verzeichnis `conf` in der Campaign-Installation.

Campaign-Server als Windows-Dienst installieren

So installieren Sie den Campaign-Server als Windows-Dienst, der bei jedem Start des Windows-Systems automatisch gestartet wird:

1. Fügen Sie das Verzeichnis `bin` unter dem Campaign-Installationsverzeichnis zur Benutzerumgebungsvariable `PATH` hinzu. Ist die Umgebungsvariable `PATH` für den Benutzer nicht vorhanden, müssen Sie sie erstellen.

Stellen Sie sicher, dass Sie diesen Pfad zur Benutzervariable `PATH` und nicht zur Systemvariable `PATH` hinzufügen.

Wenn das Campaign-Verzeichnis `bin` in der Systemumgebungsvariable `PATH` vorhanden ist, müssen Sie es entfernen. Es wird in der Systemumgebungsvariable `PATH` nicht benötigt, um den Campaign-Server als Dienst zu installieren.

2. Wenn Sie ein Upgrade von einer älteren Version von Campaign durchführen, bei der der Server als Dienst installiert war, müssen Sie den Dienst beenden.
3. Öffnen Sie ein Befehlsfenster und wechseln Sie in das Verzeichnis `bin` in der Campaign-Installation.
4. Führen Sie den folgenden Befehl aus, um den Campaign-Serverdienst zu erstellen: `unica_aclsnr -i`

Der Dienst wird erstellt.

Anmerkung: Stellen Sie sicher, dass `CAMPAIGN_HOME` als Systemumgebungsvariable erstellt wurde, bevor Sie den Campaign-Serverdienst starten.

Kapitel 6. Konfigurieren von Campaign nach der Implementierung

Sie müssen die in diesem Abschnitt beschriebenen Tasks ausführen, nachdem Sie die Webanwendung implementiert haben.

Wenn Sie die IBM Unica Marketing-Berichtsfunktion verwenden, müssen Sie die im *IBM Unica Marketing Platform-Installationshandbuch* beschriebenen Tasks durchführen.

Anmerkung: Soll IBM UnicaeMessage für gehostete E-Mail aktiviert werden, müssen Sie die IBM Unica Marketing-Berichtsfunktion verwenden, um standardmäßige eMessage-Leistungsberichte anzuzeigen.

Schritt: Prüfen, ob der Campaign-Listener ausgeführt wird

Der Campaign-Listener muss ausgeführt werden, damit Benutzer mit Campaign-Features arbeiten können. Der Listener startet einen separaten `unica_acsvr`-Prozess für jede Anmeldung und jedes aktive Ablaufdiagramm. Wenn sich beispielsweise ein Benutzer anmeldet und anschließend ein Ablaufdiagramm öffnet, startet der Listener zwei Instanzen von `unica_acsvr.exe`.

Verwenden Sie das folgende Verfahren, um zu prüfen, ob der Campaign-Listener aktiv ist.

1. Verwenden Sie das korrekte Verfahren für Ihr Betriebssystem:

Suchen Sie unter Windows auf der Registerkarte **Prozesse** des Task Managers nach `unica_aclsnr.exe`.

Suchen Sie unter UNIX mit dem Befehl `ps` nach dem Campaign-Server, wie im folgenden Beispiel: `ps -ef | grep unica_aclsnr`.

2. Wenn der Listener nicht aktiv ist, müssen Sie ihn neu starten:

In Windows führen Sie das Script `cmpServer.bat` aus, das sich im Verzeichnis `bin` Ihrer Campaign-Installation befindet.

In UNIX geben Sie an der Eingabeaufforderung den Befehl `rc.unica_ac start` ein.

Wichtige Einzelheiten zur Ausführung des Listeners, unter anderem wie er automatisch gestartet wird, finden Sie im *IBM Campaign-Administratorhandbuch*.

Task: Campaign-Systembenutzer einrichten

Bei einem Systembenutzer handelt es sich um einen IBM Unica Marketing-Benutzeraccount, der zur Verwendung durch IBM Unica-Anwendungen konfiguriert ist.

Um zu vermeiden, dass die Berechtigungsnachweise für die Anmeldung wiederholt abgefragt werden, können Sie einen Systembenutzer mit einer oder mehreren Datenquellen verknüpfen. Jede Datenquelle gibt einen Benutzernamen und ein Kennwort an. Daher können Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort für den Zugriff auf eine Datenbank oder andere geschützte Ressourcen bereitstellen, indem Sie die Datenquelle referenzieren. Durch Hinzufügen mehrerer Datenquellen zur Konfiguration des Systembenutzeraccounts können Sie den Zugriff auf mehrere Datenbanken durch den Systembenutzer zulassen.

Bei Campaign verfügt der Systembenutzer über einen Berechtigungsnachweis für den Zugriff auf Systemtabellen und weitere Datenquellen.

Verwenden Sie einen bestehenden oder einen neuen IBM Unica Marketing-Benutzeraccount, um den Berechtigungsnachweis für die hier beschriebenen Datenquellen zu speichern.

Die Einrichtung von IBM Unica Marketing-Benutzern und die Zuweisung von Benutzerdatenquellen erfolgen im Bereich **Einstellungen > Benutzer** von IBM Unica Marketing. Anweisungen hier zu finden Sie in der Onlinehilfe.

Richten Sie einen Benutzeraccount mit den Berechtigungsnachweisen für die folgenden Datenquellen ein:

- Campaign-Systemtabellen (UA_SYSTEM_TABLES)
- Alle Kundentabellen (Benutzertabellen)

Geben Sie unter UNIX für das Attribut **Alternative Anmeldung** des Systembenutzers den UNIX-Account eines Benutzers in einer Gruppe ein, die über dieselben Berechtigungen verfügt wie die UNIX-Benutzer von Campaign.

Anmerkung: Wenn Sie über mehrere Partitionen verfügen, muss für jede Partition ein eigener Systembenutzer erstellt werden. Der Systembenutzer kann nicht auf mehreren Partitionen identisch sein.

Task: Datenquelleneigenschaften auf der Konfigurationsseite hinzufügen

Sie müssen auf der Konfigurationsseite für jede Campaign-Datenquelle mit der korrekten Datenquellenvorlage Konfigurationseigenschaften hinzufügen. Das Campaign-Installationsprogramm importiert die Vorlage für den Datenbanktyp, den Sie für die Marketing Platform-Datenbank bei Ausführung des IBM Unica-Installationsprogramms angegeben haben.

Wenn Sie andere Datenquellenvorlagen für zusätzliche Datenbanktypen benötigen, müssen Sie sie mit dem Dienstprogramm Marketing Platform configTool manuell importieren. Sie können entsprechend den unterschiedlichen Datenbanktypen beliebig viele Vorlagen importieren.

Nehmen wir beispielsweise an, dass Ihre Installation von Marketing Platform und Campaign die folgenden Datenbanken verwendet:

- Oracle - Systemtabellen
- DB2 - Kundentabellen (Benutzertabellen)
- DB2 - zusätzliche Kundentabellen (Benutzertabellen)

In diesem Fall würden Sie die Vorlage DB2Template.xml für die beiden Gruppen von Kundentabellen (Benutzertabellen) importieren.

Wenn der Datenbanktyp der Marketing Platform- und Campaign-Datenbanken für Systemtabellen übereinstimmen, importiert das Installationsprogramm automatisch die für die Systemtabellen verwendete Vorlage, in diesem Beispiel die Oracle-Vorlage.

Anweisungen hierzu finden Sie im Abschnitt „Datenquellenvorlagen importieren“ auf Seite 43.

Aus der Vorlage erstellen Sie eine neue Kategorie, mit der eine neue Gruppe von Datenquellenkonfigurationseigenschaften erstellt wird. Sie können so viele neue Kategorien erstellen, wie Sie benötigen, eine für jede Datenquelle dieses Typs. Im vorstehenden Beispiel verwenden Sie die Oracle-Vorlage, um eine neue Kategorie zu erstellen, und die DB2-Vorlage, um zwei neue Kategorien zu erstellen. Siehe „Datenquellenvorlage duplizieren“.

Wenn Sie die Datenquelleneigenschaften hinzugefügt haben, legen Sie die Datenquellenkonfigurationseigenschaften in den Kategorien fest, die Sie aus den Vorlagen erstellt haben.

Anweisungen hierzu finden Sie im Abschnitt „Task: Datenquelleneigenschaften festlegen“ auf Seite 44.

Datenquellenvorlagen importieren

Die Campaign-Datenquellenvorlagen befinden sich im Verzeichnis `conf` in der Campaign-Installation.

Anmerkung: Für Benutzertabellen werden mehrere Datenbanktypen unterstützt, die nicht für Campaign-Systemtabellen unterstützt werden. Die Campaign-Systemtabellen-Datenquelle (UA_SYSTEM_TABLES) wird nur unter Oracle, DB2 und SQL-Server unterstützt.

Um Vorlagen zu importieren und zu exportieren, verwenden Sie das Dienstprogramm Marketing Platform `configTool` im Verzeichnis `tools/bin` in der Marketing Platform-Installation. Wenn Sie mit `configTool` nicht vertraut sind, finden Sie unter „Dienstprogramm `configTool`“ auf Seite 97 weitere Informationen zu dieser Task.

Nachstehend sehen Sie ein Beispiel für den Befehl, mit dem Sie die Oracle-Vorlage in die Standardpartition (Windows-Umgebung) importieren.

```
configTool -i -p "Campaign|partitions|partition1|dataSources" -f
full_path_to_directory_containing_your_Oracle_template\oracleTemplate.xml
```

Datenquellenvorlage duplizieren

1. Navigieren Sie auf der Konfigurationsseite zu der Datenquellenvorlage, die Sie duplizieren möchten.
Im Gegensatz zu anderen Kategorien sind Vorlagenkategorien kursiv geschrieben und stehen in Klammern.
2. Klicken Sie auf die Datenquellenvorlage.
Die Seite "Kategorie nach Vorlage erstellen" wird angezeigt.
3. Geben Sie einen Namen in das Feld **Neuer Kategorienname** ein (erforderlich).
Anmerkung: Als Name der Datenquellenkategorie für die Systemtabellen von Campaign MUSS UA_SYSTEM_TABLES verwendet werden.
4. Falls gewünscht, bearbeiten Sie die Einstellungen innerhalb der neuen Kategorie. Sie können dies auch später tun.
5. Klicken Sie auf **Speichern und beenden**, um die neue Konfiguration zu speichern.

Die neue Kategorie wird in der Navigationsstruktur angezeigt.

Im nächsten Schritt werden Sie die Eigenschaften festlegen, wie in „Task: Datenquelleneigenschaften festlegen“ auf Seite 44 beschrieben.

Tasks: Erforderliche Campaign-Eigenschaften auf der Konfigurationsseite festlegen

In diesem Abschnitt werden die Konfigurationseigenschaften beschrieben, die Sie auf der Konfigurationsseite für eine Basisinstallation von Campaign mindestens festlegen müssen. Legen Sie diese erforderlichen Eigenschaften gemäß der Beschreibung in diesem Abschnitt fest.

Auf der Konfigurationsseite von Campaign gibt es auch Eigenschaften, mit denen wichtige Funktionen ausgeführt werden, die Sie optional anpassen können.

Task: Datenquelleneigenschaften festlegen

Für jede Campaign-Datenquelle müssen Sie die in diesem Abschnitt genannten Eigenschaften festlegen. Bei diesen Datenquellen handelt es sich um die Campaign-Systemtabellendatenbank sowie alle Kundendatenbanken (Benutzerdatenbanken), die in Campaign verwendet werden sollen.

Anmerkung: Als Kategorienname der Datenquellen der Campaign-Systemtabellen muss `UA_SYSTEM_TABLES` verwendet werden.

Weitere Informationen zum Einstellen der Werte finden Sie in der Kontexthilfe für diese Eigenschaften oder im *IBM Unica Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

- `ASMUserForDBCredentials`: Bei dieser Eigenschaft muss es sich um denselben Benutzer handeln, den Sie bereits als Campaign-Systembenutzer in „Task: Campaign-Systembenutzer einrichten“ auf Seite 41 erstellt haben.
- `DSN`: Stellen Sie bei SQL Server diese Eigenschaft auf den von Ihnen erstellten Datenquellennamen (DSN) ein. Stellen Sie bei Oracle und DB2 diese Eigenschaft auf den Datenbankennamen oder den SID-Namen (Service) ein.
- `JndiName`: Stellen Sie diese Eigenschaft auf die JNDI ein, die Sie in Ihrem Anwendungsserver für die Verbindung zu dieser speziellen Datenquelle eingerichtet haben.
- `SystemTableSchema`: Für SQL Server nicht erforderlich. Stellen Sie diese Eigenschaft für andere Datenquellen auf den Benutzer der Datenbank ein, zu der Sie eine Verbindung herstellen möchten.
- `OwnerForTableDisplay`: Für SQL Server nicht erforderlich. Stellen Sie diese Eigenschaft für andere Datenquellen auf den Benutzer der Datenbank ein, zu der Sie eine Verbindung herstellen möchten.

Task: Zusätzliche Eigenschaften festlegen

Neben der Erstellung und Einstellung von Datenquelleneigenschaften müssen Sie für eine Basisinstallation von Campaign auf der Konfigurationsseite die folgenden Eigenschaften festlegen:

- Campaign > unicaACLlistener > serverHost
- Campaign > unicaACLlistener > serverPort
- Legen Sie für die Standardpartition die gewünschten Werte in den Kategorien Campaign > Partitionen > partition1 fest.

Beachten Sie, dass Sie bei jeder Änderung einer dieser beiden Eigenschaften den Campaign-Listener neu starten müssen, damit die Änderungen wirksam werden.

Schritt: Benutzertabellen in Campaign zuordnen

Durch die Zuordnung von Benutzertabellen werden externe Datenquellen in Campaign zugänglich. Eine typische Benutzertabelle enthält Informationen über die Kunden, potenziellen Kunden oder Produkte Ihres Unternehmens. Die Datenquelle kann eine Datenbanktabelle oder eine unstrukturierte ASCII-Datei sein. Sie müssen konfigurierte Datenquellen zuordnen, um sie Prozessen in Flowcharts zugänglich zu machen.

Wie Sie Benutzertabellen zuordnen, ist im *Campaign-Administratorhandbuch* beschrieben.

Anmerkung: Benutzertabellen unterscheiden sich von Systemtabellen. Die meisten Campaign-Systemtabellen werden bei der Erstinstallation und Konfiguration automatisch zugeordnet, wenn Sie den Systemtabellen-Datenquellennamen UA_SYSTEM_TABLES verwenden. Wenn Sie wegen eines Verbindungsproblems Systemtabellen manuell zuordnen müssen, müssen Sie sich von Campaign abmelden und nach der Zuordnung der Tabellen wieder anmelden.

Schritt: Überprüfen der Campaign-Installation

Wenn Sie Ihre Datenquellen vorbereitet, Campaign installiert und konfiguriert, die Webanwendung bereitgestellt und Campaign nach der Bereitstellung konfiguriert haben, ist der Zeitpunkt gekommen, die Installation zu überprüfen.

Melden Sie sich bei IBM Unica Marketing als Benutzer mit Administratorrechten für Campaign an (z. B. asm_admin). Weisen Sie dem neuen Benutzer unter **Einstellungen > Benutzer** mindestens eine Sicherheitsrolle zu (z. B. Globale Richtlinie/ Admin). Sobald dem neuen Benutzer die Rolle zugewiesen wurde, können Sie sich als dieser neue Benutzer bei Campaign anmelden.

Überprüfen Sie die Installation mit dem nachstehenden Verfahren.

1. Melden Sie sich bei IBM Unica Marketing an.
2. Überprüfen Sie, ob im Fenster **Einstellungen > Campaign-Einstellungen > Tabellenzuordnungen verwalten** alle Systemtabellen vorhanden sind.
3. Erstellen Sie eine neue Kampagne mit einem Ablaufdiagramm.

Task: Optionale Konfigurationen zur Integration mit IBM-Anwendungen durchführen

IBM Unica Campaign kann mit verschiedenen IBM-Anwendungen integriert werden. In diesem Abschnitt werden die Konfigurationen und Prozesse beschrieben, die für die Integration erforderlich sind.

Schritt: Eigenschaften für die Integration mit IBM Unica Marketing Operations festlegen

Wenn Sie Campaign in Marketing Operations integrieren, müssen Sie die Eigenschaft "Campaign > partitions > partition[n] > server > internal > MO_UC_integration" auf **Ja** festlegen.

Passen Sie außerdem folgende Eigenschaften an: MO_UC_BottomUpTargetCells, IBM Marketing Operations - Offer integration und UC_CM_integration. Weitere Informationen finden Sie im *IBM Unica Marketing Operations and Campaign Integration Guide*.

Um den Zugriff auf Kampagnen zu ermöglichen, die in Affinium Campaign 7.x erstellt und mit Affinium Plan 7.x-Projekten verlinkt wurden (d. h. traditionelle Kampagnen), müssen Sie die Eigenschaft Campaign > partitions > partition1 > server > internal > Legacy_campaigns auf **Ja** festlegen.

Wenn Ihre Campaign-Installation über mehrere Partitionen verfügt, müssen Sie diese Eigenschaften in jeder Partition definieren, in der Sie die Integration aktivieren wollen.

Task: Startprozess zur Integration mit eMessage

IBM UnicaeMessage wird so in Campaign integriert, dass Sie mithilfe der Informationen in Ihrer Marketingdatenbank individuelle E-Mail-Marketingnachrichten erstellen, an Ihre Kunden und potentiellen Kunden senden und verfolgen können. IBM verfügt über die erforderlichen Ressourcen für die E-Mail-Übertragung und die Verfolgung. Die Verwaltung der Kundenstammdaten erfolgt lokal in Campaign.

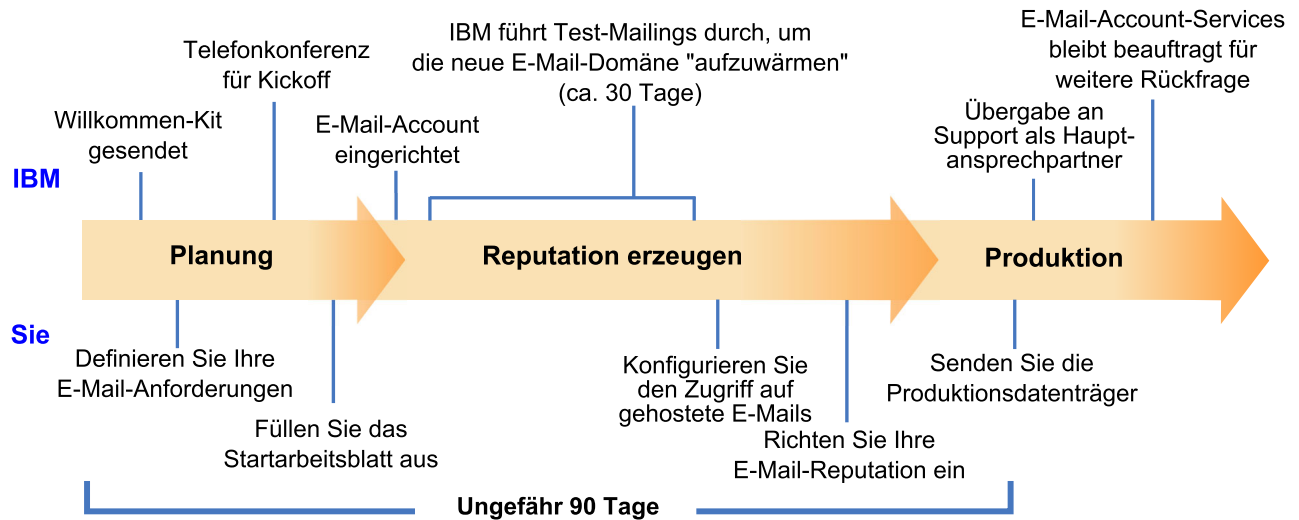
Wenn Sie die Campaign-Installation mit eMessage integrieren, müssen Sie sich an IBM wenden, um einen gehosteten E-Mail-Account einzurichten und eine Verbindung zu IBM Unica Hosted Services zu konfigurieren. IBM arbeitet während des Startprozesses mit Ihnen zusammen, bei dem der gehostete E-Mail-Account bereitgestellt und Ihre E-Mail-Marketing-Reputation unter führenden Internet-Service-Providern etabliert wird. Während des Startprozesses müssen Sie Konfigurationsänderungen in IBM UnicaMarketing Platform und Campaign vornehmen. Weitere Informationen zum Startprozess des gehosteten E-Mail-Accounts und zu den Konfigurationen, die Sie durchführen müssen, finden Sie unter „Integration von eMessage in Campaign“ auf Seite 6 und im *IBM UnicaeMessage-Initialisierungs- und Administratorhandbuch*.

Übersicht über den eMessage-Startprozess

Sie können E-Mail-Funktionen in IBM UnicaCampaign aktivieren, um hochgradig zielgerichtete und verfolgbare E-Mail-Marketingkampagnen durchzuführen. Campaign verwendet E-Mail-Funktionen, die von IBM UnicaeMessage über Ressourcen bereitgestellt werden, die in Rechenzentren in den USA und Großbritannien gehostet werden. Ein Konto für den Zugriff auf diese Ressourcen ist in Ihrem eMessage-Abonnement enthalten.

IBM beginnt den Startprozess, nachdem es Ihr gehostetes E-Mail-Konto erstellt hat. IBM unterstützt Sie dabei, sich mit eMessage vertraut zu machen, die Verbindung zu gehosteten E-Mail-Ressourcen herzustellen und sich einen Ruf als legitime E-Mail-Marketingfirma unter führenden Internet-Service-Providern (ISPs) zu schaffen.

Der Prozess durchläuft drei Phasen. Die Professional Services- und Email Account Services-Teams von IBM Unica begleiten Sie unterstützend durch den gesamten Prozess.



Der Professional Services-Berater ist Ihr Hauptansprechpartner bei IBM während des Startprozesses. Wenn der Konto-Startprozess abgeschlossen ist, überträgt der Professional Services-Berater die Hauptzuständigkeit für den Support auf das IBM Unica-Produktunterstützungsteam.

Ein fest zugeordneter EAS-Berater bietet spezielle Unterstützung bei E-Mail-Problemen. Die Schaffung einer positiven E-Mail-Reputation unter wichtigen Internet-Service-Providern ist entscheidend dafür, dass Ihre E-Mail-Marketingkampagnen konsistent Ihre Zielempfänger erreichen. Wenn Sie mit der Durchführung von Mailings beginnen, überprüft der EAS-Berater die Mailing-Zustellbarkeitsleistung und schlägt optimale Methoden für den allmählichen Aufbau einer positiven E-Mail-Reputation vor.

Kapitel 7. Konfigurieren mehrerer Partitionen in Campaign

In der Campaign-Produktfamilie bieten Partitionen die Möglichkeit, die Daten unterschiedlicher Benutzergruppen zu schützen.

Wenn Sie Campaign oder eine entsprechende IBM Unica Marketing-Anwendung für den Betrieb mit mehreren Partitionen konfigurieren, erscheint jede Partition den Anwendungsbenutzern als eine eigene Instanz der Anwendung. Es weist nichts darauf hin, dass auf demselben System noch weitere Partitionen existieren.

Bei IBM Unica Marketing-Anwendungen, die mit Campaign ausgeführt werden, können Sie die Anwendung nur in Partitionen konfigurieren, in denen bereits eine Instanz von Campaign konfiguriert ist. Anwendungsbenutzer der einzelnen Partitionen können nur auf die Campaign-Funktionen, Daten und Kundentabellen zugreifen, die für Campaign in derselben Partition konfiguriert wurden.

Vorteile von Partitionen

Mehrere Partitionen sind für die Gewährleistung der hohen Sicherheit zwischen den Benutzergruppen von Vorteil, da jede Partition über eigene Campaign-Systemtabellen verfügt. Mehrere Partitionen werden nicht empfohlen, wenn Benutzergruppen gemeinsam auf Daten zugreifen müssen.

Da jede Partition eigene Konfigurationseinstellungen besitzt, kann Campaign für jede Benutzergruppe angepasst werden. Jedoch wird für alle Partitionen dasselbe Installationsprogramm verwendet. Dadurch verringert sich der Aufwand für die Installation und für Upgrades, da nicht mehrere separate Installationen durchgeführt werden müssen.

Zuweisung von Partitionsbenutzern

Die Verwaltung des Zugriffs auf Partitionen erfolgt über die Mitgliedschaft in Marketing Platform-Gruppen. Um einen Benutzer als Mitglied einer Partition zu definieren, muss er Mitglied einer Gruppe sein, die dieser Partition zugewiesen ist.

Mit Ausnahme des Superusers der Partition kann jeder IBM-Benutzer nur zu einer Partition gehören. Ein Benutzer, der Zugriff auf mehrere Partitionen haben muss, muss für jede Partition einen eigenen IBM-Benutzeraccount besitzen.

Existiert nur eine Campaign-Partition, müssen die Benutzer nicht ausdrücklich dieser Partition zugewiesen werden, um Zugriff auf Campaign zu haben.

Partitions-Superuser

Zur Verwaltung der Sicherheit für alle Benutzer von Marketing Platform muss ein Benutzeraccount existieren, der Zugriff auf alle Sicherheitseinstellungen und Benutzeraccounts im System hat.

Standardmäßig hat dieser Benutzeraccount den Namen `platform_admin`. Dieser Benutzeraccount gehört zu keiner Partition, sondern hat Zugriff auf alle Benutzeraccounts in allen Partitionen.

Der IBM Unica-Administrator kann zusätzliche Benutzer mit derselben Zugriffsstufe erstellen. Damit ein Account als Partitions-Superuser fungieren kann, muss er Administratorzugriff auf Marketing Platform und uneingeschränkter Zugriff auf die Seiten "Benutzer", "Benutzergruppen" und "Benutzerberechtigungen" haben. Der Partitions-Superuser benötigt keinen Zugriff auf die produktspezifischen Sicherheitsseiten, wie etwa auf die Campaign-Sicherheitsseiten.

Zugriff auf Partitionsdaten

In einer Konfiguration mit mehreren Partitionen verfügen die Partitionen über die folgenden Sicherheitsmerkmale:

- Ein Benutzer kann nur auf eine Partition zugreifen, wenn er Mitglied einer Gruppe ist, der eine Partition zugewiesen wurde.
- Der Benutzer einer Partition kann Daten in anderen Partitionen weder anzeigen noch ändern.
- In Dialogfeldern des Typs "Durchsuchen" in Campaign können Benutzer im Dateisystem nicht oberhalb des Stammverzeichnisses ihrer Partition navigieren. Existieren beispielsweise zwei Partitionen mit dem Namen `partition1` und `partition2`, kann ein Benutzer der Gruppe, der `partition1` zugewiesen ist, nicht von einem Dialogfeld aus in der Verzeichnisstruktur von `partition2` navigieren.

Mehrere Partitionen einrichten

In diesem Abschnitt werden die Tasks beschrieben, die Sie zur Konfiguration zusätzlicher Partitionen in Campaign durchführen müssen.

Voraussetzungen für die Konfiguration mehrerer Partitionen

Bevor Sie in Campaign zusätzliche Partitionen konfigurieren, müssen Sie für jede Partition, die Sie konfigurieren wollen, die folgenden Tasks ausführen:

- „Task: Datenbank oder Schema für die Campaign-Systemtabellen erstellen“ auf Seite 9
- „Task: ODBC- oder native Verbindungen auf der Campaign-Maschine herstellen“ auf Seite 9
- „Task: Erstellen der JDBC-Verbindungen im Webanwendungsserver“ auf Seite 11

Datenquellen für Partitionen vorbereiten

Erstellen Sie die Systemtabellendatenbank und alle weiteren für die Partitionen benötigten Datenquellen. Konfigurieren Sie anschließend die JDBC- und die ODBC- bzw. die nativen Verbindungen, die für den Zugriff auf Ihre Datenquellen erforderlich sind. Weitere Informationen zur Vorbereitung der Datenquellen finden Sie unter Kapitel 2, „Vorbereiten von Datenquellen für Campaign“, auf Seite 9.

Systemtabellen für Partitionen erstellen und füllen

Erstellen Sie für jede Partition ein anderes Schema für die Systemtabellen in Ihrer Datenbank.

Verwenden Sie die in Campaign enthaltenen datenbankspezifischen Scripts, um die Systemtabellen zu erstellen und zu füllen.

Verzeichnisstruktur für jede zusätzliche Partition erstellen

Dieses Verfahren umfasst Anweisungen zum Erstellen von Partitionsverzeichnissen in Ihrem Dateisystem.

Anmerkung: Speichern Sie als Backup eine bereinigte Kopie des Originalverzeichnisses `partition1`.

1. Erstellen Sie im Verzeichnis `partitions` der Campaign-Installation für jede hinzugefügte Partition ein Duplikat des Standardverzeichnisses `partition1`. Schließen Sie dabei alle Unterverzeichnisse mit ein.
2. Geben Sie jedem Partitionsverzeichnis einen eindeutigen Namen. Verwenden Sie genau dieselben Namen für die Partitionen, wenn Sie später die zugehörigen Konfigurationsbäume auf der Konfigurationsseite erstellen.
Wollen Sie beispielsweise eine zweite Partition erstellen und haben ein Verzeichnis mit dem Namen `Campaign/partitions/partition2` erstellt, müssen Sie beim Erstellen des Konfigurationsbaums auf der Konfigurationsseite dieser Partition den Namen "partition2" angeben.
3. Löschen Sie alle Dateien in den Unterverzeichnissen der duplizierten Partition.

Standardpartition klonen

Im nachstehenden Verfahren wird beschrieben, wie das Dienstprogramm `partitionTool` mit der Option "-s" verwendet wird. Möchten Sie diese Option nicht verwenden, müssen Sie den Webanwendungsserver, auf dem Marketing Platform implementiert ist, anhalten, bevor Sie dieses Verfahren durchführen.

1. Legen Sie die Umgebungsvariable `JAVA_HOME` fest, entweder im Script `setenv` im Verzeichnis `tools/bin` der Marketing Platform-Installation oder im Befehlszeilenfenster, in der das Dienstprogramm `partitionTool` ausgeführt wird.
2. Öffnen Sie ein Befehlszeilenfenster und führen Sie das Dienstprogramm im Verzeichnis `tools/bin` der Marketing Platform-Installation aus. Verwenden Sie den entsprechenden Befehl und die entsprechenden Optionen (wie im *Marketing Platform-Administratorhandbuch* beschrieben), um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen.

Beispiel:

```
partitionTool -c -s partition1 -n partition2
```

3. Wiederholen Sie dieses Verfahren für jede neue Partition, die Sie erstellen.
4. Stoppen Sie dann den Anwendungsserver, auf dem Marketing Platform implementiert ist, und starten Sie ihn erneut, damit die erstellten Gruppen angezeigt werden.

Ausführliche Informationen zur Verwendung dieses Dienstprogramms finden Sie unter „Dienstprogramm "partitionTool"“ auf Seite 104.

Neue Partitionsstrukturen erstellen

Erstellen Sie für jede neue Partition die Partitionsstruktur mit der Vorlage `New partitionTemplate` auf der Konfigurationsseite.

1. Navigieren Sie auf der Konfigurationsseite zu `Campaign > Partitionen` und klicken Sie auf (`partitionTemplate`).

Wenn die Eigenschaft (`partitionTemplate`) in der Liste nicht angezeigt wird, können Sie mit dem Dienstprogramm `configTool` die Partitionsvorlage mit einem Befehl wie dem folgenden importieren:

```
configTool -i -p "Affinium|Campaign|partitions"  
-f <CAMPAIGN_HOME>/conf/partitionTemplate.xml
```

Ersetzen Sie `<CAMPAIGN_HOME>` durch den tatsächlichen Pfad zu Ihrer Campaign-Installation.

Das Dienstprogramm configTool befindet sich im Verzeichnis tools in Ihrer IBM UnicaMarketing Platform-Installation. Weitere Informationen zur Verwendung dieses Dienstprogramms finden Sie im *IBM UnicaMarketing Platform-Administratorhandbuch*.

Im rechten Fenster sehen Sie den Bereich "partitionTemplate" mit einem leeren Feld **Neuer Kategorienname**.

2. Geben Sie den Namen für die neue Partition ein. Verwenden Sie denselben Namen wie beim Erstellen der Verzeichnisstruktur der Partition im Dateisystem in „Verzeichnisstruktur für jede zusätzliche Partition erstellen“ auf Seite 50.
3. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
Die neue Partitionsstruktur wird mit denselben Kategorien und Eigenschaften wie in der Partitionsvorlage angezeigt.

Datenquelleneigenschaften für Partitionen konfigurieren

Für jede erstellte Partition müssen Sie die zugehörigen Datenquelleneigenschaften auf der Konfigurationsseite festlegen.

Task: Datenquelleneigenschaften auf der Konfigurationsseite hinzufügen

Sie müssen auf der Konfigurationsseite für jede Campaign-Datenquelle mit der korrekten Datenquellenvorlage Konfigurationseigenschaften hinzufügen. Das Campaign-Installationsprogramm importiert die Vorlage für den Datenbanktyp, den Sie für die Marketing Platform-Datenbank bei Ausführung des IBM Unica-Installationsprogramms angegeben haben.

Wenn Sie andere Datenquellenvorlagen für zusätzliche Datenbanktypen benötigen, müssen Sie sie mit dem Dienstprogramm Marketing Platform configTool manuell importieren. Sie können entsprechend den unterschiedlichen Datenbanktypen beliebig viele Vorlagen importieren.

Nehmen wir beispielsweise an, dass Ihre Installation von Marketing Platform und Campaign die folgenden Datenbanken verwendet:

- Oracle - Systemtabellen
- DB2 - Kundentabellen (Benutzertabellen)
- DB2 - zusätzliche Kundentabellen (Benutzertabellen)

In diesem Fall würden Sie die Vorlage DB2Template.xml für die beiden Gruppen von Kundentabellen (Benutzertabellen) importieren.

Wenn der Datenbanktyp der Marketing Platform- und Campaign-Datenbanken für Systemtabellen übereinstimmen, importiert das Installationsprogramm automatisch die für die Systemtabellen verwendete Vorlage, in diesem Beispiel die Oracle-Vorlage.

Anweisungen hierzu finden Sie im Abschnitt „Datenquellenvorlagen importieren“ auf Seite 43.

Aus der Vorlage erstellen Sie eine neue Kategorie, mit der eine neue Gruppe von Datenquellenkonfigurationseigenschaften erstellt wird. Sie können so viele neue Kategorien erstellen, wie Sie benötigen, eine für jede Datenquelle dieses Typs. Im vorstehenden Beispiel verwenden Sie die Oracle-Vorlage, um eine neue Kategorie zu erstellen, und die DB2-Vorlage, um zwei neue Kategorien zu erstellen. Siehe „Datenquellenvorlage duplizieren“ auf Seite 43.

Wenn Sie die Datenquelleneigenschaften hinzugefügt haben, legen Sie die Datenquellenkonfigurationseigenschaften in den Kategorien fest, die Sie aus den Vorlagen erstellt haben.

Anweisungen hierzu finden Sie im Abschnitt „Task: Datenquelleneigenschaften festlegen“ auf Seite 44.

Task: Datenquelleneigenschaften festlegen

Für jede Campaign-Datenquelle müssen Sie die in diesem Abschnitt genannten Eigenschaften festlegen. Bei diesen Datenquellen handelt es sich um die Campaign-Systemtabellendatenbank sowie alle Kundendatenbanken (Benutzerdatenbanken), die in Campaign verwendet werden sollen.

Anmerkung: Als Kategorienname der Datenquellen der Campaign-Systemtabellen muss `UA_SYSTEM_TABLES` verwendet werden.

Weitere Informationen zum Einstellen der Werte finden Sie in der Kontexthilfe für diese Eigenschaften oder im *IBM Unica Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

- `ASMUserForDBCredentials`: Bei dieser Eigenschaft muss es sich um denselben Benutzer handeln, den Sie bereits als Campaign-Systembenutzer in „Task: Campaign-Systembenutzer einrichten“ auf Seite 41 erstellt haben.
- `DSN`: Stellen Sie bei SQL Server diese Eigenschaft auf den von Ihnen erstellten Datenquellennamen (DSN) ein. Stellen Sie bei Oracle und DB2 diese Eigenschaft auf den Datenbankennamen oder den SID-Namen (Service) ein.
- `JndiName`: Stellen Sie diese Eigenschaft auf die JNDI ein, die Sie in Ihrem Anwendungsserver für die Verbindung zu dieser speziellen Datenquelle eingerichtet haben.
- `SystemTableSchema`: Für SQL Server nicht erforderlich. Stellen Sie diese Eigenschaft für andere Datenquellen auf den Benutzer der Datenbank ein, zu der Sie eine Verbindung herstellen möchten.
- `OwnerForTableDisplay`: Für SQL Server nicht erforderlich. Stellen Sie diese Eigenschaft für andere Datenquellen auf den Benutzer der Datenbank ein, zu der Sie eine Verbindung herstellen möchten.

Systembenutzer einrichten

Bei einem Systembenutzer handelt es sich um einen IBM Unica Marketing-Benutzeraccount, der zur Verwendung durch IBM Unica Marketing-Anwendungen konfiguriert ist. IBM Unica Marketing-Anwendungen erfordern möglicherweise einen Systembenutzeraccount, der mit den folgenden Attributen konfiguriert ist:

- Berechtigungsnachweis für den Zugriff auf Systemtabellen und weitere Datenquellen
- Spezielle Berechtigungen zum Erstellen, Ändern und Löschen von Objekten im System

Um zu vermeiden, dass die Berechtigungsnachweise für die Anmeldung wiederholt abgefragt werden, können Sie einen Systembenutzer mit einer oder mehreren Marketing Platform-Datenquellen verknüpfen. Jede Datenquelle gibt einen Benutzernamen und ein Kennwort an. Daher können Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort für den Zugriff auf eine Datenbank oder andere geschützte Ressourcen bereitstellen, indem Sie die Datenquelle referenzieren. Durch Hinzufügen mehrerer Datenquellen zur Konfiguration des Systembenutzeraccounts können Sie den Zugriff auf mehrere Datenbanken durch den Systembenutzer zulassen.

Richten Sie anhand der Informationen in diesem Abschnitt Systembenutzer für Ihre IBM Unica Marketing-Anwendung ein.

Allgemeine Anweisungen zum Einrichten neuer Benutzer und zum Zuweisen von Datenquellen zu Benutzern finden Sie im *IBM Unica Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Campaign-Systembenutzer

Verwenden Sie einen vorhandenen oder einen neuen Benutzeraccount, um die Berechtigungsnachweise für die folgenden Datenquellen zu speichern:

- Campaign-Systemtabellen
- Alle Kundentabellen (Benutzertabellen)

Geben Sie unter UNIX für das Attribut **Alternative Anmeldung** des Systembenutzers den UNIX-Namen für einen Benutzer in einer Gruppe ein, die über dieselben Berechtigungen verfügt wie die UNIX-Benutzer von Campaign.

Anmerkung: Wenn Sie über mehrere Partitionen verfügen, muss jede Partition einen eigenen Systembenutzer haben. Der Systembenutzer kann nicht auf mehreren Partitionen identisch sein.

IBM Cognos-Berichte für mehrere Partitionen konfigurieren

Wenn Sie Campaign, eMessage und/oder Interact mit mehr als einer Partition verwenden, müssen Sie IBM Cognos-Berichtspakete für jede Partition konfigurieren. Das Dienstprogramm `partition_tool.sh` unterstützt Sie bei diesem Prozess.

Das Dienstprogramm `partition_tool.sh` führt die folgenden Schritte durch:

- XML-Dateien aus dem Original-ZIP-Berichtsarchiv kopieren
- Paketverweise in den XML-Dateien ersetzen, um auf ein neues Paket unter dem angegebenen neuen Ordner zu verweisen.
- Neue Dateien in einem neuen Archiv komprimieren und den neuen Partitionsnamen an das Ende des Dateinamens anhängen.

Wenn Sie das Dienstprogramm `partition_tool.sh` ausgeführt haben, erstellen Sie in Cognos Connection mit dem für das Partitionsberichtstool angegebenen Namen einen Ordner, in den Sie das neue Archiv importieren. Danach kopieren Sie die Original-Projektdatei (die das Modell enthält), damit Sie die Datenquelle so ändern können, dass sie auf die neue Partition verweist, und stellen anschließend das Modell im neuen Ordner bereit.

In diesem Abschnitt wird die Konfiguration der IBM Cognos-Berichte für mehrere Partitionen beschrieben.

Vorbereitungen

Das Partitionsberichtsdiensprogramm ist ein UNIX-Shell-Script mit dem Namen `partition_tool.sh`. Führen Sie die folgenden vorbereitenden Schritte durch.

Werte für Eingabeparameter festlegen

Das Partitionsberichtstool hat zwei Eingabeparameter: den Namen der Partition und den Speicherort des zu kopierenden Berichtsarchivs.

- Entscheiden Sie sich für einen Namen für die Berichtsordner der obersten Ebene jeder Partition in Cognos. Beispiel: "Partition2."

- Notieren Sie den Pfad zum Original-Berichtsarchiv. Beispiel:
IBM\Unica\ReportsPacksCampaign\cognos<version>\Unica Reports for Campaign.zip

Nur Windows: Shell-Script-Simulator abrufen

Wenn IBM Cognos unter Windows ausgeführt wird, müssen Sie einen Shell-Script-Simulator wie Cygwin herunterladen und installieren und anschließend das Script von der Benutzeroberfläche des Simulators aus ausführen.

Wenn noch kein Shell-Script-Simulator auf dem System, auf dem Cognos Content Manager ausgeführt wird, installiert ist, müssen Sie ihn jetzt herunterladen und installieren.

Sicherstellen, dass ein ZIP-Dienstprogramm installiert ist

Das Partitionsberichtstool erstellt ein ZIP-Archiv für die neue Partition. Damit dieser Schritt erfolgreich durchgeführt werden kann, muss auf dem Cognos-System ein ZIP-Dienstprogramm installiert sein.

Wenn noch kein ZIP-Programm auf dem System, auf dem Cognos Content Manager ausgeführt wird, installiert ist, müssen Sie es jetzt herunterladen und installieren.

Partitionsberichtstool ausführen, um eine Kopie der ZIP-Datei des Berichtsarchivs zu erstellen

1. Navigieren Sie von der Shell oder vom Shell-Simulator aus zum Verzeichnis IBM\Unica\Platform\tools\cognos<version>\bin.
2. Führen Sie das Dienstprogramm aus und geben Sie die Werte für die Parameter "Partitionsname" und "Archivpfad" an.
Sie müssen die Parameterwerte wie im nachstehenden Beispiel in Anführungszeichen einschließen, wenn sie Leerzeichen enthalten.

```
partition_tool.sh Partition2 "IBM\Unica\ReportsPacksCampaign\cognos<version>\IBM EMM Reports for Campaign.zip"
```
3. Kopieren Sie die neue ZIP-Datei in das Cognos-Implementierungsverzeichnis.
Wenn Sie den Partitionsnamen im Beispiel oben verwendet haben, hat die neue ZIP-Datei den Namen IBM EMM Reports for Campaign_Partition2.zip
4. Öffnen Sie Cognos Connection.
5. Erstellen Sie unter "Öffentliche Ordner" einen Ordner für das neue Berichtsarchiv.
Beispiel: Campaign Partition2.
6. Importieren Sie das neue ZIP-Archiv und wählen Sie den Ordner aus, den Sie in Schritt 5 als Zielposition im Importassistenten erstellt haben.
Wenn Sie dem Beispiel gefolgt sind, ist der Zielordner Campaign Partition2.

Kopie des Cognos-Modells erstellen

Bei dieser Aufgabe erstellen Sie eine Kopie des IBM Unica Cognos Datenmodells für die neuen Campaign-Berichte und stellen sicher, dass das Modell auf den korrekten Datenquellennamen verweist.

1. Überprüfen Sie, ob Sie eine IBM Cognos Datenquelle für diese Partition erstellt haben. Wenn Sie noch keine Datenquelle für diese Partition erstellt haben, lesen Sie den Abschnitt "Cognos Datenquelle für die IBM Unica-Anwendung erstellen" im *Marketing Platform-Installationshandbuch*.
2. Öffnen Sie mit Framework Manager das Campaign-Projekt (CPF-Datei) über die Datei CampaignModel.cpf.
3. Kopieren Sie mit **Speichern unter** das Projekt CampaignModel und geben Sie ihm einen neuen Namen, der darauf hinweist, für welche Partition es verwendet wird. Beispiel: CampaignModelPartition2.
4. Erweitern Sie im **Project Viewer** den Knoten **Datenquellen** und wählen **CampaignDS** aus. (Wenn das Fenster **Eigenschaften** nicht standardmäßig angezeigt wird, wählen Sie **Ansicht > Eigenschaften**).
5. Klicken Sie in das Feld **Name** und ersetzen Sie den Wert der Standarddatenquelle (CampaignDS) durch den korrekten Datenquellennamen für diese Campaign-Partition.
6. Klicken Sie in das Feld **Content Manager-Datenquelle** und ersetzen Sie den Wert der Standarddatenquelle (CampaignDS) durch denselben Wert, den Sie im vorherigen Schritt eingegeben haben.
7. Speichern Sie Ihre Änderungen.
8. Stellen Sie das Paket im Content-Store bereit. Wenn der Bereitstellungsassistent das Fenster **Positionstyp auswählen** anzeigt, navigieren Sie zu dem Ordner, in den Sie bei der vorherigen Task das Berichtsarchiv in Cognos Connection importiert haben, und geben diesen Ordner an. Hierbei handelt es sich um den Ordner "Campaign Partition 2".

Berichteigenschaften der Partition auf der IBM Unica-Konfigurationsseite aktualisieren

Jede Partition besitzt eine Gruppe von Berichteigenschaften für die Angabe des Pfads der Berichtsordner. Sie müssen die Werte der einzelnen Berichteigenschaften so bearbeiten, dass der tatsächliche Pfad der Ordner angegeben wird. Dazu fügen Sie die Zeichenfolge ein, die den neuen Partitionsordner auf der obersten Ebene angibt. Wurde dem neuen Partitionsordner in Cognos Connection der Name "Campaign Partition 2" gegeben, müssen Sie zur Korrektur des Pfads die folgende Zeichenfolge eingeben:

```
folder[@name='Campaign Partition 2']/
```

Um beispielsweise die Eigenschaft offerAnalysisTabCachedFolder zu aktualisieren, müssen Sie den Wert:

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='offer']/folder[@name='cached']
```

ersetzen durch

```
/content/folder[@name='Campaign Partition 2']/folder[@name='Affinium Campaign - Object Specific Reports']/folder[@name='offer']/folder[@name='cached']
```

1. Melden Sie sich bei IBM Unica Marketing als Benutzer "platform_admin" an.
2. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
3. Erweitern Sie **Campaign > Partitionen > partitionName > Berichte**
4. Bearbeiten Sie, wie oben beschrieben, den Wert der einzelnen Eigenschaften in diesem Abschnitt, sodass er den tatsächlichen Pfad zu den Berichtsordnern enthält.
5. Speichern Sie Ihre Änderungen.
6. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 5 für die einzelnen Partitionen.

Weitere Tasks für mehrere Partitionen

Bevor Sie die Partitionen verwenden können, die Sie in Campaign konfiguriert haben, müssen Sie die folgenden Verwaltungstasks ausführen:

- **Jedem Partitionsbenutzer mit Administratorberechtigung Rollen zuweisen** — Das Dienstprogramm `partitionTool` definiert für jede von Ihnen erstellte Partition einen Standardbenutzer mit Administratorberechtigung. Weisen Sie auf der Seite **Benutzerrollen & Berechtigungen** dem neuen Benutzer mindestens eine Sicherheitsrolle zu (z. B. Globale Richtlinie/Admin). Sobald dem neuen Benutzer die Rolle zugewiesen wurde, können Sie sich als dieser neue Benutzer bei der Campaign-Partition anmelden.
- **Jeder Partition eine Gruppe zuweisen** — Legen Sie fest, welche Gruppen den einzelnen Partitionen zugewiesen werden sollen. Sie finden ausführliche Informationen hierzu im *Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Soll IBM UnicaeMessage in mehreren Campaign-Partitionen aktiviert werden, müssen Sie eine entsprechende eMessage-Partition für jede Campaign-Partition konfigurieren. Weitere Informationen zum Erstellen zusätzlicher Partitionen in eMessage finden Sie unter Kapitel 8, „Konfigurieren mehrerer Partitionen in eMessage“, auf Seite 59.

Kapitel 8. Konfigurieren mehrerer Partitionen in eMessage

Bei der Installation von eMessage wird eine Standardpartition von eMessage in Marketing Platform erstellt. Sie können weitere Partitionen für eMessage konfigurieren. Jede Partition, die Sie für eMessage erstellen, arbeitet mit einer für Campaign erstellten Partition zusammen.

Anmerkung: Um mehrere Partitionen in eMessage zu konfigurieren, müssen Sie entsprechende Partitionen in Campaign konfigurieren.

Werden eMessage neue Partitionen hinzugefügt, müssen die Marketing Platform-Konfigurationen für eMessage und Campaign geändert werden.

Wichtig: Nachdem Sie die Konfigurationen von eMessage und Campaign geändert haben, müssen Sie den Webanwendungsserver erneut starten, auf dem sich Campaign befindet, und die Antwort- und Kontaktverfolgung (RCT) erneut starten. Möglicherweise müssen Sie auch den Campaign-Listener erneut starten.

Denken Sie daran, Ihre bestehenden Konfigurationen zu sichern, bevor Sie Änderungen vornehmen.

Tasks zum Erstellen von Partitionen in eMessage

Bevor Sie eine neue Partition in eMessage erstellen, müssen Sie prüfen, ob alle „Voraussetzungen für mehrere Partitionen in eMessage“ auf Seite 60 für die Partition in Campaign und eMessage erfüllt sind. In den Marketing Platform-Konfigurationen muss eine Partition in Campaign vorhanden sein, die denselben Namen hat wie die Partition, die Sie in eMessage hinzufügen.

Führen Sie die folgenden Tasks aus, um eine neue Partition in eMessage zu erstellen.

1. „Task: Neue Partition in eMessage erstellen“ auf Seite 61
2. „Task: eMessage-Systemtabellen für die Partition vorbereiten“ auf Seite 62
3. „Task: Zugriff der Partition auf IBM Unica Hosted Services konfigurieren“ auf Seite 65
4. „Task: eMessage in Campaign für die neue Partition aktivieren“ auf Seite 66
5. „Task: Speicherort der RLU für die Partition festlegen“ auf Seite 66
6. „Task: Systemkomponenten neu starten“ auf Seite 67
7. „Task: Partitionskonfiguration und -verbindungen testen“ auf Seite 67

Informationen zu Partitionen für IBM Unica eMessage

Durch das Erstellen von Partitionen in eMessage können Sie Daten verschiedener Benutzergruppen eingrenzen und schützen. Jede Partition wird den Benutzern als separate Instanz von eMessage angezeigt ohne Hinweis darauf, dass im selben System weitere Partitionen existieren. Da jede Partition über eigene Konfigurationseigenschaften verfügt, können Sie eMessage für jede Benutzergruppe anpassen.

Benutzer der einzelnen Partitionen können nur auf die Funktionen, Daten und Kundentabellen zugreifen, die für die betreffende Partition konfiguriert sind. Erstellen Sie beispielsweise Partitionen mit dem Namen `partition1` und `partition2`, können Benutzer von eMessage, die in `partition1` arbeiten, E-Mail-Empfänger aus

Kundentabellen auswählen, die in `partition1` konfiguriert sind, nicht aber die in `partition2`. IBM rät davon ab, mehrere Partitionen zu erstellen, wenn Benutzer gemeinsam auf Daten zugreifen müssen.

Wenn Sie mit mehreren Partitionen arbeiten, sollten Sie sich mit den besonderen Eigenschaften von Partitionen von eMessage sowie mit der Beziehung zwischen den Partitionen von eMessage und Campaign vertraut machen. Weiterhin sollten Sie mit dem Workflow zum Erstellen und Konfigurieren mehrerer Partitionen in eMessage vertraut sein.

Wichtige Eigenschaften von Partitionen in eMessage

Beachten Sie folgende Hinweise, wenn Sie neue Partitionen in eMessage erstellen und konfigurieren.

- Partitionen in eMessage werden auf andere Weise erstellt als in Campaign.
Neue Partitionen in eMessage erstellen Sie mit einer Partitionsvorlage, die sich in den eMessage-Konfigurationseigenschaften in Marketing Platform befindet.
- Der Name der einzelnen eMessage-Partitionen muss genau mit dem Namen der entsprechenden Campaign-Partitionen übereinstimmen.
- Jede Partition, die Sie in eMessage erstellen, muss eine Verbindung zu IBM Unica Hosted Services herstellen können.

Für jede Partition müssen Sie einen separaten IBM Unica Hosted Services-Account anfordern. IBM Unica stellt einen Benutzernamen und ein Kennwort bereit, die dem Account zugeordnet sind. Sie müssen eine Marketing Platform-Datenquelle konfigurieren, die diese Zugriffsberechtigungs-nachweise automatisch bereitstellt, wenn eMessage die Verbindung zu IBM Unica Hosted Services herstellt.

Weitere Informationen zur Anforderung eines Accounts finden Sie im *IBM Unica eMessage-Initialisierungs- und Administratorhandbuch*.

Beziehung zu Partitionen in Campaign

Jede Partition in eMessage arbeitet mit einer bestimmten Partition zusammen, die in Marketing Platform für Campaign erstellt wurde. Die Campaign-Partition stellt Folgendes bereit:

- Campaign-Schema mit den eMessage-Systemtabellen
- Dateistruktur für Campaign in der Partition einschließlich der Verzeichnisse, die von eMessage zum Erstellen und Verarbeiten von Empfängerlisten verwendet werden
- Konfigurationseigenschaften für die Erstellung von Empfängerlisten und Aktivierung von eMessage in der Partition

Da eMessage mit Campaign in einer bestimmten Partition zusammenarbeitet, müssen die eMessage- und Campaign-Partitionsstrukturen denselben Namen haben. Die Partitionsnamen müssen genau übereinstimmen.

Voraussetzungen für mehrere Partitionen in eMessage

Bevor Sie Partitionen in eMessage erstellen und konfigurieren, müssen die Voraussetzungen in eMessage und Campaign erfüllt sein.

Voraussetzungen für Campaign

Um mehrere Partitionen in eMessage zu erstellen, müssen Sie die folgenden Tasks für Campaign ausführen.

- Erstellen Sie eine Partition in Campaign, die mit der Partition zusammenarbeitet, die Sie in eMessage erstellen.

Notieren Sie den Namen der Partition.

- Erstellen Sie Campaign-Systemtabellen in der Campaign-Partition.
- Konfigurieren Sie einen Systembenutzer für den Zugriff auf die Systemtabellen in der Partition.

Wenn Sie über mehrere Partitionen verfügen, muss für jede Partition ein eigener Systembenutzer erstellt werden. Der Systembenutzer kann nicht auf mehreren Partitionen identisch sein.

Voraussetzungen für eMessage

Bevor Sie mehrere Partitionen in eMessage erstellen, müssen Sie die folgenden Tasks ausführen:

- Fordern Sie einen IBM Unica Hosted Services-Account für die Partition an.
Für jede Partition sind ein separater Account und Zugriffsberechtigungsnachweise erforderlich. Wenden Sie sich an den IBM Unica-Support, um ein Konto und Identifikationsdaten anzufordern. Weitere Informationen finden Sie im *IBM Unica eMessage-Initialisierungs- und Administratorhandbuch*.
- Erstellen Sie einen Systembenutzer, der auf die eMessage-Systemtabellen zugreifen kann, die Sie im Campaign-Schema für die Partition erstellen.
Sie können den Systembenutzer, den Sie für die Campaign-Partition erstellt haben, aktualisieren, so dass er auch auf die eMessage-Systemtabellen zugreifen kann.

Task: Neue Partition in eMessage erstellen

Das Installationsprogramm von IBM registriert während der Erstinstallation die eMessage-Konfigurationseigenschaften und eine Standardpartition. Die Standardpartition umfasst eine Vorlage, die Sie zum Erstellen zusätzlicher Partitionen kopieren können.

Führen Sie zum Erstellen einer neuen Partition in eMessage die folgenden Schritte durch:

1. Navigieren Sie zu eMessage > Partitionen > (*Partition*) und duplizieren Sie die Partitionsvorlage.
2. Benennen Sie die neue Partition.

Anmerkung: eMessage unterstützt nicht das Löschen einer Partition, nachdem sie erstellt wurde.

Partitionsvorlage angeben

Auf der Konfigurationsseite wird die eMessage-Partitionsvorlage im Navigationsbaum der Standardpartition angezeigt. Die Partitionsvorlage im Baum erkennen Sie daran, dass die Bezeichnung kursiv geschrieben ist und in Klammern steht.

Neue Partition benennen

Für die Benennung einer neuen Partition gelten folgende Einschränkungen:

- Der Name muss innerhalb der Kategorien derselben Ebene in der Struktur (d. h. bei Kategorien innerhalb derselben übergeordneten Kategorie) eindeutig sein.

- Der Name der Partition darf nicht mit einem Punkt beginnen. Außerdem sind die folgenden Zeichen in Partitionsnamen nicht zulässig:

!	^
"	<
'	>
#	=
\$?
%	@
&	[
(]
)	{
*	}
+	\
:	/
;	
,	`
	~

Anmerkung: Da eMessage mit Campaign in einer bestimmten Partition zusammenarbeitet, müssen die Partitionen von eMessage und Campaign denselben Namen haben.

Task: eMessage-Systemtabellen für die Partition vorbereiten

Für jede Partition, die Sie in eMessage erstellen, müssen Sie die eMessage-Systemtabellen, die von der Partition im Campaign-Schema verwendet werden, erstellen, füllen und konfigurieren.

Führen Sie zum Vorbereiten der eMessage-Systemtabellen für eine Partition die folgenden Tasks aus:

1. „eMessage-Tabellen im Partitionsschema erstellen und füllen“
2. „Automatischen Zugriff auf die Systemtabellen der Partition konfigurieren“ auf Seite 64
3. „Eigenschaften der Systemtabellen der Partition festlegen“ auf Seite 64.

eMessage-Tabellen im Partitionsschema erstellen und füllen

Um die eMessage-Systemtabellen für eine Partition zu erstellen und zu füllen, müssen Sie SQL-Skripts für die Datenbank ausführen, die die Campaign-Partition enthält.

Weitere Informationen zu den SQL-Skripts finden Sie in der Referenztabelle für Skriptnamen und Speicherorte unter „eMessage-Systemtabellen manuell erstellen und füllen“ auf Seite 28.

1. Erstellen Sie die eMessage-Systemtabellen.
Führen Sie in Ihrem Datenbankclient die SQL-Skripts zum *Erstellen* von Systemtabellen für die Campaign-Datenbank aus.
2. Füllen Sie die erstellten Tabellen.
Verwenden Sie den Datenbankclient, um die Skripts zum *Füllen* der Tabellen für die Campaign-Datenbank auszuführen.

eMessage-Systemtabellen manuell erstellen und füllen

Für eMessage müssen zusätzliche Systemtabellen im Campaign-Schema erstellt und mit Anfangsdaten gefüllt werden. Diese Tabellen werden nur von eMessage verwendet.

Das Campaign-Installationsprogramm erstellt und füllt die eMessage-Systemtabellen im Campaign-Schema automatisch, wenn Sie die Option zum automatischen Erstellen der Systemtabellen auswählen. Wenn Sie diese Option nicht auswählen, müssen Sie die eMessage-Systemtabellen manuell erstellen und füllen.

Führen Sie mit Ihrem Datenbankclient das entsprechende Script für die Campaign-Datenbank aus. Das korrekte Script für Ihre Installation können Sie den nachstehenden Tabellen entnehmen. Welche Skripts Sie ausführen müssen, ist vom Typ der Datenbank abhängig, auf der sich das Campaign-Schema befindet, und davon, ob die Campaign-Tabellen für Unicode konfiguriert sind.

Anmerkung: Das eMessage-Installationsverzeichnis ist ein Unterordner des Campaign-Verzeichnisses.

Skripts zum Erstellen von eMessage-Tabellen

IBM stellt die ace_op_systab-Skripts zum Erstellen der eMessage-Tabellen in der lokalen Umgebung bereit.

Für Campaign-Systemtabellen, die für Unicode konfiguriert sind, finden Sie das korrekte Script im Verzeichnis ddl/unicode in der eMessage-Installation.

Sind Ihre Campaign-Systemtabellen nicht für Unicode konfiguriert, müssen Sie die Nicht-Unicode-Skripts im Verzeichnis ddl in der eMessage-Installation verwenden.

Datenquellentyp	Scriptname
IBM DB2	ace_op_systab_db2.sql Der Benutzertabellenbereich und der temporäre Systemtabellenbereich, in dem sich die Systemtabellen befinden, müssen jeweils eine Seitengröße von mindestens 16 K haben.
Microsoft SQL Server	ace_op_systab_sqlsvr.sql
Oracle	ace_op_systab_ora.sql

Skripts zum Füllen der eMessage-Tabellen

IBM stellt die ace_op_populate_systab-Skripts zum Füllen der eMessage-Tabellen in der lokalen Umgebung bereit.

Scriptpositionen

Die Scripts zum Füllen befinden sich im Verzeichnis ddl der eMessage-Installation. IBM stellt nur eine Version der Scripts zum Füllen bereit, weil sie sowohl für Unicode- als auch für Nicht-Unicode-Tabellen verwendet werden können.

Anmerkung: Das eMessage-Installationsverzeichnis ist ein Unterordner des Campaign-Verzeichnisses.

Datenquellentyp	Scriptname
IBM DB2	ace_op_populate_systab_db2.sql
Microsoft SQL Server	ace_op_populate_systab_sqlsvr.sql
Oracle	ace_op_populate_systab_ora.sql

Automatischen Zugriff auf die Systemtabellen der Partition konfigurieren

eMessage greift auf die Systemtabellen der Partition über einen in Marketing Platform konfigurierten Systembenutzer zu. Eine zum Systembenutzer hinzugefügte Marketing Platform-Datenquelle stellt die erforderlichen Zugriffsberechtigungen bereit. Da die eMessage-Systemtabellen im Campaign-Schema für die Partition vorliegen, können Sie mithilfe des erstellten Systembenutzers auf das Campaign-Schema zugreifen und damit auf die eMessage-Systemtabellen der Partition.

Legen Sie in der eMessage-Konfiguration für die Partition die folgenden Konfigurationseigenschaften fest. Geben Sie dazu den Benutzernamen und die Platform-Datenquelle an, die Sie für den Campaign-Systembenutzer der Partition konfiguriert haben.

- eMessage > partitions > partition [n] < dataSources > systemTables > asmUserForDBCredentials
- eMessage > partitions > partition [n] < dataSources > systemTables > amDataSourceForDBCredentials

Eigenschaften der Systemtabellen der Partition festlegen

eMessage erfordert Informationen, die die Systemtabellen für die Partition beschreiben. Bereitgestellt werden diese Informationen durch Aktualisieren der folgenden Eigenschaften in den Konfigurationseigenschaften der Partition:

- eMessage > partitions > partition [n] < dataSources > systemTables > type
- eMessage > partitions > partition [n] < dataSources > systemTables > schemaName
- eMessage > partitions > partition [n] < dataSources > systemTables > jdbcBatchSize
- eMessage > partitions > partition [n] < dataSources > systemTables > jdbcClassName
- eMessage > partitions > partition [n] < dataSources > systemTables > jdbcURI

Ausführliche Informationen zur Einstellung der Konfigurationseigenschaften finden Sie in der Marketing Platform-Onlinehilfe zu den einzelnen Eigenschaften.

Weitere Informationen zu diesen Konfigurationseigenschaften und zur Konfiguration von eMessage finden Sie im *IBM UnicaeMessage-Initialisierungs- und Administratorhandbuch*.

Task: Zugriff der Partition auf IBM Unica Hosted Services konfigurieren

IBM Unica eMessage-Komponenten in der Partition müssen befugt sein, automatisch gültige Berechtigungsnachweise für die Anmeldung bereitzustellen, wenn versucht wird, mit IBM Unica Hosted Services zu kommunizieren. Zu diesem Zweck müssen Sie die Berechtigungsnachweise für die Anmeldung für IBM Unica Hosted Services einem Marketing Platform-Benutzer hinzufügen. Dieser Benutzer wird der eMessage-Systembenutzer.

Sie können die Platform-Datenquelle mit den IBM Unica Hosted Services-Berechtigungsnachweisen zum eMessage-Systembenutzer hinzufügen. Bei diesem Benutzer kann es sich um denselben Systembenutzer handeln, der auf die Campaign-Systemtabellen in der Partition zugreift.

Die Schritte für die Konfiguration von Systembenutzern für eine Partition sind identisch mit denen, die bei der eMessage-Erstinstallation durchgeführt werden, bei der die erste Partition erstellt wurde. Weitere Informationen zum Hinzufügen von Berechtigungsnachweisen für die Anmeldung für IBM Unica Hosted Services zu einem Systembenutzer finden Sie im *IBM UnicaeMessage-Initialisierungs- und Administratorhandbuch*.

Die erforderlichen Berechtigungsnachweise für den Zugriff auf IBM Unica Hosted Services sind der Benutzername und das Kennwort, die IBM während des ersten Startprozesses bereitgestellt hat.

Wichtig: Für jede zusätzliche Partition müssen Sie einen eigenen Benutzernamen und ein eigenes Kennwort von IBM anfordern.

Konfigurieren eines Systembenutzers für den Zugriff auf IBM Unica Hosted Services

IBM UnicaeMessage-Komponenten müssen mit IBM Unica Hosted Services kommunizieren können, ohne dass die manuelle Eingabe von Berechtigungsnachweisen für die Anmeldung erforderlich ist. Um die automatische Anmeldung einzurichten, definieren Sie einen Systembenutzer in IBM UnicaMarketing Platform, der die erforderlichen Zugriffsberechtigungen bereitstellen kann.

Um die Benutzerverwaltung und Fehlersuche zu vereinfachen, können Sie einen vorhandenen Systembenutzer ändern, damit dieser auf gehostete Services und lokale Systemtabellen zugreifen kann. Sie können einen einzelnen Systembenutzer konfigurieren, um Berechtigungsnachweise für mehrere Systeme bereitzustellen. Beispielsweise können Sie durch Ändern der Konfiguration des Campaign-Systembenutzers einen einzelnen Benutzer erstellen, der automatisch auf IBM Unica Hosted Services und die eMessage-Systemtabellen im Campaign-Schema zugreifen kann.

Die erforderlichen Berechtigungsnachweise für den Zugriff auf IBM Unica Hosted Services sind der Benutzername und das Kennwort, die IBM während „Übersicht über den eMessage-Startprozess“ auf Seite 46 bereitgestellt hat.

Welche Berechtigungsnachweise Sie verwenden, hängt davon ab, ob Sie die Verbindung zu dem von IBM in den USA oder in Großbritannien betriebenen Rechenzentrum herstellen. Fragen Sie bei IBM nach, welches Rechenzentrum Sie verwenden sollen.

Spezielle Informationen zum Konfigurieren eines Systembenutzers für die Kommunikation mit IBM Unica Hosted Services finden Sie im *IBM Unica eMessage-Initialisierungs- und Administratorhandbuch*.

Allgemeine Informationen zum Erstellen von Systembenutzern und Datenquellen finden Sie im *IBM Unica Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Task: eMessage in Campaign für die neue Partition aktivieren

Damit Benutzer der neuen Partition auf eMessage-Funktionen in Campaign zugreifen können, müssen Sie eMessage in der Campaign-Partition aktivieren, die der neuen Partition entspricht. Beispielsweise wird die Registerkarte "eMessage-Mailing" auf der Campaign-Benutzeroberfläche erst angezeigt, wenn Sie eMessage in der Campaign-Konfiguration aktivieren.

Die Aktivierung von eMessage in der Partition erfolgt durch Aktualisieren der Konfigurationseigenschaft `eMessageInstalled` für die entsprechende Campaign-Partition.

Navigieren Sie in den Marketing Platform-Konfigurationen zu **Campaign | Partitionen | Partition[n] | Server | Intern** und stellen Sie die Eigenschaft `eMessageInstalled` auf **ja** ein.

Task: Speicherort der RLU für die Partition festlegen

Für jede Partition, in der Sie eMessage aktivieren, müssen Sie den Speicherort der Empfängerlistenuploadfunktion (RLU) festlegen.

Bei der Erstinstallation fügt das IBM-Installationsprogramm den Speicherort der RLU automatisch zur Konfiguration für die Standardpartition (`partition1`) hinzu. Wenn Sie jedoch neue Partitionen zu Ihrer Umgebung hinzufügen, müssen Sie alle neuen Partitionen manuell konfigurieren, damit auf den richtigen Speicherort verwiesen wird. Da es für jede eMessage-Installation nur eine RLU gibt, greifen alle Partitionen auf dieselbe Plug-in-Datei im lokalen Dateisystem der Maschine zu, auf der die Campaign-Webanwendung ausgeführt wird.

1. Navigieren Sie in der Konfiguration für **partition1** in der Campaign-Installation zu **Campaign > Partitionen > partition1 > eMessage > eMessagePluginJarFile**.

Der Wert dieser Eigenschaft ist der vollständige Pfad zur Plug-in-Datei (`messageplugin.jar`), die als RLU fungiert.

Beispiel: `C:\IBM\Unica\eMessage\plugin\messageplugin.jar`

2. Kopieren Sie den Wert der Eigenschaft `eMessagePluginJarFile`.
3. Navigieren Sie zu `eMessagePluginJarFile` für die neue Partition und geben Sie den in **partition1** kopierten Pfad ein.

In allen Partitionen muss der Speicherort der RLU identisch sein.

Task: Systemkomponenten neu starten

Nachdem Sie Campaign- und eMessage-Konfigurationen geändert haben, müssen Sie die Antwort- und Kontaktverfolgung (RCT) und den Webanwendungsserver, auf dem Campaign ausgeführt wird, erneut starten. Sie müssen auch den Campaign-Listener neu starten.

Webanwendungsserver für Campaign erneut starten

Eine Anleitung zum erneuten Starten finden Sie in der Dokumentation für Ihren Webanwendungsserver.

Um zu überprüfen, ob der Server gestartet wurde, melden Sie sich bei Ihrer IBM Unica Marketing-Installation an, greifen auf Campaign zu und prüfen, ob Sie ein vorhandenes Mailing öffnen können.

RCT neu starten

Um RCT erneut zu starten, müssen Sie die mit der eMessage-Software heruntergeladenen Scripts ausführen.

RCT manuell erneut starten

Um RCT manuell erneut zu starten, führen Sie im Verzeichnis bin der eMessage-Installation das Script rct wie folgt aus:

```
rct start
```

Weitere Informationen zu diesem Script finden Sie unter „Das Script "RCT"“ auf Seite 110.

RCT als Dienst erneut starten

Um die RCT automatisch erneut zu starten, müssen Sie den RCT-Dienst neu starten.

Anmerkung: Wenn Sie den RCT-Dienst erneut starten, müssen Sie RCT beim ersten Mal manuell neu starten.

Denken Sie daran, den Campaign-Listener neu zu starten.

Task: Partitionskonfiguration und -verbindungen testen

Wichtig: Wenn Sie die Campaign- oder die eMessage-Konfigurationen geändert haben, müssen Sie zunächst überprüfen, ob der Webanwendungsserver, auf dem Campaign ausgeführt wird, sowie die Antwort- und Kontaktverfolgung erneut gestartet wurde.

eMessage stellt Scripts bereit, mit denen Sie die Konfiguration der Partition und die Verbindung zu IBM Unica Hosted Services überprüfen können. IBM empfiehlt außerdem, den Zugriff auf die Mailing-Benutzeroberfläche von der Partition zu überprüfen.

Weitere Informationen zum Testen der Partition finden Sie im *IBM Unica eMessage-Initialisierungs- und Administratorhandbuch*.

IBM Cognos-Berichte für mehrere Partitionen konfigurieren

Wenn Sie Campaign, eMessage und/oder Interact mit mehr als einer Partition verwenden, müssen Sie IBM Cognos-Berichtspakete für jede Partition konfigurieren. Das Dienstprogramm `partition_tool.sh` unterstützt Sie bei diesem Prozess.

Das Dienstprogramm `partition_tool.sh` führt die folgenden Schritte durch:

- XML-Dateien aus dem Original-ZIP-Berichtsarchiv kopieren
- Paketverweise in den XML-Dateien ersetzen, um auf ein neues Paket unter dem angegebenen neuen Ordner zu verweisen.
- Neue Dateien in einem neuen Archiv komprimieren und den neuen Partitionsnamen an das Ende des Dateinamens anhängen.

Wenn Sie das Dienstprogramm `partition_tool.sh` ausgeführt haben, erstellen Sie in Cognos Connection mit dem für das Partitionsberichtstool angegebenen Namen einen Ordner, in den Sie das neue Archiv importieren. Danach kopieren Sie die Original-Projektdatei (die das Modell enthält), damit Sie die Datenquelle so ändern können, dass sie auf die neue Partition verweist, und stellen anschließend das Modell im neuen Ordner bereit.

In diesem Abschnitt wird die Konfiguration der IBM Cognos-Berichte für mehrere Partitionen beschrieben.

Vorbereitungen

Das Partitionsberichtsdiensprogramm ist ein UNIX-Shell-Script mit dem Namen `partition_tool.sh`. Führen Sie die folgenden vorbereitenden Schritte durch.

Werte für Eingabeparameter festlegen

Das Partitionsberichtstool hat zwei Eingabeparameter: den Namen der Partition und den Speicherort des zu kopierenden Berichtsarchivs.

- Entscheiden Sie sich für einen Namen für die Berichtsordner der obersten Ebene jeder Partition in Cognos. Beispiel: "Partition2."
- Notieren Sie den Pfad zum Original-Berichtsarchiv. Beispiel:
IBM\Unica\ReportsPacksCampaign\cognos<version>\Unica Reports for Campaign.zip

Nur Windows: Shell-Script-Simulator abrufen

Wenn IBM Cognos unter Windows ausgeführt wird, müssen Sie einen Shell-Script-Simulator wie Cygwin herunterladen und installieren und anschließend das Script von der Benutzeroberfläche des Simulators aus ausführen.

Wenn noch kein Shell-Script-Simulator auf dem System, auf dem Cognos Content Manager ausgeführt wird, installiert ist, müssen Sie ihn jetzt herunterladen und installieren.

Sicherstellen, dass ein ZIP-Dienstprogramm installiert ist

Das Partitionsberichtstool erstellt ein ZIP-Archiv für die neue Partition. Damit dieser Schritt erfolgreich durchgeführt werden kann, muss auf dem Cognos-System ein ZIP-Dienstprogramm installiert sein.

Wenn noch kein ZIP-Programm auf dem System, auf dem Cognos Content Manager ausgeführt wird, installiert ist, müssen Sie es jetzt herunterladen und installieren.

Partitionsberichtstool ausführen, um eine Kopie der ZIP-Datei des eMessage-Berichtsarchivs zu erstellen

1. Navigieren Sie von der Shell oder vom Shell-Simulator aus zum Verzeichnis IBM\Unica\Platform\tools\cognos<version>\bin.
2. Führen Sie das Dienstprogramm aus und geben dabei Werte für die Parameter "Partitionsname" und "Archivpfad" an. Beispiel:

```
partition_tool.sh Partition2 "IBM\Unica\ReportsPackseMessage\  
cognos<version>\Unica Reports for eMessage.zip"
```

Anmerkung: Sie müssen die Parameterwerte in Anführungszeichen einschließen, wenn sie Leerschritte enthalten, wie oben für den Parameterwert für den Archivnamen dargestellt.

3. Kopieren Sie die neue ZIP-Datei in das Cognos-Implementierungsverzeichnis. Wenn Sie den Partitionsnamen im Beispiel oben verwendet haben, hat die neue ZIP-Datei den Namen Unica Reports for eMessage_Partition2.zip
4. Öffnen Sie Cognos Connection.
5. Legen Sie unter "Öffentliche Ordner" den Namen für den Ordner fest, der für diese Partition bei der Konfiguration der Campaign-Berichte für mehrere Partitionen erstellt wurde. Wenn Sie den in den Verfahren für die Campaign-Berichte vorgeschlagenen Beispielnamen verwendet haben, ist der Name "Campaign Partition 2".
6. Importieren Sie das neue ZIP-Archiv und wählen Sie den Ordner aus, den Sie in Schritt 5 als Zielposition im Importassistenten angegeben haben. Beispielsweise den Ordner "Campaign Partition 2".

Kopie des Cognos-Modells erstellen

Bei dieser Task erstellen Sie eine Kopie des IBM Cognos-Datenmodells für die neuen eMessage-Berichte und stellen sicher, dass das Modell auf den korrekten Datenquellennamen verweist.

1. Überprüfen Sie, ob Sie eine IBM Cognos-Datenquelle für diese Partition erstellt haben. Wenn Sie noch keine Datenquelle für diese Partition erstellt haben, lesen Sie den Abschnitt "Cognos Datenquelle für die IBM-Anwendung erstellen" im *Marketing Platform-Installationshandbuch*.
2. Öffnen Sie mit Framework Manager die eMessage-Projektdatei eMessageModel.cpf.
3. Kopieren Sie mit **Speichern unter** das Projekt eMessageModel und geben Sie ihm einen neuen Namen, der darauf hinweist, für welche Partition es verwendet wird. Beispiel: eMessageModelPartition2.
4. Erweitern Sie im **Project Viewer** den Knoten **Datenquellen** und wählen **eMessageTrackDS** aus. (Wenn das Fenster **Eigenschaften** nicht standardmäßig angezeigt wird, wählen Sie **Ansicht > Eigenschaften**).
5. Klicken Sie in das Feld **Name** und ersetzen Sie den Wert der Standarddatenquelle (eMessageTrackDS) durch den neuen Datenquellennamen für diese eMessage-Partition (z. B. eMessageTrackDS_partition2).
6. Klicken Sie in das Feld **Content Manager Datasource** und ersetzen Sie den Wert der Standarddatenquelle (eMessageTrackDS) durch denselben Wert, dem Sie im vorherigen Schritt eingegeben haben, in diesem Beispiel (eMessageTrackDS_partition2).

7. Speichern Sie Ihre Änderungen.
8. Stellen Sie das Paket im Content-Store bereit. Wenn der Bereitstellungsassistent das Fenster **Positionstyp auswählen** anzeigt, navigieren Sie zu dem Ordner, in den Sie bei der vorherigen Aufgabe das Berichtsarchiv in Cognos Connection importiert haben, und geben diesen Ordner an. Hierbei handelt es sich um den Ordner "Campaign Partition 2".

Berichtseigenschaft der Partition auf der IBM Unica-Konfigurationsseite aktualisieren

Jede Partition besitzt eine Gruppe von Berichtseigenschaften für die Angabe des Pfads der Berichtsordner. Die meisten dieser Eigenschaften wurden bei der Konfiguration der Campaign-Berichte für diese Partition festgelegt. Jedoch müssen Sie noch den Wert der eMessage-Berichtseigenschaft `campaignAnalysisTabEmessageOnDemandFolder` bearbeiten, um den tatsächlichen Pfad des Ordners anzugeben. Dazu fügen Sie die Zeichenfolge ein, die den neuen Partitionsordner auf der obersten Ebene angibt.

Wurde dem neuen Partitionsordner in Cognos Connection der Name "Campaign Partition 2" gegeben, müssen Sie zur Korrektur des Pfads die folgende Zeichenfolge eingeben:

```
folder[@name='Campaign Partition 2']/
```

Das heißt, der Wert:

```
/content/folder[@name='Affinium Campaign']/folder[@name='eMessageReports']
```

wird ersetzt durch

```
/content/folder[@name='Campaign Partition 2']/folder[@name='Affinium Campaign']/folder[@name='eMessage Reports']
```

1. Melden Sie sich bei IBM Unica Marketing als Benutzer "platform_admin" an.
2. Wählen Sie **Einstellungen > Konfiguration** aus.
3. Erweitern Sie **Campaign > Partitionen > *partitionName* > Berichte**
4. Bearbeiten Sie, wie oben beschrieben, jeden Wert `campaignAnalysisTabEmessageOnDemandFolder`, sodass er den tatsächlichen Pfad zum Berichtsordner enthält.
5. Speichern Sie Ihre Änderungen.

Kapitel 9. Campaign-Upgrades durchführen

Lesen Sie die folgenden Informationen, bevor Sie das Upgrade für Campaign durchführen:

- „Upgradevoraussetzungen für alle IBM Unica Marketing-Produkte“
- Abschnitte, die sich auf Ihre aktuelle Version beziehen (Versionen vor 7.x, 7.x oder 8.x)
- Abschnitte, die sich auf eMessage beziehen

Wichtig: Wenn Sie ein Upgrade von Version 8.5 durchführen, wählen Sie während der Installation nicht **Automatische Datenbankeinrichtung** aus. Wenn Sie ein Upgrade von einer älteren Version als 8.5 durchführen, wählen Sie **Automatische Datenbankeinrichtung** aus. Diese Einstellung hat Auswirkungen auf die Erstellung von eMessage-Systemtabellen. Führen Sie gewissenhaft alle im für Sie zutreffenden Abschnitt angegebenen Upgradeschritte aus, die davon abhängen, welche Versionen von Campaign und eMessage derzeit installiert sind. Für verschiedene Versionen von Campaign und eMessage sind verschiedene Upgradeschritte erforderlich.

Upgradevoraussetzungen für alle IBM Unica Marketing-Produkte

Um Upgrades von IBM Unica Marketing-Produkten durchzuführen, müssen alle Voraussetzungen erfüllt sein, die unter „Voraussetzungen“ auf Seite 4 im Kapitel "Installationsvorbereitung" aufgeführt sind.

Außerdem müssen die in diesem Kapitel aufgeführten Voraussetzungen erfüllt sein.

Antwortdateien vorheriger Installationen entfernen

Bevor Sie das Installationsprogramm ausführen, um ein Upgrade von einer Version vor 8.6.0 auszuführen, müssen Sie alle Antwortdateien entfernen, die durch vorherige Installationen erstellt wurden.

Alte Antwortdateien sind nicht mit Installationsprogrammen ab 8.6.0 kompatibel, da Änderungen am Verhalten und am Antwortdateiformat erfolgt sind.

Wenn alte Antwortdateien nicht entfernt werden, kann dies dazu führen, dass beim Ausführen des Installationsprogramms die Installationsprogrammfelder mit falschen Daten vorbelegt werden oder dass das Installationsprogramm einige Dateien nicht installiert oder Konfigurationsschritte auslöst.

Die Namen der Antwortdateien lauten `installer_produk.properties`, abgesehen von der Datei des IBM Unica-Installationsprogramms selbst, das `installer.properties` heißt. Das Installationsprogramm erstellt diese Dateien in dem Verzeichnis, in dem sich das Installationsprogramm befindet.

Anforderung zum Benutzerkonto (nur UNIX)

Unter UNIX muss das Upgrade vom selben Benutzerkonto durchgeführt werden, mit dem auch das Produkt installiert wurde.

Upgrades von 32-Bit- auf 64-Bit-Versionen

Wenn Sie von einer 32-Bit-Version auf eine 64-Bit-Version eines IBM Unica Marketing-Produkts aufrüsten, müssen die folgenden Bedingungen erfüllt sein:

- Die Bibliotheken des Datenbankclients für Ihre Produktdatenquellen müssen auch 64-Bit-Versionen sein.
- Alle relevanten Bibliothekspfade (z. B. Start- oder Umgebungsscripts) müssen ordnungsgemäß auf die 64-Bit-Versionen der Datenbanktreiber verweisen

Erforderliche Kenntnisse

Bei den Anweisungen zum Ausführen von Upgrades werden folgende Kenntnisse vorausgesetzt:

- Grundlegende Funktion des IBM Unica-Installationsprogramms gemäß Beschreibung unter „Funktionsweise der IBM Unica Marketing-Installationsprogramme“ auf Seite 17
- Allgemeine Funktionalitäten und Komponenten von IBM Unica Marketing-Produkten, einschließlich der Dateisystemstruktur
- Installations- und Konfigurationsprozess für die Quellenversion und die neue Version des Produkts
- Verwaltung der Konfigurationseigenschaften in Quellen- und Zielsystemen
- Installations- und Konfigurationsprozesse für Berichte, sofern verwendet

Reihenfolge bei Upgrades

Die Hinweise in „Marketing Platform“ auf Seite 5 gelten mit einer Ausnahme auch für Upgrades.

Da eine Interact 8.x-Laufzeit eine Implementierung von Interact 7.x ausführen kann, sollten Sie die Laufzeitumgebungen vor der Designumgebung aktualisieren.

Beachten Sie auch, dass Sie Marketing Platform erfolgreich aktualisieren müssen, bevor Sie das Upgrade anderer IBM Unica Marketing-Produkte durchführen. Das Upgrade von IBM Unica Marketing-Produkten ist nur möglich, wenn Sie auch ein Upgrade von Marketing Platform auf das kompatible Release vorzunehmen.

Campaign-Upgradeszenarios

Beachten Sie beim Upgrade von Campaign die nachstehenden Richtlinien.

Quellenversion	Upgradepfad
Beliebige Version 5.1+ oder 6.x	<ol style="list-style-type: none">1. Installieren Sie Campaign an einer neuen Position.2. Migrieren Sie mit Datenmigrations-Scripts die Konfigurationseinstellungen, Dateien und Daten aus Ihrer Campaign-Quellenversion. Details finden Sie im <i>IBM UnicaCampaign-Handbuch Datenmigration</i>.

Quellenversion	Upgradepfad
Beliebige Version 7.0.x bis 7.3.x	<ol style="list-style-type: none"> 1. Führen Sie eine Inplace-Installation von Campaign über Ihre Quellenversion durch. Wählen Sie dieselbe Position wie für die aktuelle Installation, damit das Installationsprogramm automatisch im Upgrademodus ausgeführt wird. 2. Aktualisieren Sie mit dem Upgrade-Tool die Konfigurationseinstellungen, Dateien und Daten Ihrer Campaign-Quellenversion. Darüber hinaus müssen möglicherweise einige manuelle Konfigurationen durchgeführt werden, um Konfigurationseigenschaften hinzuzufügen, die mit Ihrer Quellenversion eingeführt wurden. 3. Berichterstellungsfunktionen wurden in diesen Versionen von Campaign durch Affinium Reports (Version 7.0.x bis 7.2.x) bereitgestellt. Ein Upgradepfad von Affinium Reports 7.2.1 zur Berichterstellung in IBM Unica Marketing ist nicht verfügbar. Konfigurieren Sie daher nach dem Upgrade von diesen Versionen von Affinium Campaign Ihre neuen Berichte gemäß den Anweisungen im <i>IBM UnicaMarketing Platform-Installationshandbuch</i>.
Beliebige Version 7.5.x oder 8.x	<ol style="list-style-type: none"> 1. Führen Sie eine Inplace-Installation von Campaign über Ihre Quellenversion durch. Wählen Sie dieselbe Position wie für die aktuelle Installation, damit das Installationsprogramm automatisch im Upgrademodus ausgeführt wird. 2. Aktualisieren Sie mit dem Upgrade-Tool die Konfigurationseinstellungen, Dateien und Daten Ihrer Campaign-Quellenversion. Darüber hinaus müssen möglicherweise einige manuelle Konfigurationen durchgeführt werden, um Konfigurationseigenschaften hinzuzufügen, die mit Ihrer Quellenversion eingeführt wurden. 3. Aktualisieren Sie Ihre Berichte gemäß den Anweisungen im <i>IBM UnicaMarketing Platform-Installationshandbuch</i>.

eMessage-Upgradeszenarios

Bei einem Upgrade der derzeit installierten Version von Campaign ermittelt das Installationsprogramm, ob eine Instanz von IBM UnicaeMessage im selben übergeordneten Ordner im Dateisystem existiert. Darüber hinaus ermittelt das Installationsprogramm, welche Version von eMessage derzeit installiert ist. Sehen Sie sich das nachstehende Beispiel an.

- Campaign ist derzeit unter C:\IBM_Unica\Campaign installiert.
- Das Installationsprogramm sucht im selben übergeordneten Ordner, in diesem Beispiel in C:\IBM_Unica.
- Ist eine vorherige Version von eMessage installiert, befindet sie sich unter C:\IBM_Unica\eMessage.
- Das IBM Unica-Installationsprogramm führt das Upgrade auf unterschiedliche Weise durch, je nachdem, welche Versionen von Campaign und eMessage derzeit im übergeordneten Ordner vorhanden sind. Weitere Angaben finden Sie in den nachstehenden Richtlinien.

eMessage wird beim Campaign-Upgrade vom Installationsprogramm automatisch installiert oder aktualisiert. Ein separates Upgrade von eMessage wird nicht durchgeführt. Nach Abschluss des Upgrades ist eMessage als Unterordner in Campaign, C:\IBM_Unica\Campaign\eMessage installiert.

Beachten Sie diese Richtlinien für das Upgrade von eMessage, wenn Sie das Upgrade von Campaign durchführen.

Derzeit installiert	Upgrade-Workflow
<p>Affinium Campaign 7.x</p> <p>Affinium Campaign eMessage 7.x</p>	<p>Ein Inplace-Upgrade von Affinium Campaign eMessage 7.x auf eMessage 8.x ist nicht verfügbar.</p> <p>Weitere Informationen zur Verwendung von eMessage, wenn Sie ein Upgrade von Campaign 7.x auf Campaign 8.x durchführen, finden Sie unter „Upgrade von Campaign mit Affinium Campaign eMessage 7.x“ auf Seite 78.</p>
<p>Campaign 8.x</p> <p>eMessage nicht installiert</p> <p>(vor Campaign 8.5 war die Installation von eMessage optional)</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Führen Sie eine Inplace-Installation von Campaign über die derzeit installierte Version durch. Wählen Sie denselben Pfad wie für die aktuelle Installation, damit das Installationsprogramm im Upgrademodus ausgeführt wird. Das Installationsprogramm erstellt eine neue eMessage-Installation als Unterordner im aktualisierten Campaign-Verzeichnis und erzeugt die eMessage-Systemtabellen im Campaign-Schema. 2. Wenn Sie die automatische Datenbankeinrichtung ausgewählt haben, müssen Sie das Upgrade-Tool ausführen, um die Konfigurationseinstellungen, Dateien und Daten der derzeit installierten Campaign-Version zu aktualisieren. 3. Wählen Sie optional einen Speicherort für das Backup der aktuellen Instanz von Campaign. <p>Nachdem das Installationsprogramm ausgeführt wurde, sind alle erforderlichen eMessage-Dateien installiert, eMessage ist jedoch nicht aktiviert. Damit Sie eMessage zum Senden von E-Mails verwenden können, müssen Sie sich an IBM wenden, um eine gehostete E-Mail-Subskription zu beziehen.</p> <p>Weitere Informationen zur Konfiguration von eMessage nachdem Sie eine E-Mail-Subskription bezogen haben, finden Sie im <i>IBM UnicaeMessage-Initialisierungs- und Administratorhandbuch</i>.</p>

Derzeit installiert	Upgrade-Workflow
Campaign 8.x eMessage 8.x	<ol style="list-style-type: none"> 1. Führen Sie eine Inplace-Installation von Campaign über die derzeit installierte Version durch. Wählen Sie denselben Pfad wie für die aktuelle Installation, damit das Installationsprogramm im Upgrademodus ausgeführt wird. Anmerkung: Wenn Sie ein Upgrade von Version 8.5 durchführen, wählen Sie während der Installation <i>nicht Automatische Datenbankeinrichtung</i> aus. Wenn Sie ein Upgrade von einer älteren Version als 8.5 durchführen, wählen Sie Automatische Datenbankeinrichtung aus. Diese Einstellung hat Auswirkungen auf die Erstellung von eMessage-Systemtabellen. 2. Aktualisieren Sie mit dem Upgrade-Tool die Konfigurationseinstellungen, Dateien und Daten der aktuellen Campaign-Version. Das Upgrade-Tool aktualisiert die eMessage-Tabellen nach Bedarf. 3. Wählen Sie optional einen Speicherort für das Backup der aktuellen Instanz von Campaign und der aktuellen Instanz von eMessage. <p>Alle Einstellungen für den gehosteten E-Mail-Account sind nach wie vor gültig und für die Wiederaufnahme von Mailings sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich.</p>

Vorbereiten von eMessage-Upgrades

Bei der Planung des Upgrades Ihrer eMessage-Installation sollten Sie zusätzliche Probleme beim Upgrade berücksichtigen, die das Arbeiten mit eMessage und der gehosteten E-Mail-Umgebung betreffen, die von IBM bereitgestellt wird.

Bevor Sie das Upgrade durchführen, müssen Sie prüfen, ob das Betriebssystem, die Hardware und die Software sowie die Netz- und die Datenbankressourcen die aktuellen Voraussetzungen für alle installierten IBM Unica Marketing-Anwendungen erfüllen, einschließlich der aktuellen Version von eMessage. Die speziellen aktuellen Voraussetzungen finden Sie unter *IBM UnicaCampaign Unterstützte Softwareumgebungen und Mindestsystemvoraussetzungen* auf Customer Central. Beachten Sie, dass die eMessage-Voraussetzungen in einem separaten Abschnitt angegeben sind und von den Voraussetzungen für Campaign abweichen können.

Berücksichtigen Sie bei der Planung des Upgrades die folgenden Abschnitte:

- „eMessage-Upgrade planen“
- „Alle Empfängerlistenuploads abschließen“ auf Seite 76
- „Abgehende E-Mails während eines Upgrades“ auf Seite 76
- „E-Mail-Antworten während eines Upgrades“ auf Seite 76

eMessage-Upgrade planen

Beim Upgrade von eMessage müssen verschiedene Systemkomponenten ausgeschaltet und Benutzeroberflächen in den Offlinemodus umgeschaltet werden. Ein Upgrade wirkt sich auch auf das Hochladen und Herunterladen von Daten von IBM Unica Hosted Services aus. Damit es nicht zu Problemen kommt, sollte das Upgrade für Zeiten geplant werden, in denen das System minimal beansprucht ist. Beispiel:

- Führen Sie möglichst kein Upgrade durch, wenn Marketing-Benutzer Empfängerlisten und Empfängerdaten aktualisieren müssen.
- Führen Sie möglichst kein Upgrade durch, wenn Marketing-Benutzer Standard-mailings oder Mailings, die eine enge Überwachung erfordern, ausführen müssen.
- Führen Sie kein Upgrade der eMessage-Installation durch, wenn die Ausführung geplanter Mailings konfiguriert ist.
- Planen Sie das Upgrade so, dass es unmittelbar nach dem Upgrade von IBM Marketing Platform erfolgt.
- Planen Sie ausreichend Zeit ein, um alle Benutzer rechtzeitig darüber zu informieren, wann Sie mit dem Upgrade beginnen möchten.

Alle Empfängerlistenuploads abschließen

Die Ausführung eines Campaign-Ablaufdiagramms, das einen eMessage-Prozess umfasst, bewirkt, dass Campaign automatisch Empfängerlistendaten (etwa eine Ausgabelistentabelle [OLT]) auf IBM Unica Hosted Services hochlädt. Upgrades können sich jedoch nachteilig auf das Hochladen von OLT-Daten auswirken.

Um Probleme beim Hochladen von OLT-Daten zu vermeiden, empfiehlt IBM, das Upgrade für eine Zeit zu planen, zu der keine Empfängerlistendaten hochgeladen werden müssen. Bevor Sie mit dem Upgrade von eMessage beginnen, müssen Sie sicherstellen, dass alle Campaign-Ablaufdiagramme, die einen eMessage-Prozess umfassen, abgeschlossen sind.

Um die gerade an Empfängerlisten durchgeführten Konfigurationen zu erhalten, müssen Sie die Konfigurationen speichern und alle lokalen Dateien und Datenbanken sichern, bevor Sie mit dem Upgrade beginnen. (Mailingkonfigurationen werden in IBM Unica Hosted Services gespeichert und werden vom Upgrade nicht beeinträchtigt.) Weitere Informationen zur Durchführung der erforderlichen lokalen Backups finden Sie unter „Campaign sichern“ auf Seite 79.

Abgehende E-Mails während eines Upgrades

Während eines Upgrades ist die Mailingschnittstelle von eMessage nicht verfügbar. Sie können neue Mailings weder konfigurieren noch starten. Bereits gestartete Mailings werden ausgeführt, können aber nicht überwacht, unterbrochen oder angehalten werden.

E-Mail-Antworten während eines Upgrades

Um ein Upgrade von eMessage durchzuführen, muss die Antwort- und Kontaktverfolgung (RCT) vorübergehend ausgeschaltet werden.

Während des Upgrades kann eine gewisse Verzögerung bei der Verfügbarkeit von Mailingantwortdaten auftreten. Diese Informationen gehen nicht verloren. IBM Unica Hosted Services stellt Antwort- und Kontaktdaten in die Warteschlange, solange die RCT ausgeschaltet ist. Wenn Sie die RCT erneut starten, werden alle angesammelten Informationen heruntergeladen.

Während des Upgrades treten bei Personen, die bei früheren Mailings E-Mails empfangen haben, keine Änderungen bei der Verfügbarkeit der Links in den E-Mails, bei der Ansprechgeschwindigkeit beim Klicken auf Links und bei Webseitenanforderungen infolge des Upgrades auf. IBM unterstützt diese Funktionen mit Ressourcen in IBM Unica Hosted Services.

Upgrade von Affinium Campaign-Versionen vor 7.x

Für die Versionen 5.1+ und 6.x von Affinium Campaign ist ein Inplace-Upgrade auf Campaign nicht verfügbar. Sie müssen Campaign in einer anderen Position als die vorhandene Installation installieren. Installieren Sie anschließend Datenmigrationsscripts und führen Sie sie aus, um die Konfigurationseinstellungen, Dateien und Daten aus Ihrer Affinium Campaign-Installation (Quellsystem) auf Campaign (Zielsystem) zu migrieren. Das Upgrade-Tool wird nicht ausgeführt.

Führen Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Tasks aus, bevor Sie die im *Campaign-Handbuch Datenmigration* beschriebene Datenmigration durchführen.

Upgrade auf IBM UnicaMarketing Platform

Für Campaign ist Marketing Platform erforderlich. Bevor Sie das Upgrade von einer beliebigen Version von Affinium Campaign vor 8.x auf IBM UnicaCampaign durchführen, müssen Sie ein Upgrade von Affinium Manager auf Marketing Platform durchführen. Weitere Informationen finden Sie im *IBM UnicaMarketing Platform-Installationshandbuch*.

Konfigurationseinstellungen exportieren (optional)

Wenn die neue Campaign-Installation Konfigurationseinstellungen der vorherigen Campaign-Installation übernehmen soll, können Sie mit dem Dienstprogramm IBM UnicaconfigTool die Campaign-Konfigurationsparameter vor dem Upgrade exportieren. Legen Sie einen eindeutigen Namen und Speicherort für die vom Dienstprogramm configTool erstellte Datei exported.xml fest und notieren Sie diese Angaben, damit Sie die Datei nach dem Upgrade wiederfinden.

Informationen zur Syntax, zu Befehlen und zu Optionen für das Dienstprogramm configTool finden Sie unter „Dienstprogramm "configTool"“ auf Seite 97.

Registrierung von Affinium Campaign aufheben

Überprüfen Sie die Konfigurationsseite von Marketing Platform auf einen Campaign-Knoten im Konfigurationsbaum. Heben Sie mit dem Dienstprogramm Marketing PlatformconfigTool die Registrierung eines vorhandenen Campaign-Knotens auf und entfernen ihn damit aus dem Konfigurationsbaum.

Informationen zur Syntax, zu Befehlen und zu Optionen für das Dienstprogramm configTool finden Sie unter „Dienstprogramm "configTool"“ auf Seite 97.

Vorbereitung der Installation

Bevor Sie Campaign installieren, müssen Sie sicherstellen, dass die Campaign-Umgebung die nachstehenden Anforderungen erfüllt. Lesen Sie außerdem unter „Upgradevoraussetzungen für alle IBM Unica Marketing-Produkte“ auf Seite 71 die für das Quellen- und das Zielsystem geltenden Voraussetzungen für Systemkompatibilität und -zugänglichkeit nach.

- Sie müssen die Quellen- und die Zielinstallation von Campaign gleichzeitig ausführen können (beispielsweise indem Sie die neue Version von Campaign auf einer anderen Maschine, in einer anderen Instanz des Webanwendungsservers oder in einer anderen Domäne installieren).
- Verfügt die Installation von Affinium Campaign über mehrere Partitionen, die Sie migrieren möchten, muss in Campaign dieselbe Anzahl Partitionen vorhanden sein. Während des Migrationsprozesses werden in Campaign nicht automa-

tisch neue Partitionen erstellt. Erstellen Sie diese Partitionen, bevor Sie die Daten Ihres Quellensystems zum Zielsystem migrieren.

IBM UnicaCampaign installieren, implementieren und konfigurieren

Befolgen Sie beim Installieren, Implementieren und Konfigurieren von Campaign die Anweisungen in diesem Handbuch. Wenn Sie während der Installation aufgefordert werden, die Installationsposition anzugeben, müssen Sie eine vom Speicherort des Campaign-Quellsystems abweichende Position angeben, damit das Installationsprogramm automatisch eine Neuinstallation durchführt.

Konfigurationseinstellungen importieren (optional)

Nach der Installation von Campaign können Sie die Standardkonfigurationseinstellungen von Campaign auf der Konfigurationsseite akzeptieren oder die Einstellungen nach Bedarf ändern. Wenn Sie Einstellungen aus der Quellenversion von Affinium Campaign verwenden möchten, finden Sie die erforderlichen Einstellungen in der XML-Datei mit den exportierten Konfigurationsparametern aus der Quellenversion.

Sie können die Konfigurationsänderungen manuell auf der Konfigurationsseite eingeben oder mit dem Dienstprogramm `configTool` Einstellungen importieren. Zum Ändern großer Blöcke von Werten sollten Sie das Dienstprogramm `configTool` verwenden.

Weitere Informationen zur Verwendung der Konfigurationsseite finden Sie im *IBM Unica Marketing Platform-Administratorhandbuch*.

Weitere Informationen zur Verwendung des Dienstprogramms `configTool` finden Sie unter „Dienstprogramm "configTool"“ auf Seite 97.

Daten zu IBM UnicaCampaign migrieren

Wenn Sie Campaign installiert, implementiert und konfiguriert und das Dienstprogramm für die Datenmigration installiert haben, können Sie Daten von der Quellenversion von Affinium Campaign zur Zielinstallation von Campaign migrieren. Informationen zu Datenmigrationstasks finden Sie im *Campaign-Handbuch Datenmigration*.

Upgrade von beliebiger Campaign 7.x-Version

Führen Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Tasks aus, um ein Upgrade von einer beliebigen Campaign 7.x-Version auf die neue Version von Campaign durchzuführen.

Upgrade von Campaign mit Affinium Campaign eMessage 7.x

Ein Inplace-Upgrade von Affinium Campaign eMessage 7.x auf IBM UnicaeMessage 8.x ist nicht verfügbar.

Beim Upgrade von IBM Unica Marketing verhindert das IBM Unica-Installationsprogramm die Fortsetzung des Upgrades, wenn Affinium Campaign eMessage 7.x im Zielinstallationsverzeichnis vorhanden ist.

Um auch weiterhin Empfängerantworten auf Mailings von eMessage sammeln und verwalten zu können, muss die Installation von eMessage 7.x weiter genutzt werden.

Wenn Sie derzeit eMessage 7.x verwenden, haben Sie folgende Optionen:

- Affinium Campaign eMessage 7.x deinstallieren und Campaign aktualisieren.

Wichtig: Durch die Deinstallation von eMessage werden alle aktuellen Daten, Konfigurationen und Mailings von eMessage 7.x gelöscht.

- Entwickeln Sie zusammen mit IBM eine Strategie für die Migration Ihrer Installation von eMessage 7.x auf eine Installation von eMessage 8.x.

Wenden Sie sich an den Technischen Produktsupport, um gemeinsam mit IBM Affinium Campaign eMessage 7.x auf IBM UnicaeMessage 8.x zu migrieren. Kontaktinformationen finden Sie unter „Kontakt zum technischen Support von IBM Unica“ auf Seite 115 .

Konfigurationseinstellungen exportieren (optional)

Wenn die neue Campaign-Installation Konfigurationseinstellungen der vorherigen Campaign-Installation übernehmen soll, können Sie mit dem Dienstprogramm IBM UnicaconfigTool die Campaign-Konfigurationsparameter vor dem Upgrade exportieren. Legen Sie einen eindeutigen Namen und Speicherort für die vom Dienstprogramm configTool erstellte Datei exported.xml fest und notieren Sie diese Angaben, damit Sie die Datei nach dem Upgrade wiederfinden.

Informationen zur Syntax, zu Befehlen und zu Optionen für das Dienstprogramm configTool finden Sie unter „Dienstprogramm "configTool"“ auf Seite 97.

Campaign sichern

Führen Sie unbedingt die nachstehend genannten Backups durch, bevor Sie Campaign-Upgrades installieren:

1. Sichern Sie das Campaign-Installationsverzeichnis und, soweit vorhanden, außerdem das eMessage-Installationsverzeichnis.

Beim Upgrade von Campaign werden alle für die Ausführung sowohl von Campaign als auch von eMessage benötigten Dateien installiert. Eine vorhandene eMessage-Installation wird zusammen mit Campaign aktualisiert.

Beachten Sie, dass das IBM Unica-Installationsprogramm ein automatisches Backup der installierten Dateien während des Upgrades anbietet. Sie können die Sicherung manuell, automatisch während der Installation oder beide Backupoptionen durchführen.

2. Sichern Sie die Systemtabellendatenbanken, die von der vorhandenen Installation von Campaign und, soweit vorhanden, eMessage verwendet werden.

Anweisungen zur Sicherung Ihrer Daten entnehmen Sie bitte der Dokumentation zur Datenbank.

Wenn Sie diese Backupschritte ausgeführt haben, können Sie bei Problemen während des Upgrades das System in einem funktionierenden Zustand wiederherstellen.

Campaign deimplementieren

Bevor Sie mit dem Upgrade beginnen, müssen Sie den Webanwendungsserver so konfigurieren, dass eine Sperre der Datei Campaign.war im zu aktualisierenden System aufgehoben wird. Dann kann das Upgrade die neue Version von Campaign in Marketing Platform registrieren.

1. Gehen Sie entsprechend den Anweisungen im Webanwendungsserver vor, um die Datei Campaign.war zu deimplementieren und alle Änderungen zu sichern oder zu aktivieren.
2. Nachdem Sie Campaign deimplementiert haben, müssen Sie den Webanwendungsserver beenden und neu starten, um sicherzustellen, dass die Sperre von Campaign.war aufgehoben ist.

Nicht verwendete Dateien aus Speicher entfernen (nur AIX)

Führen Sie bei Installationen unter AIX den Befehl `slibclean` in der AIX-Installation aus, um nicht verwendete Bibliotheken aus dem Speicher zu entfernen, bevor Sie das Installationsprogramm im Upgrademodus ausführen. Beachten Sie, dass Sie den Befehl `slibclean` für diesen Zweck als Root ausführen müssen.

Campaign-Upgrade installieren

Gehen Sie bei der Installation des Campaign-Upgrades gemäß den Anweisungen in „Task: IBM Unica-Installationsprogramm ausführen“ auf Seite 22 vor.

Wenn Sie aufgefordert werden, die Installationsposition anzugeben, geben Sie das übergeordnete Verzeichnis des vorhandenen Campaign-Installationsverzeichnisses an. Die Software wird im Ordner Campaign im von Ihnen angegebenen übergeordneten Verzeichnis installiert, z. B. `parent_directory\Campaign`.

Das Installationsprogramm erkennt die vorhandene Version von Campaign und fordert Sie auf, das Upgrade zu bestätigen. Wenn Sie das Upgrade bestätigt haben, führt das Installationsprogramm die Installation automatisch im Upgrademodus durch.

Die Upgrade-Installation aktualisiert die vorhandenen Registrierungsinformationen für die neue Version von Campaign.

Campaign im Webanwendungsserver erneut bereitstellen

Implementieren Sie die neu installierte Version von Campaign erneut in Ihrem Webanwendungsserver. Denken Sie daran, nach Abschluss aller Schritte den Campaign-Listener erneut zu starten. Anweisungen hierzu finden Sie im Abschnitt Kapitel 5, „Implementieren der Campaign-Webanwendung“, auf Seite 33.

SQL-Upgrade-Script prüfen und ändern

Beim Upgrade von Campaign müssen möglicherweise Änderungen am SQL-Upgrade-Script für Ihre Datenbank vorgenommen werden. In den folgenden Fällen sind Änderungen erforderlich:

- Ihre Campaign-Umgebung umfasst Anpassungen der Campaign-Systemtabellen, durch die die DDL-Scripts (Data Definition Language) von Campaign geändert wurden (beispielsweise benutzerdefinierte Zielgruppenebenen oder Änderungen an Feldnamen). Sie müssen das standardmäßige SQL-Upgrade-Script für Ihre Datenbank an die Anpassungen angleichen.
- Nur Quellenversionen vor 8.x: Campaign speichert Werte für Textattribute benutzerdefinierter Kampagnen in der Spalte `StringValue` in der Tabelle `UA_CampaignAttribute`. Standardmäßig ist diese Spalte auf `varchar(1024)` eingestellt. Bei den Campaign-Versionen 7.5.x und früher wurden solche Kampagnenattribute in der Tabelle `UA_CampaignExtAttr` in hinzugefügten Spalten gespeichert. Wenn Ihre Quellenversion von Campaign benutzerdefinierte Attribute in der Tabelle `UA_CampaignExtAttr` enthält, die größer als 1024 Byte sind, müssen Sie entweder

diese Attribute ändern oder die Spalte StringValue in der Tabelle UA_CampAttribute an Ihre Daten anpassen.

Wichtig: Sie müssen alle für die Installation erforderlichen Änderungen durchführen, bevor Sie das Upgrade-Tool von Campaign ausführen.

Die Upgrade-Scripts sind im Verzeichnis /tools/migration/5.1+To8.x in dem Pfad installiert, in dem die Upgrade-Tools installiert wurden. Verwenden Sie das korrekte Script für Ihren Datenbanktyp:

- ac_upgrade_db2.sql — Upgrade-Script für DB2 (Nicht-Unicode)
ac_upgrade_db2_unicode.sql — Upgrade-Script für DB2 (Unicode)
- ac_upgrade_oracle.sql — Upgrade-Script für Oracle (Nicht-Unicode)
ac_upgrade_oracle_unicode.sql — Upgrade-Script für Oracle (Unicode)
- ac_upgrade_sqlsvr.sql — Upgrade-Script für MS SQL Server (Nicht-Unicode)
ac_upgrade_sqlsvr_unicode.sql — Upgrade-Script für MS SQL Server (Unicode)

Beispieländerung des SQL-Upgrade-Scripts

Die folgenden Beispiele zeigen die erforderlichen Änderungen des SQL-Upgrade-Scripts für zwei Szenarios:

Beispiel 1: Änderung eines mit einer Zielgruppenebene verknüpften Feldnamens

In der vorhandenen Campaign-Umgebung wurde das Feld CustomerID in der Tabelle UA_ContactHistory durch ID ersetzt.

Um dieser Änderung des Feldnamens Rechnung zu tragen, müssen Sie alle CustomerID-Elemente im Upgrade-Script durch ID ersetzen.

Beispiel 2: Zusätzliche Zielgruppenebenen

Die vorhandene Campaign-Umgebung enthält eine zusätzliche Zielgruppenebene mit dem Namen "Household". Zur Unterstützung dieser Zielgruppenebene enthält Ihre Datenbank Tabellen mit den Namen HH_ContactHistory, HH_ResponseHistory und HH_DtlContactHist. Der Primärschlüssel ist HouseholdID.

Zur Unterstützung der Zielgruppenebene "Household" in der neuen Campaign-Installation müssen Sie den Code im SQL-Upgrade-Script finden, der die Größe von Antwortprotokoll und -behandlung für die Zielgruppenebene "Customer" aktualisiert, und ihn für die Zielgruppenebene "Household" replizieren. Ersetzen Sie die Tabellennamen in diesen Anweisungen durch die entsprechenden Namen für die Zielgruppenebene "Household" und ersetzen Sie alle Verweise auf CustomerID durch HouseholdID.

Die folgenden SQL-Beispielanweisungen zeigen die erforderlichen Ergänzungen des Scripts ac_upgrade_sqlsvr.sql für eine SQL-Server-Datenbank, die die Zielgruppenebene "Household" enthält. Der für die Zielgruppenebene "Household" geänderte Text ist in Fettdruck dargestellt:

```
-- ResponseHistory update "template"
ALTER TABLE HH_ResponseHistory ADD DirectResponse int NULL
go

-- Update the treatment sizes

update ua_treatment
  set treatmentsize=(select count(DISTINCT HouseholdID)
```

```

from HH_ContactHistory
where HH_ContactHistory.CellID = ua_treatment.CellID
  AND HH_ContactHistory.PackageID = ua_treatment.PackageID
  and ua_treatment.CntrlTreatmtFlag = 1 and ua_treatment.HasDetailHistory = 0)

where exists

(select * from hh_contacthistory
where hh_contacthistory.CellID = ua_treatment.CellID
  AND hh_contacthistory.PackageID = ua_treatment.PackageID
  and ua_treatment.CntrlTreatmtFlag = 1 and ua_treatment.HasDetailHistory = 0)
go

update ua_treatment
set treatmentsize=(select count(DISTINCT HouseholdID)
from HH_DtlContactHist
where HH_DtlContactHist.TreatmentInstID = ua_treatment.TreatmentInstID
  and ua_treatment.CntrlTreatmtFlag = 1 and ua_treatment.HasDetailHistory = 1)

where exists

(select * from hh_dtlcontacthist
where hh_dtlcontacthist.TreatmentInstID = ua_treatment.TreatmentInstID
  and ua_treatment.CntrlTreatmtFlag = 1 and ua_treatment.HasDetailHistory = 1)
go

```

Weitere Informationen zur Verwaltung von Datenbanktabellen und Zielgruppenebenen finden Sie im *Campaign-Administratorhandbuch*.

Umgebungsvariablen festlegen

Bearbeiten Sie die Datei `setenv`, um Umgebungsvariablen festzulegen, die für das Upgrade-Tool erforderlich sind. Die Datei mit dem Namen `setenv.sh` (UNIX) und `setenv.bat` (Windows) befindet sich im Verzeichnis `/tools/migration/5.1+To8.6` in dem Pfad, in dem die Upgrade-Tools installiert wurden.

- Öffnen Sie die Datei `setenv` mit einem beliebigen Texteditor.
Die Datei mit dem Namen `setenv.sh` (UNIX) und `setenv.bat` (Windows) befindet sich im Verzeichnis `/tools/migration/5.1+To8.6` in dem Pfad, in dem die Upgrade-Tools installiert wurden.
- Befolgen Sie die Anweisungen in der Datei `setenv`, um die entsprechenden Werte für Ihre Installation einzugeben.

Bei jedem Upgrade von Campaign müssen Sie die folgenden Variablen festlegen:

Erforderliche Variable	Beschreibung
JAVA_HOME	<p>Stammverzeichnis des von der Campaign-Installation verwendeten JDK.</p> <p>Bei WebLogic ab 10gR3, das JDK1.6 verwendet, müssen Sie den Pfad JAVA_HOME zu JDK1.6 angeben. Das Upgrade-Tool schlägt fehl, wenn bei JAVA_HOME nicht der Pfad zu JDK1.6 angegeben wurde.</p>

Erforderliche Variable	Beschreibung
JDBC_DRIVER_CLASSPATH	Vollständiger Pfad für die JDBC-Treiber, einschließlich der JAR-Datei. Bei WebLogic und WebSphere muss der Pfad die JAR-Datei enthalten. Bei DB2 9.1 müssen Sie db2jcc.jar und db2jcc_license_cu.jar angeben.
IS_WEBLOGIC_SSL BEA_HOME_PATH SSL_TRUST_KEYSTORE_FILE_PATH	Erfolgt die Verbindung zu den Zielsystemtabellen über den WebLogic-Server und verwenden Sie SSL, müssen Sie IS_WEBLOGIC_SSL=YES, BEA_HOME_PATH und SSL_TRUST_KEYSTORE_FILE_PATH festlegen. Details finden Sie in den Anweisungen in der Datei setenv.

Sie können noch viele weitere Variablen festlegen. Legen Sie beispielsweise zum Ausführen von Unicode-Skripts die Variable IS_UNICODE_SCRIPT = Y fest. Gehen Sie bei allen anderen Werten gemäß den Anweisungen in der Datei setenv vor.

Für die Ausführung des Upgrade-Tools erforderliche Informationen zusammenstellen

Bevor Sie acUpgradeTool ausführen, müssen Sie die nachstehenden Informationen zu Ihrer Campaign-Installation zusammenstellen:

- Verzeichnispfad von UNICA_PLATFORM_HOME
- Verzeichnispfad von CAMPAIGN_HOME
- Bei einem Upgrade mit mehreren Partitionen die Namen der zu aktualisierenden Partitionen
- Verbindungsinformationen für das Campaign-Zielsystem (URL und Port)
- Verbindungstyp (WebLogic oder JDBC) und Speicherort der JAR-Dateien
- Name der Java-Klasse für den JDBC-Treiber
- JDBC-URL
- Soweit zutreffend, vom JDBC-Treiber zusätzliche benötigte Eigenschaften
- Benutzername und Kennwort für die Systemtabellendatenbank des Zielsystems
- Katalog (oder Datenbank) für die Systemtabellen des Zielsystems
- Schema für die Systemtabellen des Zielsystems
- Version von Campaign, von der das Upgrade erfolgt
- Vollständiger oder relativer Pfad der Campaign-Konfigurationsdatei (campaign_configuration.xml). Diese Datei befindet sich im Verzeichnis conf der Campaign-Installation.

Upgradeprotokoll

Wenn Sie das Upgrade-Tool ausgeführt haben, werden Prozessdetails, Warnhinweise und Fehler in ein Protokoll geschrieben.

Das Protokoll hat standardmäßig den Namen ac_upgrade.log und befindet sich im Verzeichnis logs im Campaign-Installationsverzeichnis (z. B. /IBM/Unica/Campaign/logs/ac_upgrade.log).

Speicherort und Ausführlichkeit sind in der Scriptdatei `setenv` im selben Verzeichnis wie das Upgrade-Tool festgelegt, die Sie vor Ausführung des Upgrade-Tools nach Bedarf ändern können. Prüfen Sie das Upgradeprotokoll auf Warnhinweise und Fehler und beheben Sie alle Fehler, bevor Sie das Upgrade durchführen.

Anmerkung: Am selben Speicherort wird außerdem die Datei `CHRH.log` generiert. Diese Protokolldatei hat eine Größe von 0 KB und kann ignoriert werden.

Upgrades von Partitionen

Bei mehreren Partitionen müssen Sie das Upgrade-Tool für jede Partition separat ausführen.

Upgrade-Tool ausführen

Passen Sie, soweit noch nicht geschehen, die Datei `setenv` mit Angaben zu Ihrer Umgebung an, die vom Upgrade-Tool benötigt werden. Details finden Sie unter „Umgebungsvariablen festlegen“ auf Seite 82.

Außerdem müssen die Upgrade-Tools auf dem System installiert werden, auf dem sie ausgeführt werden. Bei einer verteilten Konfiguration müssen die Tools auf dem System installiert werden, auf dem die Campaign-Webanwendung installiert ist.

Bei der Installation von Campaign wurde vom Installationsprogramm eine Checkliste der zu installierenden Komponenten angezeigt, darunter Upgrade-Tools. Wenn Sie diese Option während der Installation nicht ausgewählt haben, können Sie die Upgrade-Tools installieren, bevor Sie diese Anweisungen befolgen. Führen Sie dazu das Installationsprogramm erneut aus, und zwar **nur** mit der Option Upgrade-Tools.

Wenn Sie die neue Version von Campaign erneut implementiert haben, müssen Sie das Upgrade-Tool ausführen, um die Campaign-Systemtabellen zu aktualisieren. Bei mehreren Partitionen müssen Sie das Upgrade-Tool einmal für jede Partition konfigurieren und ausführen.

Wichtig: Der entsprechende ausführbare Datenbankclient (`db2`, `osql` bzw. `sqlplus`) für die Datenquelle der Campaign-Systemtabellen muss im Pfad des Benutzers verfügbar sein, der das Upgrade-Tool ausführt.

1. Führen Sie die folgenden Schritte durch, bevor Sie das Upgrade-Tool ausführen:
 - a. Starten Sie den Webanwendungsserver auf dem Zielsystem und die IBM Unica Marketing-Webanwendung.
 - b. Beenden Sie die folgenden Server:
 - Campaign-Listener im Quellen- und im Zielsystem
 - UDI-Server im Quellen- und im Zielsystem
2. Führen Sie das Upgrade-Tool (`acUpgradeTool`) im Verzeichnis `/tools/migration/5.1+To8.x` (wobei `8.x` die Version des aktuellen Upgrades ist) in dem Pfad aus, in dem Sie Campaign installiert haben.

Geben Sie an der Eingabeaufforderung die angeforderten Informationen zum Upgrade Ihrer Systemtabellen auf die neueste Version von Campaign ein.

Wenn das Tool erfolgreich beendet wird, ist der Upgradeprozess abgeschlossen.

Wenn bei der Ausführung des Upgrade-Tools Speicherfehler angezeigt werden, können Sie mit der Datei `setenv` größere Java-Heapspeicher festlegen (in der Umgebungsvariable `JAVA_OPTIONS`) und anschließend das Tool erneut auszuführen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Umgebungsvariablen festlegen“ auf Seite 82.

Kennwort des Campaign-Systembenutzers erneut eingeben

Nachdem Sie das Upgrade-Tool ausgeführt haben, müssen Sie, bevor Sie den Campaign-Server starten, das bestehende Kennwort für den Campaign-Systembenutzer erneut eingeben, das für den Zugriff auf die Datenquelle `UA_SYSTEM_TABLES` verwendet wird. Dies ist erforderlich, damit die Systemtabellen automatisch zugeordnet werden. Geben Sie das Kennwort des Campaign-Systembenutzers nicht erneut ein, schlägt die Datenbankauthentifizierung fehl und Sie müssen die Systemtabellen nach dem Upgrade manuell zuordnen.

Geben Sie das Kennwort des Campaign-Systembenutzers auf der Seite "Benutzer" in Marketing Platform erneut ein. Die Angabe des Campaign-Systembenutzers erfolgt in der Eigenschaft `ASMUserForDBCredentials` in der Datenquelle `Campaign > Partitionen > partition[n]> dataSources > UA_SYSTEM_TABLES` auf der Konfigurationssseite.

Upgrade von beliebiger Campaign 8.x-Version

Das Upgrade der Installation einer beliebigen Campaign 8.x-Version wird als In-place-Upgrade ausgeführt, bei dem Sie die Installation in dem Verzeichnis vornehmen müssen, in dem sich die aktuelle Installation befindet. Gehen Sie gemäß den hier beschriebenen Anweisungen vor, um das Upgrade einer Installation einer Version 8.x auf die neue Version von Campaign durchzuführen.

eMessage und Campaign-Upgrades

Anmerkung: Wenn Sie nicht planen, eMessage zum Senden gehosteter E-Mails zu verwenden, können Sie diesen Abschnitt überspringen.

Sie verwenden eMessage 8.x

Wenn Sie ein Upgrade von Version 8.5 durchführen, wählen Sie während der Installation *nicht* **Automatische Datenbankeinrichtung** aus. Wenn Sie ein Upgrade von einer älteren Version als 8.5 durchführen, wählen Sie während der Installation **Automatische Datenbankeinrichtung** aus. Diese Einstellung hat Auswirkungen auf die Erstellung von eMessage-Systemtabellen. Die nächsten wesentlichen Schritte nach Abschluss der Upgradeinstallation bestehen darin, das SQL-Upgradescript zu ändern (falls erforderlich) und das Upgradetool auszuführen (`acUpgradeTool`). Führen Sie gewissenhaft alle in diesem Handbuch beschriebenen Schritte aus.

Nachdem Sie das Upgrade-Installationsprogramm ausgeführt haben, ist eMessage weiterhin aktiviert und das Upgrade hat keine Auswirkung auf die aktuellen Einstellungen für Ihren Account für gehostete E-Mails oder auf die eMessage-Systemtabellen. Sind Änderungen der eMessage-Systemtabellen Bestandteil des Upgrades, werden von IBM Scripts für das Schema-Upgrade bereitgestellt.

Weitere Informationen zu anderen Versionen von Campaign und eMessage finden Sie unter „eMessage-Upgrade Szenarios“ auf Seite 73.

Sie verwenden eMessage nicht, wollen es aber nach dem Upgrade verwenden

Wenn Sie eMessage derzeit nicht verwenden, erstellt das IBM Unica-Installationsprogramm eine neue eMessage-Installation als Unterordner im aktualisierten Campaign-Verzeichnis. Sie müssen die eMessage-Systemtabellen erstellen und füllen, wenn Sie beim Upgrade nicht die Option **Automatische Datenbankeinrichtung** ausgewählt haben. Weitere Informationen zum Erstellen der eMessage-Tabellen finden Sie unter „Task: Campaign-Systemtabellen manuell erstellen und füllen“ auf Seite 27.

Nachdem Sie das Upgrade-Installationsprogramm ausgeführt haben, müssen Sie die vor der Implementierung vorzunehmenden Konfigurationsschritte für eMessage durchführen, die in Kapitel 4, „Konfiguration von Campaign vor der Bereitstellung“, auf Seite 27 beschrieben sind.

eMessage wird erst aktiviert, wenn Sie eine gehostete E-Mail-Subskription bezogen und den Startvorgang für gehostete E-Mails durchgeführt haben. Weitere Informationen zur Konfiguration eines gehosteten E-Mail-Accounts und zur Verwendung von eMessage zum Senden gehosteter E-Mails finden Sie im *IBM Unica eMessage-Initialisierungs- und Administratorhandbuch*.

Konfigurationseinstellungen exportieren (optional)

Wenn die neue Campaign-Installation Konfigurationseinstellungen der vorherigen Campaign-Installation übernehmen soll, können Sie mit dem Dienstprogramm IBM UnicaconfigTool die Campaign-Konfigurationsparameter vor dem Upgrade exportieren. Legen Sie einen eindeutigen Namen und Speicherort für die vom Dienstprogramm configTool erstellte Datei exported.xml fest und notieren Sie diese Angaben, damit Sie die Datei nach dem Upgrade wiederfinden.

Informationen zur Syntax, zu Befehlen und zu Optionen für das Dienstprogramm configTool finden Sie unter „Dienstprogramm "configTool"“ auf Seite 97.

Campaign sichern

Führen Sie unbedingt die nachstehend genannten Backups durch, bevor Sie Campaign-Upgrades installieren:

1. Sichern Sie das Campaign-Installationsverzeichnis und, soweit vorhanden, außerdem das eMessage-Installationsverzeichnis.

Beim Upgrade von Campaign werden alle für die Ausführung sowohl von Campaign als auch von eMessage benötigten Dateien installiert. Eine vorhandene eMessage-Installation wird zusammen mit Campaign aktualisiert.

Beachten Sie, dass das IBM Unica-Installationsprogramm ein automatisches Backup der installierten Dateien während des Upgrades anbietet. Sie können die Sicherung manuell, automatisch während der Installation oder beide Backupoptionen durchführen.

2. Sichern Sie die Systemtabellendatenbanken, die von der vorhandenen Installation von Campaign und, soweit vorhanden, eMessage verwendet werden.

Anweisungen zur Sicherung Ihrer Daten entnehmen Sie bitte der Dokumentation zur Datenbank.

Wenn Sie diese Backupsschritte ausgeführt haben, können Sie bei Problemen während des Upgrades das System in einem funktionierenden Zustand wiederherstellen.

Antwort- und Kontaktverfolgung (RCT) stoppen

Nur erforderlich, wenn Sie derzeit eMessage verwenden.

Wenn Sie IBM Unica eMessage verwenden, müssen Sie die Antwort- und Kontaktverfolgung (RCT) stoppen, bevor Sie mit dem Upgrade beginnen. Wenn Sie die RCT als Service (Dienst) registriert haben, müssen Sie den Service stoppen.

Anmerkung: Sie müssen die RCT erneut starten, nachdem Sie das Upgrade abgeschlossen haben. Die RCT bzw. der RCT-Dienst wird nach dem Upgrade nicht automatisch neu gestartet.

RCT manuell stoppen

Sie stoppen die RCT durch Ausführen des Scripts `rct`, das sich im Verzeichnis bin der eMessage-Installation befindet. Führen Sie das Script wie folgt aus:

```
rct stop
```

Weitere Informationen zu diesem Script finden Sie unter „Das Script "RCT"“ auf Seite 110.

Als Dienst registrierte RCT stoppen

Durch Entfernen der RCT als Dienst wird verhindert, dass die RCT während des Upgrades automatisch neu gestartet wird, wenn Sie das Betriebssystem neu starten.

Stoppen Sie den RCT-Service mit den Befehlen Ihres Betriebssystems für die Verwaltung von Services (Dienst).

Campaign deimplementieren

Bevor Sie mit dem Upgrade beginnen, müssen Sie den Webanwendungsserver so konfigurieren, dass eine Sperre der Datei `Campaign.war` im zu aktualisierenden System aufgehoben wird. Dann kann das Upgrade die neue Version von Campaign in Marketing Platform registrieren.

1. Gehen Sie entsprechend den Anweisungen im Webanwendungsserver vor, um die Datei `Campaign.war` zu deimplementieren und alle Änderungen zu sichern oder zu aktivieren.
2. Nachdem Sie Campaign deimplementiert haben, müssen Sie den Webanwendungsserver beenden und neu starten, um sicherzustellen, dass die Sperre von `Campaign.war` aufgehoben ist.

Nicht verwendete Dateien aus Speicher entfernen (nur AIX)

Führen Sie bei Installationen unter AIX den Befehl `slibclean` in der AIX-Installation aus, um nicht verwendete Bibliotheken aus dem Speicher zu entfernen, bevor Sie das Installationsprogramm im Upgrademodus ausführen. Beachten Sie, dass Sie den Befehl `slibclean` für diesen Zweck als Root ausführen müssen.

Campaign-Upgrade installieren

Gehen Sie bei der Installation des Campaign-Upgrades gemäß den Anweisungen in „Task: IBM Unica-Installationsprogramm ausführen“ auf Seite 22 vor.

Wenn Sie aufgefordert werden, die Installationsposition anzugeben, geben Sie das übergeordnete Verzeichnis des vorhandenen Campaign-Installationsverzeichnisses an. Die Software wird im Ordner Campaign im von Ihnen angegebenen übergeordneten Verzeichnis installiert, z. B. parent_directory\Campaign.

Das Installationsprogramm erkennt die vorhandene Version von Campaign und fordert Sie auf, das Upgrade zu bestätigen. Wenn Sie das Upgrade bestätigt haben, führt das Installationsprogramm die Installation automatisch im Upgrademodus durch.

Die Upgrade-Installation aktualisiert die vorhandenen Registrierungsinformationen für die neue Version von Campaign.

Campaign im Webanwendungsserver erneut bereitstellen

Implementieren Sie die neu installierte Version von Campaign erneut in Ihrem Webanwendungsserver. Denken Sie daran, nach Abschluss aller Schritte den Campaign-Listener erneut zu starten. Anweisungen hierzu finden Sie im Abschnitt Kapitel 5, „Implementieren der Campaign-Webanwendung“, auf Seite 33.

Antwort- und Kontaktverfolgung (RCT) erneut starten

Wenn Sie eMessage verwenden, müssen Sie nach dem Upgrade die Antwort- und Kontaktverfolgung (RCT) erneut starten.

RCT manuell erneut starten

Um die RCT manuell zu starten, verwenden Sie den Befehl `rct start`. Das Script "RCT" befindet sich im Verzeichnis bin Ihrer eMessage-Installation. Weitere Informationen finden Sie unter „Das Script "RCT"“ auf Seite 110.

RCT als Dienst erneut starten

Um die RCT jedes Mal erneut zu starten, wenn das Betriebssystem der Maschine, auf dem die RCT installiert ist, gestartet wird, fügen Sie die RCT als Service hinzu. Anweisungen hierzu finden Sie im Abschnitt „Das Script "MKService_rct"“ auf Seite 111.

Anmerkung: Wenn Sie den RCT-Service erneut starten, müssen Sie die RCT beim ersten Mal manuell neu starten.

SQL-Upgrade-Script prüfen und ändern

Beim Upgrade von Campaign müssen möglicherweise Änderungen am SQL-Upgrade-Script für Ihre Datenbank vorgenommen werden. In den folgenden Fällen sind Änderungen erforderlich:

- Ihre Campaign-Umgebung umfasst Anpassungen der Campaign-Systemtabellen, durch die die DDL-Scripts (Data Definition Language) von Campaign geändert wurden (beispielsweise benutzerdefinierte Zielgruppenebenen oder Änderungen an Feldnamen). Sie müssen das standardmäßige SQL-Upgrade-Script für Ihre Datenbank an die Anpassungen angleichen.
- Nur Quellenversionen vor 8.x: Campaign speichert Werte für Textattribute benutzerdefinierter Kampagnen in der Spalte `StringValue` in der Tabelle `UA_CampaignAttribute`. Standardmäßig ist diese Spalte auf `varchar(1024)` eingestellt. Bei den Campaign-Versionen 7.5.x und früher wurden solche Kampagnenattribute in der Tabelle `UA_CampaignExtAttr` in hinzugefügten Spalten gespeichert. Wenn Ihre Quellenversion von Campaign benutzerdefinierte Attribute in der Tabelle

UA_CampaignExtAttr enthält, die größer als 1024 Byte sind, müssen Sie entweder diese Attribute ändern oder die Spalte StringValue in der Tabelle UA_CampAttribute an Ihre Daten anpassen.

Wichtig: Sie müssen alle für die Installation erforderlichen Änderungen durchführen, bevor Sie das Upgrade-Tool von Campaign ausführen.

Die Upgrade-Skripts sind im Verzeichnis /tools/migration/5.1+To8.x in dem Pfad installiert, in dem die Upgrade-Tools installiert wurden. Verwenden Sie das korrekte Skript für Ihren Datenbanktyp:

- ac_upgrade_db2.sql — Upgrade-Skript für DB2 (Nicht-Unicode)
ac_upgrade_db2_unicode.sql — Upgrade-Skript für DB2 (Unicode)
- ac_upgrade_oracle.sql — Upgrade-Skript für Oracle (Nicht-Unicode)
ac_upgrade_oracle_unicode.sql — Upgrade-Skript für Oracle (Unicode)
- ac_upgrade_sqlsvr.sql — Upgrade-Skript für MS SQL Server (Nicht-Unicode)
ac_upgrade_sqlsvr_unicode.sql — Upgrade-Skript für MS SQL Server (Unicode)

Beispieländerung des SQL-Upgrade-Skripts

Die folgenden Beispiele zeigen die erforderlichen Änderungen des SQL-Upgrade-Skripts für zwei Szenarios:

Beispiel 1: Änderung eines mit einer Zielgruppenebene verknüpften Feldnamens

In der vorhandenen Campaign-Umgebung wurde das Feld CustomerID in der Tabelle UA_ContactHistory durch ID ersetzt.

Um dieser Änderung des Feldnamens Rechnung zu tragen, müssen Sie alle CustomerID-Elemente im Upgrade-Skript durch ID ersetzen.

Beispiel 2: Zusätzliche Zielgruppenebenen

Die vorhandene Campaign-Umgebung enthält eine zusätzliche Zielgruppenebene mit dem Namen "Household". Zur Unterstützung dieser Zielgruppenebene enthält Ihre Datenbank Tabellen mit den Namen HH_ContactHistory, HH_ResponseHistory und HH_DtlContactHist. Der Primärschlüssel ist HouseholdID.

Zur Unterstützung der Zielgruppenebene "Household" in der neuen Campaign-Installation müssen Sie den Code im SQL-Upgrade-Skript finden, der die Größe von Antwortprotokoll und -behandlung für die Zielgruppenebene "Customer" aktualisiert, und ihn für die Zielgruppenebene "Household" replizieren. Ersetzen Sie die Tabellennamen in diesen Anweisungen durch die entsprechenden Namen für die Zielgruppenebene "Household" und ersetzen Sie alle Verweise auf CustomerID durch HouseholdID.

Die folgenden SQL-Beispielanweisungen zeigen die erforderlichen Ergänzungen des Skripts ac_upgrade_sqlsvr.sql für eine SQL-Server-Datenbank, die die Zielgruppenebene "Household" enthält. Der für die Zielgruppenebene "Household" geänderte Text ist in Fettdruck dargestellt:

```
-- ResponseHistory update "template"  
ALTER TABLE HH_ResponseHistory ADD DirectResponse int NULL  
go  
  
-- Update the treatment sizes
```

```

update ua_treatment
set treatmentsize=(select count(DISTINCT HouseholdID)
from HH_ContactHistory
where HH_ContactHistory.CellID = ua_treatment.CellID
AND HH_ContactHistory.PackageID = ua_treatment.PackageID
and ua_treatment.CntrlTreatmtFlag = 1 and ua_treatment.HasDetailHistory = 0)

where exists

(select * from hh_contacthistory
where hh_contacthistory.CellID = ua_treatment.CellID
AND hh_contacthistory.PackageID = ua_treatment.PackageID
and ua_treatment.CntrlTreatmtFlag = 1 and ua_treatment.HasDetailHistory = 0)
go

update ua_treatment
set treatmentsize=(select count(DISTINCT HouseholdID)
from HH_DtlContactHist
where HH_DtlContactHist.TreatmentInstID = ua_treatment.TreatmentInstID
and ua_treatment.CntrlTreatmtFlag = 1 and ua_treatment.HasDetailHistory = 1)

where exists

(select * from hh_dtlcontacthist
where hh_dtlcontacthist.TreatmentInstID = ua_treatment.TreatmentInstID
and ua_treatment.CntrlTreatmtFlag = 1 and ua_treatment.HasDetailHistory = 1)
go

```

Weitere Informationen zur Verwaltung von Datenbanktabellen und Zielgruppenebenen finden Sie im *Campaign-Administratorhandbuch*.

Umgebungsvariablen festlegen

Bearbeiten Sie die Datei `setenv`, um Umgebungsvariablen festzulegen, die für das Upgrade-Tool erforderlich sind. Die Datei mit dem Namen `setenv.sh` (UNIX) und `setenv.bat` (Windows) befindet sich im Verzeichnis `/tools/migration/5.1+To8.6` in dem Pfad, in dem die Upgrade-Tools installiert wurden.

- Öffnen Sie die Datei `setenv` mit einem beliebigen Texteditor.
Die Datei mit dem Namen `setenv.sh` (UNIX) und `setenv.bat` (Windows) befindet sich im Verzeichnis `/tools/migration/5.1+To8.6` in dem Pfad, in dem die Upgrade-Tools installiert wurden.
- Befolgen Sie die Anweisungen in der Datei `setenv`, um die entsprechenden Werte für Ihre Installation einzugeben.
Bei jedem Upgrade von Campaign müssen Sie die folgenden Variablen festlegen:

Erforderliche Variable	Beschreibung
JAVA_HOME	Stammverzeichnis des von der Campaign-Installation verwendeten JDK. Bei WebLogic ab 10gR3, das JDK1.6 verwendet, müssen Sie den Pfad JAVA_HOME zu JDK1.6 angeben. Das Upgrade-Tool schlägt fehl, wenn bei JAVA_HOME nicht der Pfad zu JDK1.6 angegeben wurde.

Erforderliche Variable	Beschreibung
JDBCDRIVER_CLASSPATH	Vollständiger Pfad für die JDBC-Treiber, einschließlich der JAR-Datei. Bei WebLogic und WebSphere muss der Pfad die JAR-Datei enthalten. Bei DB2 9.1 müssen Sie db2jcc.jar und db2jcc_license_cu.jar angeben.
IS_WEBLOGIC_SSL BEA_HOME_PATH SSL_TRUST_KEYSTORE_FILE_PATH	Erfolgt die Verbindung zu den Zielsystemtabellen über den WebLogic-Server und verwenden Sie SSL, müssen Sie IS_WEBLOGIC_SSL=YES, BEA_HOME_PATH und SSL_TRUST_KEYSTORE_FILE_PATH festlegen. Details finden Sie in den Anweisungen in der Datei setenv.

Sie können noch viele weitere Variablen festlegen. Legen Sie beispielsweise zum Ausführen von Unicode-Skripts die Variable IS_UNICODE_SCRIPT = Y fest. Gehen Sie bei allen anderen Werten gemäß den Anweisungen in der Datei setenv vor.

Für die Ausführung des Upgrade-Tools erforderliche Informationen zusammenstellen

Bevor Sie acUpgradeTool ausführen, müssen Sie die nachstehenden Informationen zu Ihrer Campaign-Installation zusammenstellen:

- Verzeichnispfad von UNICA_PLATFORM_HOME
- Verzeichnispfad von CAMPAIGN_HOME
- Bei einem Upgrade mit mehreren Partitionen die Namen der zu aktualisierenden Partitionen
- Verbindungsinformationen für das Campaign-Zielsystem (URL und Port)
- Verbindungstyp (WebLogic oder JDBC) und Speicherort der JAR-Dateien
- Name der Java-Klasse für den JDBC-Treiber
- JDBC-URL
- Soweit zutreffend, vom JDBC-Treiber zusätzliche benötigte Eigenschaften
- Benutzername und Kennwort für die Systemtabellendatenbank des Zielsystems
- Katalog (oder Datenbank) für die Systemtabellen des Zielsystems
- Schema für die Systemtabellen des Zielsystems
- Version von Campaign, von der das Upgrade erfolgt
- Vollständiger oder relativer Pfad der Campaign-Konfigurationsdatei (campaign_configuration.xml). Diese Datei befindet sich im Verzeichnis conf der Campaign-Installation.

Upgradeprotokoll

Wenn Sie das Upgrade-Tool ausgeführt haben, werden Prozessdetails, Warnhinweise und Fehler in ein Protokoll geschrieben.

Das Protokoll hat standardmäßig den Namen `ac_upgrade.log` und befindet sich im Verzeichnis `logs` im Campaign-Installationsverzeichnis (z. B. `/IBM/Unica/Campaign/logs/ac_upgrade.log`).

Speicherort und Ausführlichkeit sind in der Scriptdatei `setenv` im selben Verzeichnis wie das Upgrade-Tool festgelegt, die Sie vor Ausführung des Upgrade-Tools nach Bedarf ändern können. Prüfen Sie das Upgradeprotokoll auf Warnhinweise und Fehler und beheben Sie alle Fehler, bevor Sie das Upgrade durchführen.

Anmerkung: Am selben Speicherort wird außerdem die Datei `CHRH.log` generiert. Diese Protokolldatei hat eine Größe von 0 KB und kann ignoriert werden.

Upgrades von Partitionen

Bei mehreren Partitionen müssen Sie das Upgrade-Tool für jede Partition separat ausführen.

Upgrade-Tool ausführen

Passen Sie, soweit noch nicht geschehen, die Datei `setenv` mit Angaben zu Ihrer Umgebung an, die vom Upgrade-Tool benötigt werden. Details finden Sie unter „Umgebungsvariablen festlegen“ auf Seite 82.

Außerdem müssen die Upgrade-Tools auf dem System installiert werden, auf dem sie ausgeführt werden. Bei einer verteilten Konfiguration müssen die Tools auf dem System installiert werden, auf dem die Campaign-Webanwendung installiert ist.

Bei der Installation von Campaign wurde vom Installationsprogramm eine Checkliste der zu installierenden Komponenten angezeigt, darunter Upgrade-Tools. Wenn Sie diese Option während der Installation nicht ausgewählt haben, können Sie die Upgrade-Tools installieren, bevor Sie diese Anweisungen befolgen. Führen Sie dazu das Installationsprogramm erneut aus, und zwar **nur** mit der Option Upgrade-Tools.

Wenn Sie die neue Version von Campaign erneut implementiert haben, müssen Sie das Upgrade-Tool ausführen, um die Campaign-Systemtabellen zu aktualisieren. Bei mehreren Partitionen müssen Sie das Upgrade-Tool einmal für jede Partition konfigurieren und ausführen.

Wichtig: Der entsprechende ausführbare Datenbankclient (db2, osql bzw. sqlplus) für die Datenquelle der Campaign-Systemtabellen muss im PFAD des Benutzers verfügbar sein, der das Upgrade-Tool ausführt.

1. Führen Sie die folgenden Schritte durch, bevor Sie das Upgrade-Tool ausführen:
 - a. Starten Sie den Webanwendungsserver auf dem Zielsystem und die IBM Unica Marketing-Webanwendung.
 - b. Beenden Sie die folgenden Server:
 - Campaign-Listener im Quellen- und im Zielsystem
 - UDI-Server im Quellen- und im Zielsystem
2. Führen Sie das Upgrade-Tool (acUpgradeTool) im Verzeichnis /tools/migration/5.1+To8.x (wobei 8.x die Version des aktuellen Upgrades ist) in dem Pfad aus, in dem Sie Campaign installiert haben.
Geben Sie an der Eingabeaufforderung die angeforderten Informationen zum Upgrade Ihrer Systemtabellen auf die neueste Version von Campaign ein.

Wenn das Tool erfolgreich beendet wird, ist der Upgradeprozess abgeschlossen.

Wenn bei der Ausführung des Upgrade-Tools Speicherfehler angezeigt werden, können Sie mit der Datei setenv größere Java-Heapspeicher festlegen (in der Umgebungsvariable JAVA_OPTIONS) und anschließend das Tool erneut auszuführen. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Umgebungsvariablen festlegen“ auf Seite 82.

Anhang A. IBM Unica-Dienstprogramme

In diesem Abschnitt werden die Dienstprogramme beschrieben, die Sie möglicherweise für die Installation von Campaign benötigen.

Campaign umfasst außerdem mehrere Verwaltungsdienstprogramme. Weitere Informationen zu diesen Dienstprogrammen finden Sie im *Campaign-Administratorhandbuch*.

Marketing Platform-Dienstprogramme

Dieser Abschnitt enthält ein Dashboard über die Marketing Platform-Dienstprogramme und einige Details zu allen Dienstprogrammen, die nicht in den Beschreibungen der einzelnen Dienstprogramme enthalten sind.

Speicherort der Dienstprogramme

Marketing Platform-Dienstprogramme befinden sich im Verzeichnis `tools/bin` der Marketing Platform-Installation.

Liste und Beschreibungen von Dienstprogrammen

Marketing Platform stellt die folgenden Dienstprogramme bereit.

- „Dienstprogramm `configTool`“ auf Seite 97 - importiert, exportiert und löscht Konfigurationseinstellungen, einschließlich Produktregistrierungen.
- „Dienstprogramm `datafilteringScriptTool`“ auf Seite 101 - erstellt Datenfilter.
- „Dienstprogramm `encryptPasswords`“ auf Seite 102 - verschlüsselt und speichert Kennwörter.
- „Dienstprogramm `partitionTool`“ auf Seite 104 - erstellt Datenbankeinträge für Partitionen.
- „Dienstprogramm `populateDb`“ auf Seite 106 - füllt die Marketing Platform-Datenbank auf.
- „Dienstprogramm `restoreAccess`“ auf Seite 107 - stellt einen Benutzer mit der Rolle `PlatformAdminRole` wieder her.
- „Dienstprogramm `scheduler_console_client`“ auf Seite 108 - listet IBM Unica-Ablaufplanerjobs auf, die so konfiguriert wurden, dass sie empfangsbereit für einen Trigger sind, oder startet die Jobs.

Voraussetzungen für die Ausführung von Marketing Platform-Dienstprogrammen

Folgende Voraussetzungen gelten für die Ausführung aller Marketing Platform-Dienstprogramme.

- Führen Sie alle Dienstprogramme in dem Verzeichnis aus, in dem diese gespeichert sind (standardmäßig das `tools/bin`-Verzeichnis unter Ihrer Marketing Platform-Installation).
- Unter UNIX starten Sie die Dienstprogramme am besten über dasselbe Benutzerkonto wie für den Anwendungsserver, auf dem Marketing Platform installiert ist. Wenn Sie ein Dienstprogramm mit einem anderen Benutzerkonto ausführen, passen Sie die Berechtigungen für die Datei `platform.log` so an, dass das Benut-

zerkonto über Schreibberechtigungen dafür verfügt. Wenn Sie die Berechtigungen nicht anpassen, kann das Dienstprogramm keine Schreibvorgänge in die Protokolldatei durchführen und es werden möglicherweise einige Fehlermeldungen angezeigt, obwohl das Tool ordnungsgemäß ausgeführt wird.

Fehlerbehebung bei Verbindungsproblemen

Wenn ein Marketing Platform-Dienstprogramm seine Aufgabe nicht erfolgreich ausführt, können Sie versuchen, den Fehler mithilfe der folgenden Informationen zu beheben.

- Alle Marketing Platform-Dienstprogramme mit Ausnahme von `encryptPasswords` interagieren mit den Marketing Platform-Systemtabellen. Um eine Verbindung mit der Systemtabellen-Datenbank herzustellen, verwenden diese Dienstprogramme die folgenden Informationen, die vom Installationsprogramm mithilfe der bei der Marketing Platform-Installation bereitgestellten Informationen festgelegt werden.

- Name des JDBC-Treibers
- JDBC-Verbindungs-URL (einschließlich Host, Port und Datenbankname)
- Anmeldeinformationen für Datenquelle
- Kennwort für Datenquelle (verschlüsselt)

Diese Informationen sind in der Datei `jdbc.properties` gespeichert, die sich im Verzeichnis `tools/bin` Ihrer Marketing Platform-Installation befindet. Überprüfen Sie die Werte in dieser Datei, um sicherzustellen, dass sie für Ihre Umgebung richtig sind.

- Außerdem benötigen die Marketing Platform-Dienstprogramme die Umgebungsvariable `JAVA_HOME`. Diese wird entweder im Script `setenv` im Verzeichnis `tools/bin` in Ihrer Marketing Platform-Installation oder in der Befehlszeile festgelegt.

Normalerweise wird diese Variable automatisch durch das Marketing Platform-Installationsprogramm im Script `setenv` festgelegt. Es empfiehlt sich jedoch, zu überprüfen, ob die Variable `JAVA_HOME` festgelegt ist, wenn Probleme bei der Ausführung eines Dienstprogramms auftreten. Das JDK muss der Sun-Version entsprechen (nicht etwa das JRockit JDK, das mit WebLogic bereitgestellt wird).

Unabhängig davon, wo die Umgebungsvariable `JAVA_HOME` festgelegt wird, gilt, dass sie auf Version 1.6 der Sun JRE verweisen muss.

Wenn Ihre Umgebungsvariable `JAVA_HOME` auf eine falsche JRE verweist, müssen Sie die Festlegung der Variable `JAVA_HOME` aufheben, bevor Sie die IBM Unica-Installationsprogramme ausführen. So können Sie dies durchführen.

- Windows: Geben Sie in einem Befehlsfenster Folgendes ein:
`set JAVA_HOME=leer lassen und die Eingabetaste drücken`
- Systeme vom Typ *NIX: Geben Sie im Terminal Folgendes ein:
`export JAVA_HOME=leer lassen und die Eingabetaste drücken`

Führen Sie dies aus, bevor Sie das Marketing Platform-Dienstprogramm aufrufen, das Sie ausführen möchten.

Sonderzeichen

Zeichen, die im Betriebssystem als reservierte Zeichen gekennzeichnet sind, müssen mit Escape-Zeichen verwendet werden. Eine Liste der reservierten Zeichen und zugehörigen Escape-Zeichen finden Sie in der Dokumentation Ihres Betriebssystems.

Standardoptionen in Marketing Platform-Dienstprogrammen

Folgende Optionen sind in allen Marketing Platform-Dienstprogrammen verfügbar.

-l logLevel

Festlegen der Ebene für in der Konsole angezeigte Protokollinformationen. Die verfügbaren Optionen sind high, medium und low. Der Standardwert ist low.

-L

Festlegen des Gebietsschemas für Konsolennachrichten. Die Voreinstellung für das Gebietsschema ist en_US. Die verfügbaren Optionswerte werden von den Sprachen bestimmt, in die Marketing Platform übersetzt wurde. Geben Sie das Gebietsschema mithilfe der ICU-Gebietsschema-ID gemäß ISO 639-1 und ISO 3166 an.

-h

Anzeigen einer kurzen Verwendungsnachricht in der Konsole.

-m

Anzeigen der Handbuchseite für dieses Dienstprogramm in der Konsole.

-v

Anzeigen weiterer Ausführungsdetails in der Konsole.

Dienstprogramm "configTool"

Die Eigenschaften und Werte auf der Konfigurationsseite werden in den Marketing Platform-Systemtabellen gespeichert. Das Dienstprogramm configTool importiert und exportiert Konfigurationseinstellungen in die und aus den Marketing Platform-Systemtabellen.

Anwendungsgebiete von "configTool"

Es wird empfohlen, configTool für die folgenden Zwecke zu verwenden.

- Zum Importieren der in Campaign bereitgestellten Partitions- und Datenquellenvorlagen, die Sie anschließend über die Seite 'Konfiguration' ändern und duplizieren können.
- Zum Registrieren (Importieren der Konfigurationseigenschaften für) von IBM Unica Marketing-Produkten, wenn das Installationsprogramm die Eigenschaften nicht automatisch zur Datenbank hinzufügen kann.
- Zum Exportieren einer XML-Version der Konfigurationseinstellungen zu Sicherungszwecken oder zum Importieren in eine andere Installation von IBM Unica Marketing.
- Zum Löschen von Kategorien, die nicht über den Link **Kategorie löschen** verfügen. Exportieren Sie hierfür zunächst Ihre Konfiguration mit configTool. Löschen Sie dann manuell die XML, die die Kategorie erstellt, und verwenden Sie configTool, um die bearbeitete XML zu importieren.

Wichtig: Dieses Dienstprogramm modifiziert die Tabellen usm_configuration und usm_configuration_values in der Marketing Platform-Systemtabellendatenbank, die die Konfigurationseigenschaften und die zugehörigen Werte enthalten. Sie soll-

ten entweder Sicherheitskopien dieser Tabellen erstellen oder Ihre aktuellen Konfigurationen mit configTool exportieren und die so erstellte Datei sichern. So können Sie Ihre Konfiguration wiederherstellen, falls der Import mit configTool fehlschlägt.

Gültige Produktnamen

Das Dienstprogramm configTool verwendet Produktnamen als Parameter mit den Befehlen zur Registrierung und Aufhebung der Registrierung von Produkten, wie weiter unten in diesem Abschnitt beschrieben. Bei der Version 8.0.0 von IBM Unica Marketing haben sich viele Produktnamen geändert. Die von configTool erkannten Namen haben sich allerdings nicht geändert. Die gültigen Produktnamen für die Nutzung mit configTool sowie die aktuellen Namen der Produkte sind nachfolgend aufgeführt.

Produktname	In "configTool" verwendeter Name
Marketing Platform	Manager
Campaign	Campaign
Distributed Marketing	Collaborate
eMessage	emessage
Interact	interact
Optimize	Optimize
Marketing Operations	Plan
CustomerInsight	Insight
NetInsight	NetInsight
PredictiveInsight	Model
Leads	Leads

Syntax

```
configTool -d -p "Pfad zum Element" [-o]
```

```
configTool -i -p "Pfad zum übergeordneten Element" -f importFile [-o]
```

```
configTool -x -p "Pfad zum Element" -f Exportdatei
```

```
configTool -r Produktname -f Registrierungsdatei [-o]
```

```
configTool -u Produktname
```

Befehle

-d -p "Pfad zum Element"

Löschen der Konfigurationseigenschaften und der entsprechenden Einstellungen durch Angabe eines Pfads in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaften.

Für den Pfad des Elements müssen die internen Namen von Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können über die Konfigurationsseite abgerufen werden. Wählen Sie hier die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft aus. Der entsprechende Pfad wird auf der rechten Seite in Klammern angezeigt. Grenzen Sie

einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaften mit dem Zeichen | ab, und setzen Sie den Pfad in Anführungszeichen.

Folgendes beachten:

- Mit diesem Befehl können keine ganzen Anwendungen, sondern nur Kategorien und Eigenschaften innerhalb einer Anwendung gelöscht werden. Verwenden Sie den Befehl -u, um die Registrierung einer ganzen Anwendung aufzuheben.
- Um Kategorien zu löschen, die auf der Konfigurationsseite nicht über den Link **Kategorie löschen** verfügen, verwenden Sie die Option -o.

-i -p "Pfad zum übergeordneten Element" -f importFile

Importieren von Konfigurationseigenschaften und deren Einstellungen aus einer angegebenen XML-Datei.

Zum Importieren geben Sie den Pfad zu dem übergeordneten Element an, unter dem Sie die Kategorien importieren möchten. Das Dienstprogramm configTool importiert Eigenschaften *unter* der Kategorie, die Sie in dem Pfad angeben.

Sie können Kategorien auf jeder Ebene unter der obersten Ebene hinzufügen, nicht jedoch auf der Ebene der obersten Kategorie.

Für den Pfad des übergeordneten Elements müssen die internen Namen von Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können über die Konfigurationsseite abgerufen werden. Wählen Sie hier die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft aus. Der entsprechende Pfad wird auf der rechten Seite in Klammern angezeigt. Grenzen Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaften mit dem Zeichen | ab, und setzen Sie den Pfad in Anführungszeichen.

Sie können für die Importdatei eine Speicherposition mit Bezug auf das Verzeichnis tools/bin (relativer Pfad) oder einen vollständigen Verzeichnispfad angeben. Unabhängig davon, ob Sie einen relativen Pfad oder keinen Pfad angeben, sucht configTool zunächst nach der Datei mit Bezug auf das Verzeichnis tools/bin.

Dieser Befehl überschreibt standardmäßig keine vorhandenen Kategorien, dies kann jedoch über die Option -o erzwungen werden.

-x -p "Pfad zum Element" -f exportFile

Exportieren von Konfigurationseigenschaften und deren Einstellungen in eine angegebene XML-Datei.

Sie können alle Konfigurationseigenschaften exportieren oder den Export auf eine bestimmte Kategorie beschränken, indem Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaften angeben.

Für den Pfad des Elements müssen die internen Namen von Kategorien und Eigenschaften verwendet werden. Diese können über die Konfigurationsseite abgerufen werden. Wählen Sie hier die gewünschte Kategorie oder Eigenschaft aus. Der entsprechende Pfad wird auf der rechten Seite in Klammern angezeigt. Grenzen Sie einen Pfad in der Hierarchie der Konfigurationseigenschaften mit dem Zeichen | ab, und setzen Sie den Pfad in Anführungszeichen.

Sie können für die Exportdatei eine Speicherposition mit Bezug auf das aktuelle Verzeichnis (relativer Pfad) oder einen vollständigen Verzeichnispfad angeben.

Wenn der Dateipfad kein Trennzeichen (/ in Unix, / oder \ in Windows) enthält, speichert configTool die Datei im Verzeichnis tools/bin unter Ihrer Marketing Platform-Installation. Wenn Sie die Dateierweiterung xml nicht anfügen, wird diese von configTool angefügt.

-r *Produktname* -f *registrationFile*

Registrieren der Anwendung. Die Speicherposition der Registrierungsdatei kann sich auf das Verzeichnis tools/bin beziehen oder ein vollständiger Verzeichnispfad sein. Dieser Befehl überschreibt standardmäßig keine vorhandenen Konfigurationen, dies kann jedoch über die Option -o erzwungen werden. Der Parameter *Produktname* muss einer der oben aufgelisteten Parameter sein.

Folgendes beachten:

- Wenn Sie die Option -r verwenden, muss die Registrierungsdatei <application> als ersten Tag in der XML-Datei haben.
Möglicherweise werden andere Dateien mit Ihrem Produkt bereitgestellt, mit denen Sie Konfigurationseigenschaften in die Marketing Platform-Datenbank einfügen können. Verwenden Sie für diese Dateien die Option -i. Nur die Datei, die den Tag <application> als ersten Tag aufweist, kann mit der Option -r verwendet werden.
- Die Registrierungsdatei für die Marketing Platform hat den Namen Manager_._.config.xml, und der erste Tag ist <Suite>. Um diese Datei auf einer neuen Installation zu registrieren, verwenden Sie das Dienstprogramm populateDb, oder führen Sie das Marketing Platform-Installationsprogramm erneut aus, wie im *IBM UnicaMarketing Platform-Installationshandbuch* beschrieben.
- Wenn Sie nach der Erstinstallation andere Produkte als die Marketing Platform erneut registrieren müssen, verwenden Sie configTool mit den Optionen -r und -o, um die vorhandenen Eigenschaften zu überschreiben.

-u *Produktname*

Aufheben der Registrierung einer durch *Produktname* angegebenen Anwendung. Sie müssen der Produktkategorie keinen Pfad hinzufügen; der Produktname ist ausreichend. Der Parameter *Produktname* muss einer der oben aufgelisteten Parameter sein. Hierdurch werden alle Eigenschaften und Konfigurationseinstellungen für das Produkt entfernt.

Optionen

-o

Überschreibt in Verbindung mit -i oder -r eine bestehende Kategorie oder Produktregistrierung (Knoten).

Bei Verwendung mit -d können Sie eine Kategorie (Knoten) löschen, die auf der Konfigurationsseite nicht über den Link **Kategorie löschen** verfügt.

Beispiele

- Importieren von Konfigurationseinstellungen aus der Datei Product_config.xml aus dem Verzeichnis conf in der Marketing Platform- Installation.
configTool -i -p "Affinium" -f Product_config.xml
- Importieren einer der bereitgestellten Campaign-Datenquellenvorlagen in die Campaign-Standardpartition "partition1". Das Beispiel setzt voraus, dass Sie die

Oracle-Datenquellenvorlage, OracleTemplate.xml, im Verzeichnis tools/bin in der Marketing Platform-Installation gespeichert haben.

```
configTool -i -p "Affinium|Campaign|partitions|partition1|dataSources" -f OracleTemplate.xml
```

- Exportieren aller Konfigurationseinstellungen in die Datei myConfig.xml im Verzeichnis D:\backups.

```
configTool -x -f D:\backups\myConfig.xml
```

- Exportieren einer bestehenden Campaign-Partition (vollständig, mit Datenquelleneinträgen), Speichern in der Datei partitionTemplate.xml und Speichern im Standardverzeichnis tools/bin in der Marketing Platform-Installation.

```
configTool -x -p "Affinium|Campaign|partitions|partition1" -f partitionTemplate.xml
```

- Manuelle Registrierung der Anwendung "Produktname" unter Verwendung der im Standardverzeichnis tools/bin in der Marketing Platform-Installation gespeicherten Datei app_config.xml und Überschreiben einer bestehenden Registrierung dieser Anwendung.

```
configTool -r Produktname -f app_config.xml -o
```

- Aufhebung der Registrierung der Anwendung "Produktname".

```
configTool -u Produktname
```

Dienstprogramm "datafilteringScriptTool"

Das Dienstprogramm datafilteringScriptTool liest eine XML-Datei, um die Datenfiltertabellen in der Marketing Platform-Systemtabellendatenbank zu füllen.

Abhängig von der Art, wie XML geschrieben wird, können Sie dieses Dienstprogramm auf zweierlei Weise verwenden:

- Mit einem Satz XML-Elemente können Sie Datenfilter automatisch auf Grundlage eindeutiger Wertekombinationen in Feldern erstellen (ein Datenfilter für jede eindeutige Kombination).
- Mit einem etwas unterschiedlichen Satz XML-Elemente können Sie jeden Datenfilter angeben, den das Dienstprogramm erstellt.

Informationen zum Erstellen der XML-Elemente finden Sie im *IBM UnicaMarketing Platform-Administratorhandbuch*.

Wann "datafilteringScriptTool" verwendet werden sollte

Sie benötigen datafilteringScriptTool bei der Erstellung neuer Datenfilter.

Voraussetzungen

Marketing Platform muss bereitgestellt und ausgeführt werden.

"datafilteringScriptTool" mit SSL verwenden

Bei der Implementierung von Marketing Platform mit One-Way-SSL müssen Sie das Script "datafilteringScriptTool" so ändern, dass Sie die SSL-Optionen, die das Handshaking durchführen, hinzufügen. Um das Script ändern zu können, benötigen Sie die folgenden Informationen:

- Truststore-Dateiname und -Pfad
- Truststore-Kennwort

Öffnen Sie das Script "datafilteringScriptTool" (.bat oder .sh) in einem Texteditor, und suchen Sie nach den folgenden Zeilen (Beispiele aus der Windows-Version):

```
:callexec

"%JAVA_HOME%\bin\java" -DUNICA_PLATFORM_HOME="%UNICA_PLATFORM_HOME%"

com.unica.management.client.datafiltering.tool.DataFilteringScriptTool %*
```

Bearbeiten Sie diese Zeilen entsprechend, so dass sie wie folgt aussehen (neuer Text in **bold**): Ersetzen Sie Ihren Truststore-Pfad und -Dateinamen und das Truststore-Kennwort durch myTrustStore.jks und myPassword.

```
:callexec

SET SSL_OPTIONS=-Djavax.net.ssl.keyStoreType="JKS"

-Djavax.net.ssl.trustStore="C:\security\myTrustStore.jks"

-Djavax.net.ssl.trustStorePassword=myPassword

"%JAVA_HOME%\bin\java" -DUNICA_PLATFORM_HOME="%UNICA_PLATFORM_HOME%"
%SSL_OPTIONS%

com.unica.management.client.datafiltering.tool.DataFilteringScriptTool %*
```

Syntax

```
datafilteringScriptTool -r pathfile
```

Befehle

-r *path_file*

Importieren Sie Datenfilterspezifikationen aus einer ausgewählten XML-Datei. Falls sich die Datei nicht im Verzeichnis tools/bin in Ihrem Installationsordner befindet, geben Sie einen Pfad an und schließen Sie den Parameter *path_file* in doppelte Anführungszeichen ein.

Beispiel

- Verwenden Sie eine Datei mit dem Namen collaborateDataFilters.xml, die sich im Verzeichnis C:\unica\xml befindet, um die Datenfiltersystemtabellen zu füllen.

```
datafilteringScriptTool -r "C:\unica\xml\collaborateDataFilters.xml"
```

Dienstprogramm "encryptPasswords"

Das Dienstprogramm encryptPasswords wird zum Verschlüsseln und Speichern von einem der zwei folgenden Kennwörtern, die in Marketing Platform verwendet werden, eingesetzt.

- Das Kennwort, das in Marketing Platform verwendet wird, um auf die Systemtabellen zuzugreifen. Das Dienstprogramm ersetzt ein bestehendes verschlüsseltes Kennwort (gespeichert in der Datei jdbc.properties im Verzeichnis tools\bin in der Marketing Platform-Installation) durch ein neues Kennwort.

- Das Keystore-Kennwort, das von Marketing Platform verwendet wird, wenn diese für den Einsatz von SSL mit einem anderen Zertifikat als dem von Marketing Platform oder dem Webanwendungsserver bereitgestellten konfiguriert ist. Das Zertifikat kann entweder ein selbstsigniertes Zertifikat oder ein Zertifikat einer Zertifizierungsstelle sein.

Verwendung von "encryptPasswords"

In folgenden Situationen können Sie encryptPasswords verwenden:

- Wenn Sie das Kennwort des Kontos ändern, das Sie für den Zugriff auf Ihre Marketing Platform-Systemtabellendatenbank verwenden.
- Wenn Sie ein selbstsigniertes Zertifikat erstellt oder ein Zertifikat einer Zertifizierungsstelle erhalten haben.

Voraussetzungen

- Bevor Sie encryptPasswords zum Verschlüsseln und Speichern eines neuen Datenbankkennworts verwenden, erstellen Sie eine Sicherheitskopie der Datei `jdbc.properties`, die sich im Verzeichnis `tools/bin` in Ihrer Marketing Platform-Installation befindet.
- Bevor Sie encryptPasswords zum Verschlüsseln und Speichern des Schlüsselspeicherkennworts einsetzen, müssen Sie ein digitales Zertifikat erstellt oder erhalten haben und das Schlüsselspeicherkennwort kennen.

Weitere Voraussetzungen finden Sie in „Marketing Platform-Dienstprogramme“ auf Seite 95.

Syntax

```
encryptPasswords -d databasePassword
```

```
encryptPasswords -k keystorePassword
```

Befehle

-d *databasePassword*

Datenbankkennwort verschlüsseln.

-k *keystorePassword*

Verschlüsseln des Schlüsselspeicherkennworts und Speichern in der Datei `pfile`.

Beispiele

- Bei der Installation von Marketing Platform wurde `myLogin` als Anmeldename für das Konto der Systemtabellendatenbank festgelegt. Nach einiger Zeit haben Sie das Kennwort in `newPassword` geändert. Führen Sie `encryptPasswords` wie folgt aus, um das Datenbankkennwort zu verschlüsseln und zu speichern.

```
encryptPasswords -d newPassword
```
- Sie konfigurieren eine IBM Unica Marketing-Anwendung, um SSL verwenden zu können, und haben ein digitales Zertifikat erstellt oder erhalten. Führen Sie `encryptPasswords` wie folgt aus, um das Schlüsselspeicherkennwort zu verschlüsseln und zu speichern.

```
encryptPasswords -k myPassword
```

Dienstprogramm "partitionTool"

Partitionen sind Campaign-Richtlinien und -Rollen zugeordnet. Diese Richtlinien und Rollen sowie die ihnen zugeordnete Partition sind in den Marketing Platform-Systemtabellen gespeichert. Das Dienstprogramm `partitionTool` initialisiert die Marketing Platform-Systemtabellen mit grundlegenden Informationen zu Richtlinien und Rollen für Partitionen.

Wann "partitionTool" verwendet werden sollte

Für jede Partition, die Sie erstellen, müssen Sie `partitionTool` verwenden, um die Marketing Platform-Systemtabellen mit grundlegenden Informationen zu Richtlinien und Rollen zu initialisieren.

Ausführliche Informationen zur Einrichtung mehrerer Partitionen in Campaign finden Sie im Installationshandbuch zu Ihrer Version von Campaign.

Sonderzeichen und Leerzeichen

Partitionsbeschreibungen oder Benutzer-, Gruppen- oder Partitionsnamen, die Leerzeichen enthalten, müssen in doppelten Anführungszeichen angegeben werden.

Weitere Einschränkungen finden Sie in „Marketing Platform-Dienstprogramme“ auf Seite 95.

Syntax

```
partitionTool -c -s sourcePartition -n newPartitionName [-u  
admin_user_name] [-d partitionDescription] [-g groupName]
```

Befehle

Folgende Befehle sind im Dienstprogramm `partitionTool` verfügbar.

-c

Repliziert (klont) die Richtlinien und Rollen für eine bereits vorhandene Partition, die mithilfe der Option `-s` angegeben wurde, und verwendet den Namen, der mithilfe der Option `-n` angegeben wurde. Für den Befehl `c` sind beide Optionen erforderlich. Dieser Befehl bewirkt Folgendes.

- Er erstellt einen neuen IBM Unica Marketing-Benutzer mit der Rolle "Admin" in der Richtlinie "Administratorrollen" sowie in der globalen Richtlinie in Campaign. Der von Ihnen angegebene Partitionsname wird automatisch als Kennwort dieses Benutzers eingerichtet.
- Er erstellt eine neue Marketing Platform-Gruppe und macht den neuen Benutzer "Admin" zum Mitglied dieser Gruppe.
- Er erstellt ein neues Partitionsobjekt.
- Er repliziert sämtliche Richtlinien, die der Quellpartition zugewiesen sind und weist diese der neuen Partition zu.
- Er repliziert für jede replizierte Richtlinie sämtliche dieser Richtlinien zugewiesenen Rollen.
- Er ordnet jeder replizierten Richtlinie sämtliche Funktionen auf die gleiche Weise zu, wie diese in der ursprünglichen Rolle zugeordnet waren.

- Er weist die neue Marketing Platform-Gruppe der letzten systemdefinierten Rolle "Admin" zu, die während der Rollenreplikation erstellt wurde. Wenn Sie die Standardpartition (partition1) klonen, ist diese Rolle die Standard-Administratorrolle (Admin).

Optionen

-d *partitionDescription*

Optional, wird nur in Verbindung mit -c verwendet. Gibt eine Beschreibung an, die in der Ausgabe des Befehls -list angezeigt wird. Darf maximal 256 Zeichen enthalten. Falls die Beschreibung Leerzeichen enthält, muss sie in doppelten Anführungszeichen angegeben werden.

-g *groupName*

Optional, wird nur in Verbindung mit -c verwendet. Gibt den Namen der Marketing Platform-Administratorgruppe an, die vom Dienstprogramm erstellt wird. Der Name muss innerhalb der Instanz der Marketing Platform eindeutig sein.

Falls kein Name angegeben wird, wird standardmäßig der Name `partition_nameAdminGroup` verwendet.

-n *partitionName*

Optional in Verbindung mit -list, in Verbindung mit -c erforderlich. Darf maximal 32 Zeichen enthalten.

Gibt in Verbindung mit -list die Partition an, deren Informationen gelistet sind.

Legt bei Verwendung mit -c den Namen der neuen Partition fest, der von Ihnen festgelegte Partitionsname wird als Kennwort für den Admin-Benutzer verwendet. Der Partitionsname muss mit dem Namen übereinstimmen, mit dem Sie die Partition bei der Konfiguration benannt haben (mithilfe der Partitionsvorlage auf der Konfigurationsseite).

-s *sourcePartition*

Erforderlich, wird nur in Verbindung mit -c verwendet. Der Name der Quellpartition, die repliziert werden soll.

-u *adminUserName*

Optional, wird nur in Verbindung mit -c verwendet. Gibt den Benutzernamen des Admin-Benutzers für die replizierte Partition an. Der Name muss innerhalb der Instanz der Marketing Platform eindeutig sein.

Falls kein Name angegeben wird, wird standardmäßig der Name `partitionNameAdminUser` verwendet.

Der Partitionsname wird automatisch als Kennwort dieses Benutzers eingerichtet.

Beispiele

- Erstellt eine Partition mit folgenden Merkmalen:
 - Geklont von partition1

- Partitionsname ist myPartition
- Verwendet den Standardbenutzernamen (myPartitionAdminUser) und das Standardkennwort (myPartition)
- Verwendet den Standardgruppennamen (myPartitionAdminGroup)
- Beschreibung lautet "ClonedFromPartition1"

```
partitionTool -c -s partition1 -n myPartition -d "ClonedFromPartition1"
```

- Erstellt eine Partition mit folgenden Merkmalen:
 - Geklont von partition1
 - Partitionsname ist partition2
 - Gibt den Benutzernamen customerA mit dem automatisch zugeordneten Kennwort partition2 an
 - Gibt den Gruppennamen customerAGroup an
 - Beschreibung lautet "PartitionForCustomerAGroup"

```
partitionTool -c -s partition1 -n partition2 -u customerA -g customerAGroup -d "PartitionForCustomerAGroup"
```

Dienstprogramm "populateDb"

Das Dienstprogramm populateDb fügt Standarddaten (Seed) in die Marketing Platform-Systemtabellen ein.

Das IBM-Installationsprogramm kann die Marketing Platform-Systemtabellen mit Standarddaten für Marketing Platform und für Campaign füllen. Falls Ihre Unternehmensrichtlinien nicht zulassen, dass das Installationsprogramm die Datenbank ändert, oder das Installationsprogramm keine Verbindung zu den Marketing Platform-Systemtabellen herstellen kann, müssen Sie mithilfe dieses Dienstprogramms Standarddaten in die Marketing Platform-Systemtabellen einfügen.

Für Campaign zählen hierzu Sicherheitsrollen und Berechtigungen für die Standardpartition. Für Marketing Platform zählen hierzu Standardbenutzer und -gruppen sowie Sicherheitsrollen und Berechtigungen für die Standardpartition.

Syntax

```
populateDb -n productName
```

Befehle

```
-n productName
```

Einfügen von Standarddaten in die Marketing Platform-Systemtabellen. Gültige Produktnamen sind Manager (für Marketing Platform) und Campaign (für Campaign).

Beispiele

- Manuelles Einfügen von Marketing Platform-Standarddaten.
populateDb -n Manager

- Manuelles Einfügen von Campaign-Standarddaten.
populateDb -n Campaign

Dienstprogramm "restoreAccess"

Das Dienstprogramm restoreAccess ermöglicht die Wiederherstellung des Zugriffs auf Marketing Platform, falls alle Benutzer mit der Berechtigung "PlatformAdmin-Role" unbeabsichtigt gesperrt wurden oder wenn alle Möglichkeiten, eine Anmeldung bei Marketing Platform durchzuführen, verlorengegangen sind.

Verwendung von "restoreAccess"

Sie können restoreAccess einsetzen, falls einer der beiden folgenden Fälle eintritt.

PlatformAdminRole-Benutzer sind inaktiviert

Es kann vorkommen, dass alle Benutzer mit PlatformAdminRole-Berechtigungen in Marketing Platform im System deaktiviert werden. Nachfolgend ein Beispiel für eine Deaktivierung des Benutzerkontos "platform_admin". Angenommen, nur ein Benutzer verfügt über die PlatformAdminRole-Berechtigungen (der Benutzer "platform_admin"). Nehmen Sie weiterhin an, dass für die Eigenschaft **Maximal zulässige Anzahl fehlgeschlagene Anmeldefehlversuche** in der Kategorie **Allgemein | Kennworteinstellungen** auf der Konfigurationsseite der Wert 3 festgelegt ist. Nun gibt ein Benutzer, der versucht, sich als "platform_admin" anzumelden, dreimal in Folge ein falsches Kennwort ein. Diese fehlgeschlagenen Anmeldeversuche führen zur Deaktivierung des Kontos "platform_admin" im System.

In diesem Fall können Sie restoreAccess einsetzen, um den Marketing Platform-Systemtabellen einen Benutzer mit PlatformAdminRole-Berechtigungen hinzuzufügen, ohne auf die Internetschnittstelle zugreifen zu müssen.

Wenn Sie restoreAccess auf diese Art ausführen, erstellt das Dienstprogramm einen Benutzer mit PlatformAdminRole-Berechtigungen sowie dem von Ihnen angegebenen Anmeldenamen und -kennwort.

Falls der von Ihnen angegebene Anmeldenamen des Benutzers in Marketing Platform bereits als interner Benutzer existiert, wird das Kennwort des Benutzers geändert.

Nur ein Benutzer mit dem Anmeldenamen "PlatformAdmin" und mit PlatformAdminRole-Berechtigungen kann alle Dashboards universell verwalten. Wenn also der Benutzer "platform_admin" deaktiviert ist und Sie mit restoreAccess einen neuen Benutzer erstellen, sollten Sie einen Benutzer mit dem Anmeldenamen "platform_admin" erstellen.

Falsche Konfiguration der Active Directory-Integration

Falls Sie die Integration in Windows Active Directory mit einer unangemessenen Konfiguration durchführen und eine Anmeldung nicht mehr möglich ist, verwenden Sie restoreAccess, um die Anmeldung wieder zu ermöglichen.

Wenn Sie restoreAccess auf diese Art ausführen, ändert das Dienstprogramm den Wert der Eigenschaft **Platform | Sicherheit | Anmeldemethode** von **Integrierte Windows-Anmeldung** in Marketing Platform. Diese Änderung ermöglicht es Ihnen, sich mit jedem Benutzerkonto anzumelden, das vor der Sperrung des Zugangs bestanden hat. Sie können auch einen neuen Anmeldenamen und ein neues Kennwort festlegen. Sie müssen den Webanwendungsserver, auf dem Marketing Platform bereitgestellt wird, neu starten, wenn Sie das Dienstprogramm restoreAccess auf diese Art verwenden.

Hinweise zum Kennwort

Bei der Verwendung von `restoreAccess` sollten Sie Folgendes zum Thema "Kennwörter" beachten.

- Das Dienstprogramm `restoreAccess` unterstützt keine leeren Kennwörter und setzt keine Kennwortregeln durch.
- Falls Sie einen Anmeldenamen angeben, der bereits verwendet wird, setzt das Dienstprogramm das Kennwort des Benutzers zurück.

Syntax

```
restoreAccess -u loginName -p password
```

```
restoreAccess -r
```

Befehle

-r

Setzt bei der Verwendung ohne die Option `-u loginName` den Wert der Eigenschaft `Unica | Sicherheit | Anmeldemethode` auf Marketing Platform zurück. Erfordert einen Neustart des Webanwendungsservers, um in Kraft zu treten.

Erstellt bei der Verwendung mit der Option `-u loginName` einen `PlatformAdminRole`-Benutzer.

Optionen

-u *loginName*

Erstellt einen Benutzer mit dem angegebenen Anmeldenamen und den `PlatformAdminRole`-Berechtigungen. Kann nur in Verbindung mit der Option `-p` verwendet werden.

-p *password*

Legt das Kennwort für den zu erstellenden Benutzer fest. Kann nur in Verbindung mit `-u` verwendet werden.

Beispiele

- Erstellen eines Benutzers mit `PlatformAdminRole`-Berechtigungen. Der Anmelde-name lautet `tempUser` und das Kennwort `tempPassword`.

```
restoreAccess -u tempUser -p tempPassword
```
- Ändern des Werts der Anmeldemethode auf Unica Marketing Platform und Erstellen eines Benutzers mit `PlatformAdminRole`-Berechtigungen. Der Anmelde-name lautet `tempUser` und das Kennwort `tempPassword`.

```
restoreAccess -r -u tempUser -p tempPassword
```

Dienstprogramm "scheduler_console_client"

Jobs, die im IBM Unica Marketing-Zeitplaner konfiguriert wurden, können mithilfe dieses Dienstprogramms aufgelistet und gestartet werden, wenn sie so konfiguriert wurden, dass sie empfangsbereit für einen Trigger sind.

Vorgehensweise bei aktiviertem SSL

Wenn die Marketing Platform-Webanwendung für die Verwendung von SSL konfiguriert ist, muss die JVM, die vom Dienstprogramm `scheduler_console_client` verwendet wird, dasselbe SSL-Zertifikat verwenden, das der Webanwendungsserver verwendet, auf dem Marketing Platform bereitgestellt wird.

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das SSL-Zertifikat zu importieren:

- Stellen Sie fest, wo sich die JRE befindet, die von `scheduler_console_client` verwendet wird.
 - Wenn `JAVA_HOME` als Systemumgebungsvariable festgelegt ist, verweist sie auf die JRE, die vom Dienstprogramm `scheduler_console_client` verwendet wird.
 - Wenn `JAVA_HOME` nicht als Systemumgebungsvariable festgelegt ist, verwendet das Dienstprogramm `scheduler_console_client` die JRE, die entweder im Script `setenv`, das sich im Verzeichnis `tools/bin` Ihrer Marketing Platform-Installation befindet, oder in der Befehlszeile festgelegt wurde.
- Importieren Sie das SSL-Zertifikat, das von dem Webanwendungsserver verwendet wird, auf dem Marketing Platform bereitgestellt wird, in die JRE, die `scheduler_console_client` verwendet.

Das Sun JDK beinhaltet ein Programm mit dem Namen `keytool`, das Sie zum Importieren des Zertifikats verwenden können. Einzelheiten zur Verwendung dieses Programms finden Sie in der Java-Dokumentation oder in der Hilfe, die durch Eingabe von `-help` beim Starten des Programms aufgerufen werden kann.

Wenn die Zertifikate nicht übereinstimmen, enthält die Marketing Platform-Protokolldatei einen Fehler, der dem folgenden ähnelt.

```
Caused by: sun.security.provider.certpath.SunCertPathBuilderException:  
unable to find valid certification path to requested target
```

Voraussetzungen

Marketing Platform muss installiert und bereitgestellt sein und ausgeführt werden.

Syntax

```
scheduler_console_client -v -t trigger_name user_name
```

```
scheduler_console_client -s -t trigger_name user_name
```

Befehle

-v

Listet die Zeitplanerjobs auf, die für eine Empfangsbereitschaft für den angegebenen Trigger konfiguriert wurden.

Kann nur in Verbindung mit der Option `-t` eingesetzt werden.

-s

Führt die Zeitplanerjobs aus, die für eine Empfangsbereitschaft für den angegebenen Trigger konfiguriert wurden.

Kann nur in Verbindung mit der Option `-t` eingesetzt werden.

Optionen

`-t trigger_name`

Der Name des Triggers, wie im Zeitplaner konfiguriert.

Beispiel

- Listet Jobs auf, die für eine Empfangsbereitschaft für einen Trigger mit dem Namen `trigger1` konfiguriert sind.

```
scheduler_console_client -v -t trigger1
```

- Führt Jobs aus, die für eine Empfangsbereitschaft für einen Trigger mit dem Namen `trigger1` konfiguriert sind.

```
scheduler_console_client -s -t trigger1
```

Das Script "RCT"

Verwenden Sie dieses Script, um die Antwort- und Kontaktverfolgung (RCT) auszuführen und festzustellen, ob sie die Verbindung zur gehosteten Mailingumgebung in IBM Unica Hosted Services herstellen kann.

Dieses Script befindet sich im Verzeichnis `bin` unter Ihrer eMessage-Installation. Das Verzeichnis `eMessage` ist ein Unterverzeichnis des Verzeichnisses `Campaign`.

In UNIX- oder Linux-Umgebungen führen Sie das Script als `rct.sh.` aus.

Führen Sie in Windows das Script aus der Befehlszeile als `rct.bat` aus.

Syntax

```
rct [ start | stop | check ]
```

Befehle

start

Startet die RCT.

stop

Stoppt die RCT.

Optionen

check

Überprüfen Sie die Fähigkeit der RCT, die Verbindung zu IBM Unica Hosted Services herzustellen.

Beispiele

- RCT auf Windows starten.

```
rct.bat start
```

- RCT auf Windows stoppen.
rct.bat stop
- Stellen Sie in einer Linux-Umgebung fest, ob die RCT die Verbindung zu IBM Unica Hosted Services herstellen kann.

rct.sh check

Wenn sich die RCT erfolgreich mit IBM Unica Hosted Services verbinden kann, könnte das Ergebnis dieses Befehls wie folgt aussehen.

```
C:/Unica/emessage/bin>rct check
Testing config and connectivity for partition partition1
Succeeded | Partition: partition1 - Hosted Services Account ID: asm_admin
```

Das Script "MKService_rct"

Mit diesem Script können Sie die Antwort- und Kontaktverfolgung (RCT) als Dienst hinzufügen oder entfernen. Wenn Sie die RCT als Dienst hinzufügen, wird die RCT bei jedem Neustart des Betriebssystems des Computers, auf dem Sie die RCT installiert haben, automatisch gestartet. Wenn Sie die RCT als Dienst entfernen, wird der automatische Neustart der RCT verhindert.

Dieses Script befindet sich im Verzeichnis bin unter Ihrer eMessage-Installation.

Führen Sie in UNIX oder Linux-Umgebungen MKService_rct.sh. mit einem Benutzer aus, der über Root-Berechtigungen verfügt oder berechtigt ist, Dämonprozesse zu erstellen.

Führen Sie in Windows das Script aus der Befehlszeile als MKService_rct.bat aus.

Syntax

MKService_rct -install

MKService_rct -remove

Befehle

-install

Fügt die RCT als Dienst hinzu.

-remove

Entfernt den RCT-Dienst.

Beispiele

- RCT als Windows-Dienst hinzufügen.
MKService_rct.bat -install
- RCT-Dienst auf UNIX oder Linux entfernen.
MKService_rct.sh -remove

Anhang B. IBM Unica-Produkte deinstallieren

In folgenden Situationen kann es erforderlich sein, ein IBM Unica-Produkt zu deinstallieren:

- Sie stellen ein System außer Dienst.
- Sie entfernen ein IBM Unica-Produkt aus Ihrem System.
- Sie geben Speicherplatz auf Ihrem System frei.

Bei der Installation von IBM Unica Marketing-Produkten wird im Verzeichnis `Uninstall_product` (wobei *product* die Bezeichnung Ihres IBM Unica-Produkts ist) ein Deinstallationsprogramm installiert. Unter Windows wird auch ein Eintrag in der Liste **Programme hinzufügen oder entfernen** in der Systemsteuerung erstellt.

Mit der Ausführung des IBM Unica-Deinstallationsprogramms ist sichergestellt, dass alle Konfigurationsdateien, Registry-Informationen des Installationsprogramms und Benutzerdaten aus dem System entfernt werden. Wenn Sie, statt das Deinstallationsprogramm auszuführen, die Dateien manuell aus Ihrem Installationsverzeichnis entfernen, kann das dazu führen, dass die Neuinstallation eines IBM Unica-Produkts an derselben Position unvollständig ausgeführt wird. Bei der Deinstallation eines Produkts wird dessen Datenbank nicht entfernt. Das Deinstallationsprogramm entfernt nur während der Installation erstellte Standarddateien. Dateien, die nach der Installation erstellt werden, werden nicht entfernt.

So deinstallieren Sie IBM Unica-Produkte

Befolgen Sie diese Anweisungen, um IBM Unica-Produkte ordnungsgemäß aus Ihrem System zu entfernen.

Anmerkung: Unter UNIX muss das Deinstallationsprogramm vom Benutzeraccount ausgeführt werden, der IBM Unica Marketing installiert hat.

1. Deimplementieren Sie die IBM Unica Marketing-Webanwendung in WebSphere bzw. WebLogic.
2. Beenden Sie WebSphere bzw. WebLogic.
3. Stoppen Sie alle aktiven Prozesse, die in Beziehung zu dem Produkt stehen, das Sie deinstallieren. Beispiel: Stoppen Sie die Services des Campaign- oder Optimize-Empfangsprogramms, bevor Sie diese Produkte installieren.
4. Führen Sie das IBM Unica Marketing-Deinstallationsprogramm aus und befolgen Sie die Anweisungen des Assistenten.

Das Deinstallationsprogramm befindet sich im Verzeichnis `Uninstall_Produkt`. Dabei ist *Produkt* der Name Ihres IBM Unica Marketing-Produkts.

Wenn Sie ein Produkt deinstallieren, das im nicht überwachten Modus installiert wurde, erfolgt auch die Deinstallation im nicht überwachten Modus (ohne dass Dialoge für die Benutzerinteraktion angezeigt werden).

Kontakt zum technischen Support von IBM Unica

Sollte sich ein Problem nicht mithilfe der Dokumentation beheben lassen, können sich die für den Kundendienst zuständigen Kontaktpersonen Ihres Unternehmens telefonisch an den technischen Support von IBM Unica wenden. Damit wir Ihnen möglichst schnell helfen können, beachten Sie dabei bitte die Informationen in diesem Abschnitt.

Wenn Sie wissen möchten, wer die zuständige Kontaktperson Ihres Unternehmens ist, wenden Sie sich an Ihren IBM Unica-Administrator.

Zusammenzustellende Informationen

Halten Sie folgende Informationen bereit, wenn Sie sich an den technischen Support von IBM Unica wenden:

- Kurze Beschreibung der Art Ihres Problems
- Detaillierte Fehlermeldungen, die beim Auftreten des Problems angezeigt werden
- Schritte zum Reproduzieren des Problems
- Entsprechende Protokolldateien, Session-Dateien, Konfigurationsdateien und Daten
- Informationen zu Ihrer Produkt- und Systemumgebung, die Sie entsprechend der Beschreibung unter „Systeminformationen“ abrufen können.

Systeminformationen

Bei Ihrem Anruf beim technischen Support von IBM Unica werden Sie um verschiedene Informationen gebeten.

Sofern das Problem Sie nicht an der Anmeldung hindert, finden Sie einen Großteil der benötigten Daten auf der Info-Seite. Dort erhalten Sie Informationen zu der installierten IBM Unica-Anwendung.

Sie können über **Hilfe > Info** (Help > About) auf die Info-Seite zugreifen. Wenn Sie nicht auf die Info-Seite zugreifen können, finden Sie die Versionsnummer der IBM Unica-Anwendung in der Datei `version.txt` im Installationsverzeichnis jeder Anwendung.

Kontaktinformationen für den technischen Support von IBM Unica

Wenn Sie sich an den technischen Support von IBM Unica wenden möchten, finden Sie weitere Informationen auf der Website des technischen Supports für IBM Unica-Produkte (<http://www.unica.com/about/product-technical-support.htm>).

Bemerkungen

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden.

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim zuständigen IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Director of Licensing
IBM Europe, Middle East & Africa
Tour Descartes
2, avenue Gambetta
92066 Paris La Défense
France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängig voneinander erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Corporation
170 Tracer Lane,
Waltham, MA 02451
U.S.A.

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des in diesem Dokument beschriebenen Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt auf der Basis der IBM Rahmenvereinbarung bzw. der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von IBM, der IBM Internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer kontrollierten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Aussagen über Pläne und Absichten von IBM unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden und repräsentieren nur die Ziele von IBM.

Alle von IBM angegebenen Preise sind empfohlene Richtpreise und können jederzeit ohne weitere Mitteilung geändert werden. Händlerpreise können unter Umständen von den hier genannten Preisen abweichen.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufs. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogramms illustrieren und können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden; Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

COPYRIGHTLIZENZ:

Diese Veröffentlichung enthält Beispielanwendungsprogramme, die in Quellsprache geschrieben sind und Programmieretechniken in verschiedenen Betriebsumgebungen veranschaulichen. Sie dürfen diese Beispielprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, zu verwenden, zu vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle für die Betriebsumgebung konform sind, für die diese Beispielprogramme geschrieben werden. Diese Beispiele wurden nicht unter allen denkbaren Bedingungen getestet. Daher kann IBM, die Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit oder Funktion dieser Programme weder zusagen noch gewährleisten. Die Beispielprogramme werden ohne Wartung (auf "as-is"-Basis) und ohne jegliche Gewährleistung zur Verfügung gestellt. IBM übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Verwendung der Beispielprogramme entstehen.

Marken

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation. Weitere Produkt- und Servicenamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite „Copyright and trademark information“ unter www.ibm.com/legal/copytrade.shtml.

